

Zeitschrift für Leiterinnen + Leiter der DPSG im Diözesanverband Regensburg

apropos

1 • 2 0 2 1



deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Illustration: thurm Design

Wegweiser

editorial

diözese

Friedenslicht 2020	4
Klausur der Diözesanleitung	12
Wö AK	13
Jupfi AK	14
Pfadi AK	15
Rover AK	16
FAK Ökologie	17
FAK Abenteuer Begegnung	22
AG Ausbildung	24
AG Prävention	26

stämme und bezirke

Ammersricht	27
Wenzenbach	28
GSG Eschenbach	30

magazin

Diözesanversammlung 2021	32
Jahresbericht 2020	34
Pädagogisch	36
Pastoral	47
Politisch	49
DPSG Diözesangeschäftsstelle	52
Finanzielles	53
Dank	54
Anträge	56
Stellenausschreibung Kurat	63
Benachteiligung von Kinder & Jugendlichen	64
Digitale Tools & Ideen	66
Jahresaktion 2021	68
Vorstellung Lucas Lobmeier	70

service

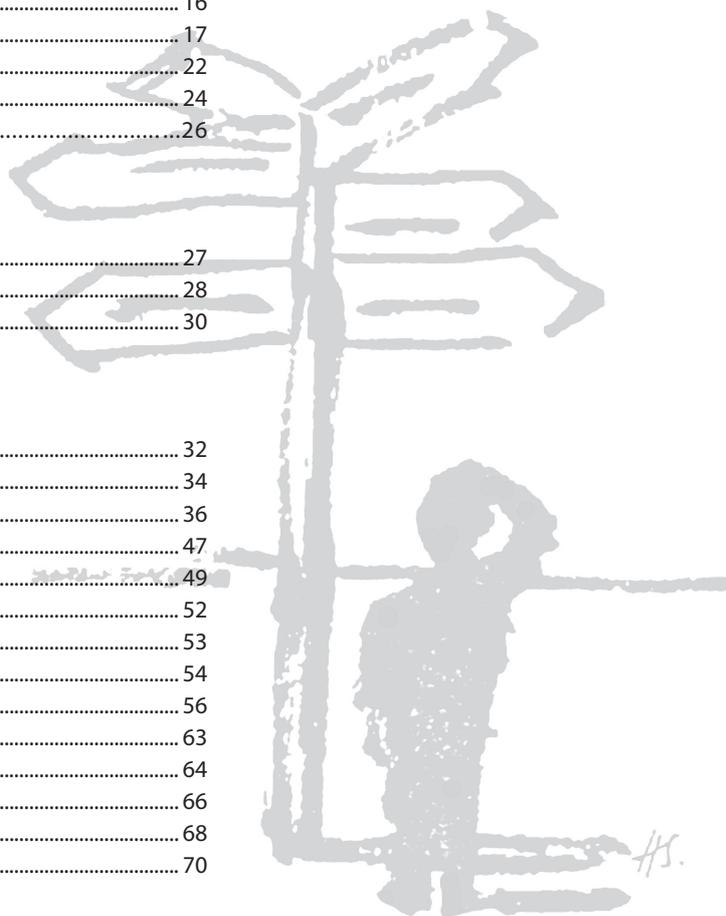
Termine	71
Kontaktliste	74
Spiele & Methoden	75
Spiri-Impuls	78

kurz und bündig

Gruß und Kuss	80
Kluftkreisel	80
90 Jahre DPSG DV Regensburg	81

impresum & redaktion

Rund um's apropos	82
-------------------------	----



Besucht uns auch online
www.dpsg-regensburg.de

Editorial

Der Graf und seine Bohnen

In Italien kursiert die Geschichte von einem Grafen, der sehr alt wurde, weil er ein Lebensgenießer par excellence war. Er verließ niemals das Haus, ohne eine Hand voll Bohnen einzustecken.

Er tat dies nicht etwa, um die Bohnen zu kauen, sondern um die schönen Momente des Tages bewusster wahrzunehmen und sie besser zählen zu können. Für jede positive Kleinigkeit, die er tagsüber erlebte – zum Beispiel: eine gute Begegnung, ein nettes Gespräch auf der Straße, das Lächeln seiner Frau oder das Lachen seiner Kinder, ein schattiger Platz in der Mittagshitze, ein gutes Essen, ein Glas guten Weines – kurz, für alles, was die Sinne erfreute, ließ er eine Bohne von der rechten in die linke Jackentasche wandern. Manche Begebenheiten waren ihm gleich zwei oder drei Bohnen wert.

Abends saß er dann vor dem Haus und zählte die Bohnen aus der linken Tasche. Er zelebrierte diese Minuten. So führte er sich noch einmal vor Augen, wie viel Schönes ihm an diesem Tag widerfahren war und freute sich. Sogar wenn er bloß eine Bohne zählte, war der Tag für ihn gelungen, hatte es sich zu leben gelohnt.

- Verfasser unbekannt -



Diese kleine Gewohnheit des Grafen könnte auch euch im neuen Jahr begleiten. Es müssen keine Bohnen sein, aber die vielen kleinen schönen Begebenheiten und Erfahrungen bewusster wahrzunehmen und sie am Abend noch einmal Revue passieren zu lassen, kann den Tag in einem anderen Licht erscheinen lassen.

In der Psychologie heißt es, dass negative Erlebnisse sich stärker einprägen als positive. Ja, dass es bis zu sieben positive Erlebnisse braucht, um so manches negative Erlebnis auszugleichen.

Daher wünschen wir euch offene Augen und Sinne für die vielen kleinen schönen Dinge und Erfahrungen des Alltags, auch wenn so manches momentan für uns alle schwierig ist.

Vielleicht wandert ja beim Lesen dieser Apropos eine Bohne von eurer rechten in die linken Jackentasche. Viel Spaß!

Euer Apropos Team

who is who (von links nach rechts): Moni - Redaktion, Sandra - Autorenteam, Julia - Layout, Lisa - Autorenteam, Chrissi - Autorenteam, Andy - Layout, Simon - Layout

Unser kleiner Abenteuerbericht zum Friedenslicht 2020



Alles begann am 3. Adventssonntag 2019, beim Friedenslicht Gottesdienst im Dom. Moni hatte uns erzählt, dass sich für 2020 noch niemand gemeldet hatte, um das Friedenslicht abzuholen und nach Regensburg zu bringen. Wir dachten uns, das ist unsere Chance und sagten spontan sofort zu. Wir freuten uns schon das ganze Jahr auf diese besondere Aufgabe. Corona bereitete uns allerdings immer wieder Sorgen, ob und wie die Aktion stattfinden kann. Umso mehr haben wir uns gefreut, als wir erfahren haben, dass wir das Friedenslicht holen können, wenn auch unter strengen Auflagen. Wo? Wussten wir nicht. Für uns war es einfach selbstverständlich, dass wir auch in dieser schwierigen Zeit das Friedenslicht holen wollen.

Nach einigen E-Mails und Telefonaten haben wir schließlich erfahren, dass unser Ziel wohl Rosenheim wird.

Gegen 17:00 sollten wir dort am Bahnhof das Friedenslicht vom Friedenslicht-Team entgegennehmen, daher machten wir uns am 12.12. gegen 14:30 lediglich zu zweit, dafür mit Masken bewaffnet auf den Weg. Im Kofferraum zwei Laternen und etliche Kerzen, eingebettet in einer Mörtelwanne voll Sand. Nach einer guten halben Stunde fanden wir uns allerdings in einer Vollsperrung auf der A9 wieder. Laut Navi kämen wir jetzt um 18:45 in Rosenheim an. Das wird knapp ...

Langsam machte sich Panik breit, die Alternative, wenn wir das Friedenslicht-Team in Rosenheim verpassen war Bayreuth. Sonntagfrüh um 6:45... Das hätte einige Kilometer umsonst sowie eine schlaflose Nacht bedeutet. Sollten wir es überhaupt noch versuchen bis Rosenheim zu fahren?

Wir versuchten das Friedenslicht-Team zu erreichen, allerdings konnten wir unter der uns bekannten Nummer niemanden erreichen, Ratlosigkeit machte sich breit. Höchste Zeit, Moni um Hilfe zu bitten. Leider war auch das zunächst erfolglos, der angekündigte Umzug war in vollem Gange.

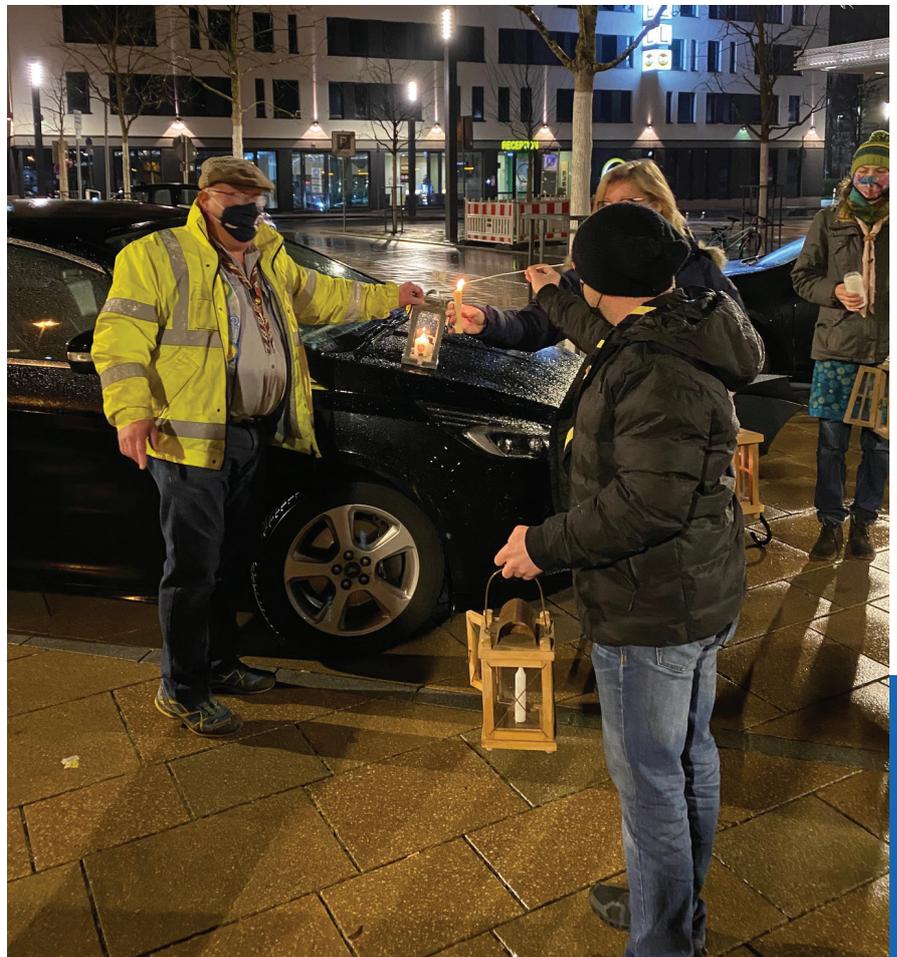
Nach einigem Hin und Her erreichten wir schließlich Jule, die uns erstmal beruhigen konnte, allerdings auch nicht wirklich weiter wusste. Kurz darauf meldete sich endlich unsere Moni, ein Lichtblick. Was sollen wir tun? Unklar. Moni machte sich auf den Weg in ihr Büro, das Friedenslicht Team? unerreichbar. Allerdings

hatte es wohl in Salzburg bei der Aussendungsfeier Verzögerungen gegeben. Die Ankunft des Friedenslichtes in Rosenheim jetzt wohl 19:00.

Kurz vor 19:00 kamen wir endlich in Rosenheim an, vom Friedenslicht bisher keine Spur. Allerdings waren wir schonmal nicht mehr alleine, wir konnten also gar nicht so falsch sein. Höchste Zeit mal wieder Rückmeldung zu geben, Monis freundlicher Einladung, uns vor Ort einen Kaffee zu besorgen, konnten wir natürlich nicht widerstehen. Vielen Dank dafür!

Kurz nach 19:00 traf endlich das Friedenslicht in Rosenheim ein, unser Friedenslichtbotewarüberraschender Weise alleine. auch erzählte er uns von den Problemen an der Grenze und seiner abenteuerlichen Reise.

Wir waren einfach nur noch froh, das Friedenslicht jetzt endlich in den Händen zu halten. Höchste Zeit,





den Heimweg anzutreten. Zuhause haben wir erstmal ein paar Back-Ups verteilt, nicht vorstellbar, wenn das Friedenslicht in der Nacht erlöschen sollte.

Die Fahrt nach Regensburg am nächsten Tag verlief dafür umso unspektakulärer, wir waren pünktlich zur Übergabe da, alle Kerzen brannten, und wir waren bereit für den großen Auftritt.

Frieden überwindet Grenzen? Ja, und wie! Auch wenn es eine extrem aufreibende Erfahrung war, bedanken wir uns für diese Aufgabe und freuen uns auf das nächste Mal!

Gerne wieder!

Gut Pfad,

Flo, Tobi, Jojo & Bifi
(DPSG Offenstetten)



Aussendungsfeier des Friedenslichtes im Dom

Als das Friedenslicht am Sonntag, den 13.12.2020 im Regensburger Dom Einzug hält, hat es bereits eine lange Reise hinter sich. Entzündet wird es jedes Jahr von einem Kind in der Geburtsgrötte Christi in Betlehem. Von dort wird es nach Wien gebracht und schließlich in vielen europäischen Ländern verteilt.

In diesem Jahr ist alles etwas anders. Rund 150 Teilnehmende aus den Pfadfinderverbänden feierten gemeinsam mit Bischof Rudolf Vorderholzer im Dom, viele hunderte Menschen verfolgten die Aussendungsfeier digital durch einen Live-Stream von zu Hause aus.

Dieses Jahr holten die Pfadfinderinnen und Pfadfinder vom DPSG Stamm Offenstetten das Licht am dritten Adventswochenende und brachten es pünktlich am Sonntag nach Regensburg, wo die geladenen Pfadfinder und Pfadfinderinnen

gespannt darauf warteten, das Licht in Empfang nehmen zu dürfen.

Wie jedes Jahr stand die Aktion Friedenslicht auch heuer wieder unter einem bestimmten Motto: „Frieden überwindet Grenzen“.

„Überall erleben wir Grenzen: zwischen Ländern, zwischen Menschen, zwischen Religionen und zwischen Ideologien. Je fester und stärker diese Grenzen ausgeprägt sind, desto schwieriger ist es oft, diese Grenzen zu überwinden. Dafür braucht es Mut, Stärke, Zielstrebigkeit, die Bereitschaft offen auf andere zuzugehen, den eigenen Standpunkt zurückzustellen und Kompromisse zu schließen. All das sind Kennzeichen friedlichen Zusammenlebens. Wer sich dafür einsetzt, hält gleichzeitig den Wunsch nach Frieden lebendig und arbeitet aktiv an der Überwindung jeglicher Grenzen.“

Nur gemeinsam können Grenzen überwunden werden. Dazu [sollen] „alle Menschen guten Willens“ mit dem diesjährigen Motto [aufgerufen werden]. Schon Mahatma Ghandi war sich bewusst: „Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg.“

Jedes Jahr machen [... sich] vielen Menschen verschiedener Nationen auf den Weg, um das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns nach Hause zu holen. Dabei überwindet es einen über 3.000 Kilometer langen Weg über viele Mauern und Grenzen. Es verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander.

Gerade in diesem Jahr spüren wir, wie es ist, wenn sich Grenzen bilden, wenn Grenzen sogar geschlossen werden und wir in unserer Freiheit eingegrenzt werden. Das Coronavirus, hat uns aufgezeigt, wie zerbrechlich unser gesellschaftliches Zusammenleben ist, aber auch wie wichtig Kreativität, besonnenes Handeln und Zuversicht sind.“ (siehe: www.friedenslicht.de)

Bevor das Licht übergeben wurde, richtete sich Bischof Rudolf Vorderholzer an die erwartungsvolle Menge. Vieles geht in der aktuellen Lage auch digital. Dennoch hat auch das Digitale seine Grenzen, sei es bei dem Teilen einer gemeinsamen Mahlzeit, Krankenpflege oder anderen Dienstleistungen, formuliert es Bischof Rudolf. Hier braucht es das Physische, das leibhaftige menschliche Miteinander. Auch das Friedenslicht aus Bethlehem lässt sich nicht als Email-Anhang oder Messenger-Nachricht versenden. Hier braucht es die Lichtträger und Lichtträgerinnen, die anwesenden Pfadfinder und Pfadfinderinnen, die dieses Jahr umso mehr das Licht des Friedens und der Hoffnung teilen dürfen und müssen. Und nicht nur



dieses Licht, sondern auch das Feuer des Glaubens getragen im Herzen, von dem auch im Schrifttext zu hören war, gilt es weiterzutragen. Bischof Rudolf rief die anwesenden Pfadfinder und Pfadfinderinnen auf, Boten dieses Friedens und Glaubens zu sein!

Genau das ist auch das Ziel der Friedenslichtübergabe: Das Licht in die Welt hinauszutragen und anderen Menschen zu überbringen, um ihnen ein Zeichen für unsere Hoffnung auf Frieden und gleichzeitig die Aufforderung zu überbringen, mutig zu sein, Grenzen zu überwinden und sich für den Frieden stark zu machen.

Nach dem traditionellen Pfadfinderschlusslied „Flinke Hände, flinke Füße“, das mit vollem Körpereinsatz mitgetanzt wurde, machten sich die Lichtbringer und Lichtbringerinnen auf den Weg nach Hause, um auf dem Heimweg das Licht an über 60 Pfarreien und Gruppierungen im Bistum weiterzutragen, denn schon ein altes dänisches Sprichwort sagt: „Du verlierst nichts, wenn du mit deiner Kerze die eines anderen anzündest.“

Ein herzlicher Dank geht an alle fleißigen Helfer und Helferinnen sowie aktiven Teilnehmer und Teilnehmerinnen, ohne deren Engagement die feierliche Übergabe des Friedenslichtes nicht stattfinden hätte können. Ebenso bedanken wir uns bei der Musikgruppe „Rhythm up“ aus Straubing, die für eine stimmungsvolle musikalische Gestaltung des Gottesdienstes sorgte. Wir freuen uns schon jetzt auf das Friedenslicht 2021!

• Moni



Bild: Lexa Wessel

Frieden überwindet Grenzen

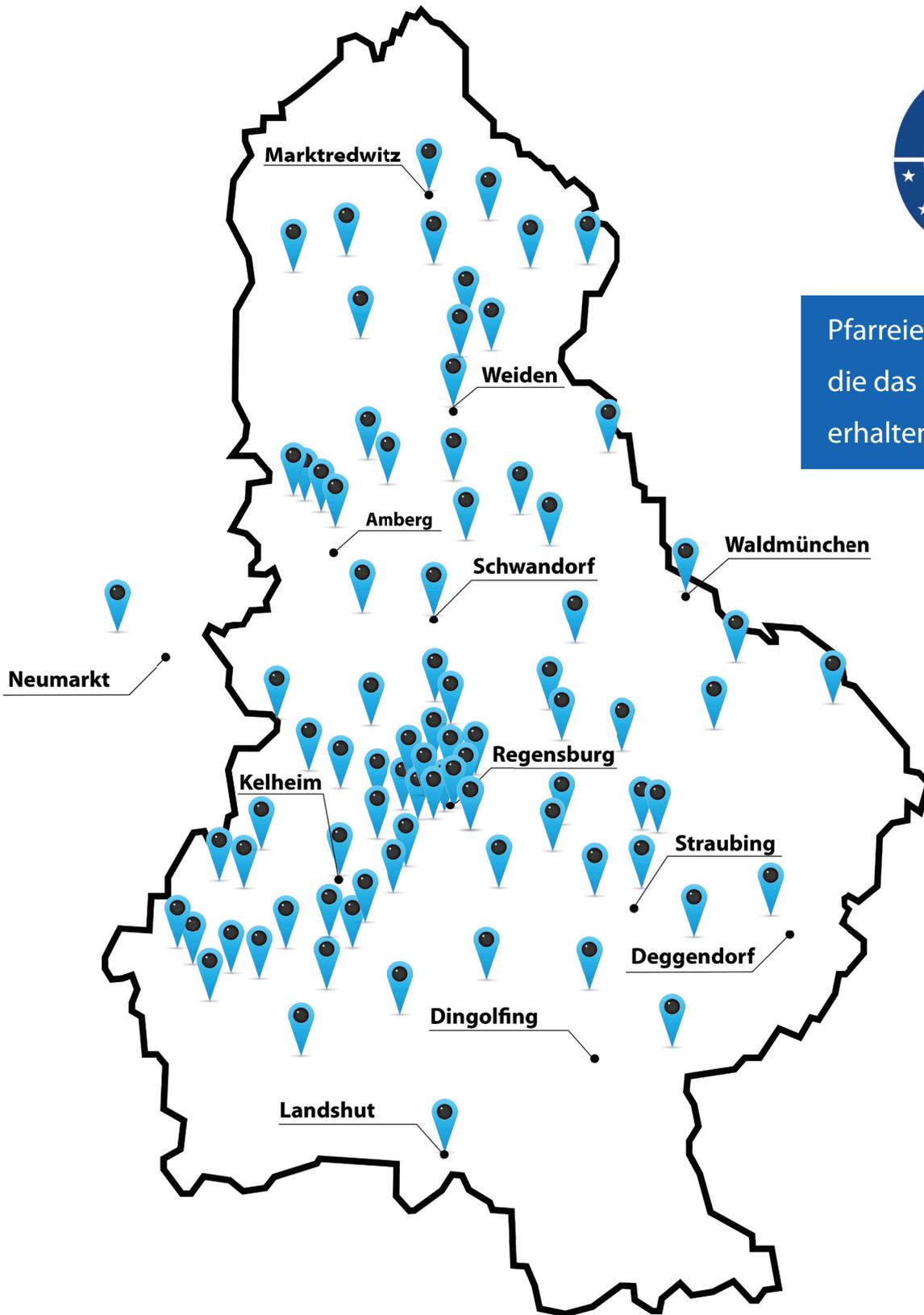


Das Friedenslicht unterwegs im Bistum





Pfarreien und Stämme,
die das Friedenslicht
erhalten haben.



Frieden überwindet Grenzen

Friedenslicht der AG Öffi

... oder spontane Idee für kostenloses Fitnessstudio

Als wir mal wieder vor unseren Bildschirmen klebten, um uns in die mediale und analoge Arbeit der AG Öffi zu stürzen, kam die Idee der medialen Friedenslichtbegleitung auf. Voller Eifer stürzten sich Ju, Tobi, Andi, Lucas und Simon in die Arbeit und vertieften die Idee im Anschluss an die Sitzung weiter. Schnell war klar, dass der Gottesdienst mit Hintergrundberichten auf Social Media festgehalten werden sollte.

Gesagt – Getan: Am entscheidenden Tag traf sich das Team um 13:30 im Regensburger Dom und baute voller Tatendrang Stativ, Kameras und Lichter auf. Schließlich war alles bereit für die ersten Interviews. Es konnte losgehen. Dachten wir zumindest. Als wir auf die Suche nach unserem ersten Interviewpartner

gingen, trafen wir tatsächlich einen Mann, der sich brennend für unsere Arbeit interessierte. Leider war das aber so brennend, dass er uns dabei auch darauf hinwies, dass wir „ohne Genehmigung des städtischen Bauamtes keine Stativ im Dom“ aufstellen dürfen.

Also: kein Stativ, kein Stativ für die Kamera, kein Stativ für ein Licht, kein Stativ für das zweite Licht, also kein Aufnahmeset.

Dieser Umstand brachte uns jedoch nicht aus der Ruhe, denn wir entschieden kurzerhand, die Friedenslichtaktion zur Fitnessstudioaktion umzumünzen. Tobi, Andi, Ju und Schleicher Flo (der uns dankenswerter Weise half) brachten ihre ganze Armkraft ein und

sparten sich somit den Monatsbeitrag für ein Fitnessstudio.

Ein paar Aufnahmetests später waren die Muskeln aufgewärmt, Lichter und Kameras konnten ruhig gehalten werden, die Interviewpartner trudelten nach und nach ein und erklärten sich bereit, ihr Statement abzugeben. Die 5 großen Interviewfragen beantworteten Personen aus dem Planungsteam, der Bischof und Besucher des Gottesdienstes. Themen waren hierbei das Friedenslicht an sich, das diesjährige Motto des Friedenslichtes, die Bedeutung der Aussendungsfeier und die Weitergabe des Lichts besonders in der aktuellen Corona-Lage.

Begleitet wurde die Videoaktion mit Bildern und Videos, die fleißig auf den Social Media Kanälen der Diözese gepostet wurden. An dieser Stelle möchte sich das Projektteam auch für die vielen Zusendungen der Bilder bedanken! Nach dem spannenden und trainingsreichen Tag ging es abends erschöpft nach Hause. Ob unsere menschlichen Stativ in den Folgetagen Muskelkater verspürten, ist uns leider nicht überliefert.

Das Projekt war für das Projektteam ein voller Erfolg und motiviert uns in naher Zukunft weitere solche Projekte auszuprobieren.

• Chrissi



Friedenslicht digital

Du konntest dieses Jahr nicht dabei sein? Kein Problem!

Wir, die AG Öffentlichkeitsarbeit, haben das Friedenslicht auf seiner Reise von Betlehem nach Regensburg und darüber hinaus, bis ins gesamte Bistum begleitet. Holt euch also mit unserem Video einen Teil des Friedenslichts nach Hause!

Gerade im letzten Jahr, das von der weltweiten Corona-Krise so schwer geprägt war und leider immer noch ist, erschien es uns besonders wichtig, ein Zeichen zu setzen und die Friedenslicht-Aktion nicht abzusagen. Hört euch im Video an, warum das Friedenslicht so wichtig für uns alle ist und wie wir in dieser Zeit Grenzen überwinden können!

Link zum AG Öffi-Video: <https://kurzelinks.de/friedenslicht-movietime>

Das Video der kompletten Aussendungsfeier findet ihr ebenfalls auf unserer Homepage unter: <https://kurzelinks.de/friedenslicht-aussendungsfeier>

hier geht's zum
Live-Mitschnitt der
Aussendungsfeier im Dom



hier geht's zum
Video der AG Öffi



DIÖZESAN WINTERKLAUSUR 2021

Pandemie Logbuch #15.01.2021

Die Tools werden ausgeklügelter, die Fähigkeiten in Sachen Bild- und Ton-Wiedergabe sind vorhanden und die Essens Routine während dem Tagesordnungspunkt „Ankommen und Ratschen“ ist gefestigt. Ein ganz normaler Winterklausur-Freitagabend praktisch...

Nach einer Reflexions- und Update-Runde der einzelnen Facharbeitskreise, Stufenarbeitskreise und von Vorstand/Büro sind wir alle auf dem neuesten Stand. Besonderes Special: Erstmals ist auch unsere relativ junge AG Öffentlichkeitsarbeit am Start! Es folgt die aktualisierende Bearbeitung der Terminliste, die ihr auch hinten in dieser Apropos-Ausgabe findet (inkl. Einsendetermine der kommenden Apropos).

Das Jahresthema 2021 „Miteinander Mittendrin. Aktiv für die Gesellschaft!“ hört sich spannend an und wir überlegen, ob wir das Jahresthema aufgreifen. Hierzu benötigen wir euch!

Hast du Interesse das Jahresthema in die Diözese zu tragen und dich einzubringen?



Melde dich unter
buero@dpsg-regensburg.de

Pandemie – Logbuch #16.01.2021

Zum Frühstück gibt es Studentenfutter, Luftballons zur Feier des Tages und Gesichtsmasken um das Gesicht auch ohne Filter jugendlich aussehen zu lassen. Danke an dieser Stelle an dieses grandiose Versorgungspaket des Facharbeitskreises Abenteuer Begegnung.



Das institutionelle Schutzkonzept für sexuelle Prävention unserer Diözese ist fast fertig! Demnächst werden auch Bezirke bzw. Stämme von unserem Konzept erfahren und durch Workshops, Gespräche und Diskussionen in unser Konzept eingeführt. Das Team der AG Prävention freut sich auf den Austausch! :)

Für ein wenig Kopferbrechen sorgt die Planung unserer digitalen Diözesanversammlung im März. Als erste digitale Großveranstaltung mit Anträgen, Wahlen und Abstimmungen gibt es einigen ungewohnten planerischen Aufwand. Wir sind sehr gespannt auf die DV und die Möglichkeiten und Chancen, die sich uns digital zeigen werden.

Ist euch schon aufgefallen, dass der Fahrtweg zur diesjährigen DV am 5. und 6.03.2021 in Zoom gleich 0,0 km ist? Also meldet euch an und nehmt an einem unkomplizierten und mit Sicherheit trotzdem spaßigen Treffen teil! Ihr habt die Möglichkeit, als Gast dabei zu sein und euren Senf zu wichtigen Themen der Diözese zu geben. Ihr erhaltet einen tollen Einblick in die verschiedenen Arbeitskreise, Arbeitsgruppen und in die Arbeit als Vorstand. Außerdem geht die Planung unseres Diözesanlagers in die nächste Runde.

Wer weiß? Vielleicht findet sich ein Platz für euch!

• Lisa Kürzinger



Es rappelt in der Box ...

Sei gespannt auf dein Wöberraschungspaket, abgestimmt auf deine Gruppenstunden mit den Wös.



Illustration Wölfi: Teresa Diehm

Melde dich an, um Spiel, Spaß und Spannung zu erhalten!

Schreibe für deine Anmeldung eine E-Mail mit **Gruppengröße**, **E-Mailadresse** und **Stamm** an

woelflinge@dpsg-regensburg.de

• Euer Wö-AK

Der Sommer 2022 wird blau/weiß !



Was: Bayernlager der Jungpfadfinderstufe
Wann: 06. - 13. August 2022
Wo: Jugendsiedlung Hochland, Königsdorf
Mail: jupfi@bayernlager.de



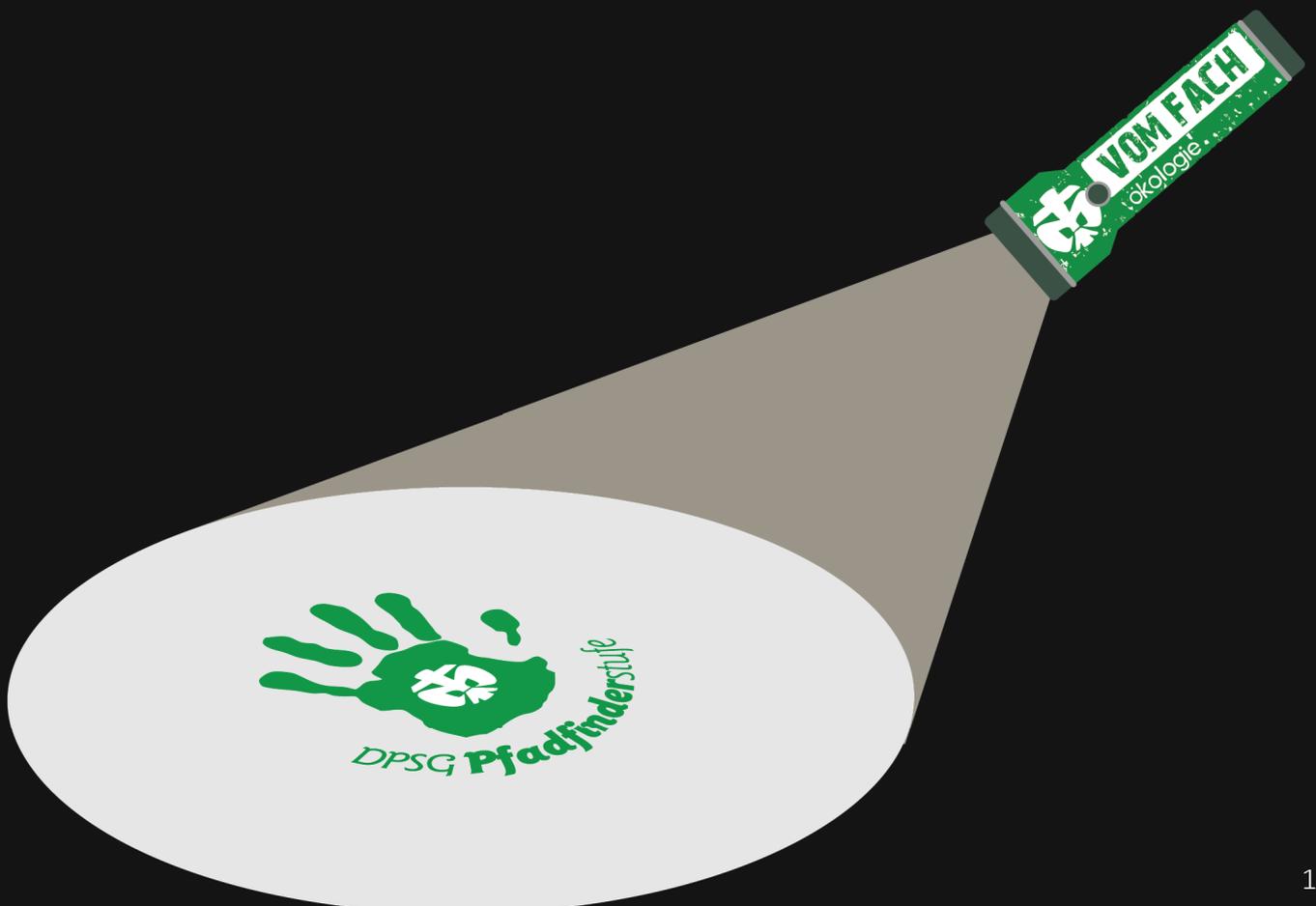
Weitere Informationen findet ihr
zeitnah unter jupfi.bayernlager.de
oder Mail: jupfi@bayernlager.de



16. - 17.07.2021

NACHTS SIND ALLE PFADIS GRÜN

Löst gemeinsam Rätsel, bewältigt Abenteuer
und bringt so Licht ins Dunkel





FAKingRover

all inklusive

Ein Escape-City Game
des FAK Abenteuer Begegnung und Rover AK's
Wann: 25.09.2021 Wo: Regensburg

Weitere Infos folgen auf unseren Social-Media-Kanälen und den bekannten Printmedien.

REZEPTE FÜR GRUPPEN

Tomaten-Couscous

Zutaten für 10 Personen

1,5 kg Tomaten

4 Karotten

1 kg Couscous

3 Zwiebeln

4 Knoblauchzehen

Ca. 1,5 l Wasser

Kräuter (Thymian, Rosmarin, Salbei)

Öl

Salz, Pfeffer

Zubereitung

Die Zwiebeln und die Knoblauchzehen schälen und fein hacken. Karotten schälen und in Scheiben schneiden. Die Tomaten waschen und in Würfel schneiden. Die Kräuter waschen und ebenfalls hacken (oder getrocknete verwenden). Zwiebeln, Knoblauch und Karotten in einem Topf mit Öl andünsten. Die Tomatenwürfel und die Kräuter hinzugeben und umrühren. Die Tomaten wenige Minuten köcheln. Die Tomaten mit der Hälfte des Wassers aufgießen, anschließend den Couscous einrühren. Nach und nach etwas Wasser hinzufügen, so dass der Couscous fertig quellen kann. Wenn die überwiegende Flüssigkeit nach etwa 10 Minuten aufgesogen wurde, ist der Couscous fertig. Mit etwas Salz, Pfeffer und Chili würzen.

Curryrahm-Gemüse mit Reis

Zutaten für 10 Personen

1 kg Reis

2 Zwiebeln

50 g Margarine

3 TL Curry

500 ml Milch (oder vegane Alternative)

500 ml Sahne (oder vegane Alternative)

250 ml Gemüsebrühe

1,5 kg gemischtes Gemüse (z.B. Lauch, Zucchini, Karotten...)

Zubereitung

Zwiebeln schälen und fein würfeln. Die Zwiebeln mit dem Curry in der Margarine anbraten. Das Gemüse putzen, fein schneiden und zu den Zwiebeln geben. Mit der Gemüsebrühe aufgießen und kurz kochen. Die Milch und die Sahne hinzufügen und alles aufkochen. Mit Salz und Pfeffer würzen. Nach Geschmack können noch Kräuter wie Petersilie untergemengt werden. Den Reis parallel laut Packungsanleitung zubereiten.



REZEPTE FÜR DEN DUTCH-OVEN

Zimtschnecken

Zutaten für 10-15 Personen (Petromax 12)

Für den Teig:

500 Gramm Mehl
 100 Gramm Butter
 200 ml Milch
 50 Gramm Zucker
 1/2 TL Salz
 1 Würfel frische Hefe
 1 Ei

Für die Füllung:

100 g Butter
 120 g braunen Zucker
 3 TL Zimt
 100 g fein gehackte Haselnüsse



Zubereitung

Für den Teig:

Für den Teig erwärmt man Milch und schmelzt die Butter. Dann vermengt man alle Zutaten für den Teig und knetet ihn gut durch, bis ein elastischer Teig entsteht. Diesen gibt man jetzt in eine Schüssel und deckt ihn ab. An einem warmen Ort sollte er jetzt eine Stunde gehen. Nach einer Stunde wird der Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche etwa 5mm dick ausgerollt. Es sollte ein etwa 50x40cm großes Rechteck entstehen.

Für die Füllung:

Butter schmelzen und mit dem Zucker, Zimt und fein gehackten Haselnüssen verrühren.

Nun die Masse auf den Teig geben und gleichmäßig bestreichen. Den Teig einrollen und die Rolle in ca. 15 gleich große Stücke schneiden. Den Dutch Oven mit Backpapier auslegen und die Rollen hineinlegen. Die Zimtschnecken nun nochmal eine Stunde gehen lassen. Zum Backen oben ca. 16 Briketts und unten 5 Briketts. Die Backzeit beträgt ca. 45 – 55 Minuten.

REZEPTE ZUR RESTEVERWERTUNG

Brotpudding

Zutaten für 4 Personen

170 g altes Brot
 80 g Butter
 800 ml Milch
 4 Eier
 110 g Zucker

Zubereitung

Brot in Würfel schneiden. Auflaufform mit etwas Butter einfetten und auf 180 °C erhitzen. Milch zum Kochen bringen. Brotwürfel in Auflaufform schichten. Die Eier mit dem Zucker in einer Schüssel kurz cremig rühren, anschließend die Milch einrühren, das Gemisch über die Brotwürfel gießen und dann das Ganze mit Alufolie abdecken. Anschließend ein ofenfestes Gefäß mit einem Küchentuch auslegen, die Auflaufform reinstellen, etwas Wasser auf 80 Grad erhitzen und hinzugießen. Dabei sollte die Auflaufform bis zur Hälfte im Wasser stehen. Nun den Brotpudding im vorgeheizten Backofen für ca. 60 Minuten stocken lassen.

Verfeinerung

Darüber hinaus kann man den Brotpudding noch verfeinern und Rosinen, Früchte, Nüsse oder Schokoladenstückchen unter den Teig mischen.

Resteauflauf

Zutaten für 6 Personen

500 g Reisreste, Reste von Nudeln, übrig gebliebene Kartoffeln oder Getreide
 500 g Gemüsereste
 weitere Reste
 250 ml Sahne oder Pflanzensahne
 250 ml Wasser
 2-3 Eier

Salz, Pfeffer und Gewürze nach Geschmack

Zubereitung

Im Ganzen gekochte Kartoffeln und Nudeln wie etwa Spaghetti etwas zerkleinern. Rohes Gemüse und andere Reste in mundgerechte Stücke schneiden. Hartes Gemüse am besten in kleine Würfel oder dünne Scheiben schneiden. Bereits Gegartes oder Gebratenes und sogar Reste einer Gemüsepfanne können ebenso verwendet werden. Die Zutaten in eine ofenfeste Form geben. Für die Soße Sahne, Wasser und eventuell Eier mit Pfeffer, Salz und Gewürzen gut verrühren und über die Zutaten gießen. Käse oder eine Käsealternative reiben oder grob mit dem Messer zerkleinern und über den Auflauf streuen. Den Backofen auf 180 °C Ober- und Unterhitze vorheizen und den Auflauf für etwa 30 bis 40 Minuten backen. Je nach Gemüseart unterscheidet sich die Garzeit.

ELFCHEN

ZELTLAGERESSEN
 SCHMECKT GUT
 ZUSAMMEN MIT FREUND*INNEN
 BESSER ALS BEI MAMA
 MEISTENS ;)

Wer wird Müllionär?

Im September fand unsere dezentrale Müllsammelaktion statt, ganz Corona-konform, denn man konnte alleine oder in Kleingruppen teilnehmen. Natürlich an der frischen Luft! Aufgabe war es, möglichst viel Müll zu sammeln und so zum Müllionär zu werden.

Unsere Vorstellung: Überall in der Diözese sammeln 100te Pfadfinder*innen Müll für eine schönere Umwelt und eine bessere Zukunft. So waren es zwar nicht 100te aber dennoch ein paar, die mit Zangen und Säcken bewaffnet dem Müll zu Leibe rückten.

Wir gratulieren dem Stamm Offenstetten, der von allen teilnehmenden Gruppen die meisten Müllsäcke zusammengebracht hat. Keine Unwegsamkeit konnte die fleißigen Sammler*innen abhalten! Die Gewinn-Übergabe erfolgt per Post, da in der aktuellen Situation eine persönliche Übergabe leider schwierig ist.





Illustration: Josy Jones

Alles Behindert!

So lautet der Titel eines Buches von Horst Klein und Monika Osberghaus und es ist unser Thema für heute!

Was heißt „behindert“ eigentlich? - auf diese Frage gibt es nicht nur EINE richtige Antwort.

Definition Behinderung laut Wikipedia:

Als Behinderung bezeichnet man eine dauerhafte und gravierende Beeinträchtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Teilhabe bzw. Teilnahme einer Person. Verursacht wird diese durch die Wechselwirkung ungünstiger sozialer oder anderer Umweltfaktoren (Barrieren) und solcher Eigenschaften der Betroffenen, welche die Überwindung der Barrieren erschweren oder unmöglich machen.[1]

Behinderung wird also nicht nur als Krankheit gesehen, auch Alltagsgegenstände, Einrichtungen (wie Schulen etc.) oder die Einstellung anderer Menschen können zu Barrieren werden und daran hindern, am Alltag teilzuhaben.

Ganz schön schwierig dieses komplexe Thema zu verstehen. Nicht nur Kindern und Jugendlichen, sondern auch vielen Leitern fallen das Verständnis und der Umgang mit den Themen Behinderung und Inklusion schwer. Darum gibt es den Facharbeitskreis Abenteuer Begegnung! Wir versuchen diese Themen verständlich zu machen und Barrieren abzubauen z.B. durch Aktionen auf Diözesanveranstaltungen oder Artikel in der Apropos. Gerne könnt ihr euch bei Fragen an uns wenden, gerne besuchen wir euch in Gruppenstunden oder Leiterrunden (aktuell nur digital natürlich).

Heute gibt es von uns mal eine Buchempfehlung:

Alle Behindert! von Horst Klein und Monika Osberghaus

Dieses Buch ist ähnlich wie ein Freundebuch aufgebaut und macht Schluss mit dem Einteilen in "Behindert" hier und "Normal" dort. Es geht um uns alle: Anna hat das Downsyndrom, Mareike ist hochbegabt. Julien ist der größte Angeber weit und breit, Max ist Spastiker. Und während Sofie mit dem Rolli zur Eisdiele saust, gönnt Vanessa sich nur einen Gurkenstick, denn sie ist vom Schönheitswahn getrieben. 25 bekannte Beeinträchtigungen können Kinder (und Erwachsene) hier spielerisch näher kennenlernen und sich vielleicht mit der ein oder anderen identifizieren. Die Autoren haben Kinder nach ihren eigenen Besonderheiten gefragt und das authentische Ergebnis in diesem Buch zusammengefasst.

Wir sind der Meinung, auch wenn dieses Buch vielleicht polarisiert, es ist eine wunderbare Möglichkeit mit Kindern und Jugendlichen Vielfalt, Individualität und Inklusion zu thematisieren.

Neugierig geworden?

Das Buch könnt ihr in jedem Buchladen und auch online ganz einfach erwerben. (im Klett Kinderbuch Verlag erschienen)

Wir wünschen euch viel Spaß damit!



Quelle: <https://www.klett-kinderbuch.de/buecher/details/alle-behindert.html>



Vielleicht seid ihr neugierig geworden was wir so machen? Schreibt uns doch!

Gerne dürfen auch interessierte Leiter zu uns zum Schnuppern kommen.

Wir freuen uns von euch zu hören!



abenteuer-begegnung@dpsg-regensburg.de

AUSBILDUNG



Stufenpädagogik der Wölflingsstufe

Ein sehr wichtiges Element unserer Pädagogik hat mit unseren vier Stufen zu tun. Diese sind aufeinander aufbauend und jede Stufe hat ihren ganz eigenen Reiz. Heute werfen wir einen genauen Blick auf die Wölflingsstufe. Viel Spaß damit!



Ziele der Wölflingsstufe

Wölflinge sind voller Entdeckungs- und Tatendrang. Sie sind neugierig, kreativ und Expertinnen und Experten für ihre eigenen Belange. Daher hat sich die Stufe folgende Ziele gesetzt:

- Kinder stärken
- Leben in Gemeinschaft
- Mitbestimmung und Mitgestaltung
- Sich dem Glauben nähern
- Wölflingszeichen

Um diese Ziele zu erreichen, haben wir die fünf Wölflingszeichen.

- Wölflinge entdecken die Welt
- Wölflinge halten zusammen
- Wölflinge sind selbstbewusst
- Wölflinge mischen mit
- Wölflinge begegnen Gott

In diesen Bereichen können sich Wölflinge ausprobieren und Neues entdecken.

Strukturen und Methoden

Damit Wölflinge dieses Abenteuer bestehen können, bedarf es Strukturen und Methoden zur Orientierung. In unserer Ordnung haben wir folgende Methoden und Strukturen benannt:

- Entdecken
- Meute und Rudel
- Mitbestimmung und Mitgestaltung
- Pfadfindergesetz und Versprechen
- Projektmethode
- Wölfi

Leitungsverständnis

Hierzu benötigen Wölflinge Leiterinnen und Leiter, welche sie auf ihrem Weg begleiten, leiten und beschützen. Sie leben Glaubensinhalte vor und sind Vorbild für Wölflinge. Sie geben den Wölflingen Orientierung bei ihrer Suche nach Werten und ihren Platz in der Welt. Die Leiterinnen und Leiter übernehmen Verantwortung für den Einzelnen und die Gruppe. Sie fördern die Stärken der Kinder und geben Verantwortung ab. Dies gelingt nur, wenn die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter in einem Team zusammenarbeiten.

Wichtig ist es, bei allem was ihr tut auf die einzelnen Wölflinge in eurer Gruppe zu schauen – **look at the boy, look at the girl**. Hierzu ist es notwendig, einen Blick auf die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder zu nehmen. Zu bemerken, wenn Kinder mit Aufgaben und Situationen überfordert sind. Auszuprobieren, was euren Wölflingen Spaß macht und sich zu vergewissern, aus welcher Lebensumwelt die Kinder kommen. Stellt euch doch einmal ein paar Fragen: Wie stark ist die Gemeinschaft? Kann sich jeder Wölfling einbringen? Fühlen sich die Kinder wohl? Wo gibt es Konflikte und warum gibt es sie? Ihr könnt euch Rat und Tipps in Büchern, im Internet, im Austausch mit anderen Leiterinnen und Leitern suchen, bedenkt aber, dies immer auf eure Gruppensituation zu übertragen. Die Bedürfnisse und Interessen der Wölflinge sind wichtig und müssen ernst genommen werden.



Illustration Wölfi: Teresa Diehm

Learning by doing

Ein weiterer Grundstein der Pfadfinderei ist "learning by doing". Die Meutenarbeit hält hier besondere Möglichkeiten bereit. Wölflinge können versuchen, auszuprobieren und so gemeinsame Erfahrungen sammeln. Es geht nicht wie in der Schule um Leistung und Wissensstoff, welcher vermittelt werden muss. Ein sicherer und vertrauensvoller Rahmen erleichtert Kindern das Lernen und fördert sie in ihrer Entwicklung.

Mitbestimmung und Mitgestaltung

Wenn ihr die Kinder mit ihren Interessen, Bedürfnissen und Meinungen ernst nehmt, ist dies die Basis für Mitbestimmung und Mitgestaltung. Wölflinge übernehmen mehr Verantwortung für sich selber und die Gemeinschaft. Dies gilt es zu fördern und zu unterstützen, um sie zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen.

Wusstest du noch alle Einzelheiten zur Wölflingsstufe?

Was sind deine Erfahrungen mit der Stufenpädagogik der Wölflinge?

Schreib uns deine Sicht an
apropos@dpsg-regensburg.de



Aus: DPSG Bundesskript zur Ausbildung

AKTUELLER STAND:

INSTITUTIONELLES SCHUTZKONZEPT (ISK) DES DV REGENSBURG



Der Prozess zum Erstellen eines Institutionellen Schutzkonzeptes (ISK) im DV läuft bereits seit 11.05.2020 in der AG Prävention. Die AG setzt sich aus jeweils einem Mitglied eines jeden Stufenarbeitskreises / Facharbeitskreises, einem Vorstandsmitglied und einem Bildungsreferenten zusammen. Zudem entwickelte sich in der AG Prävention die Idee, die Stämme und Bezirke mit einem Multiplikatoren Team zum Thema "Wie erstelle ich ein ISK?" zu unterstützen. Dieses Multiplikatoren Team startete Anfang Oktober 2020 mit der Arbeit.



Momentaner Stand:

Die AG Prävention hat das ISK soweit fertig gestellt. Als nächster Schritt kommt die Verschriftlichung des ISKs. Anschließend wird die AG diese Verschriftlichung final checken. Danach tritt unser ISK in Kraft. Zudem wird es auf der kommenden DV 2021 einen Studienteil zum Thema ISK und Verhaltenskodex geben. Hier werden wir mit allen Teilnehmern der DV unseren Verhaltenskodex des DV Regensburg besprechen, Wünsche einarbeiten und mit einem Beschluss in Kraft setzen. Vorher wird es noch eine online Umfrage zum Verhaltenskodex für alle Mitglieder im DV Regensburg geben. Somit können sich Mitglieder ebenfalls im Prozess beteiligen, welche nicht auf der DV anwesend sind. Der Verhaltenskodex beschreibt, wie wir miteinander umgehen wollen und kann als Ehrenvertrag/Ehrenkodex verstanden werden.

Die Multiplikatoren haben sich bis jetzt vier Mal getroffen. Aktuell entwerfen wir den Workshoptag. Dieser Tag soll in den Bezirken stattfinden und Stämme und Bezirke bei der Erstellung ihres ISKs unterstützen. In den nächsten Wochen kommen wir auf die BeVos zu und vereinbaren gemeinsam Termine für die Workshoptage.



Falls ihr noch Fragen oder Wünsche zum Thema ISK habt, meldet euch einfach bei der AG Prävention unter:

praevention@dpsg-regensburg.de

Friedenslicht OpenAir und ToGo

Im Jahr 2020 das Friedenslicht zu übergeben war gar nicht so einfach. Abstand halten, Kontaktbeschränkung, ... um uns an alle Regeln zu halten, mussten wir uns viel überlegen.

Die erste Überlegung war für uns jedoch die schwerste: Friedenslicht Gottesdienst – ja oder nein? Und wenn ja - wie?

Eigens für diese Entscheidung gründeten wir ein Orgateam, das Vorschriften wälzte und uns die Auflagen verdeutlichte. Wir entschieden uns schließlich dafür, weil es uns gerade in der aktuellen Zeit wichtig erschien, Frieden und damit Hoffnung weiterzugeben. Wir organisierten also einen OpenAir-Gottesdienst – um den Aerosolen ein Schnippchen zu schlagen. Mit viel Mühe zauberten die Leiter ein Schachbrettmuster auf den Boden, um die Besucher mit genügend Abstand aufzustellen. Der Pfarrer bekam einen landwirtschaftlichen Hänger, der mit seinem rustikalen Charme die Altardeko vervollständigte.

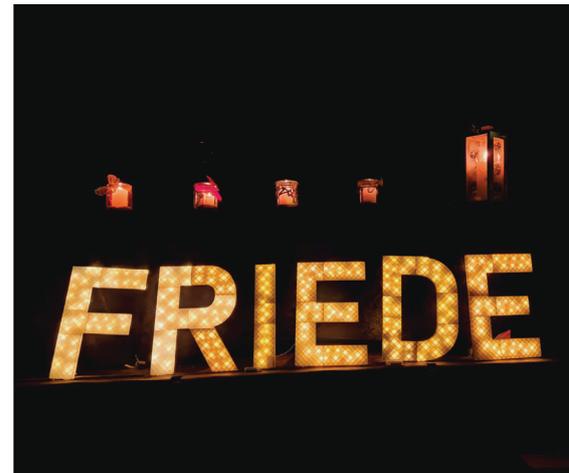
Als die Besucher schließlich kamen, stellten sie sich brav in ihre Quadrate und waren bereit zur Feier unseres ersten Friedenslicht OpenAir-Gottesdienstes. Das Friedenslicht zog auf der dunklen Wiese ein und entzündete mit seinem Schein Fackeln und Kerzen. Unsere Wölflinge waren angesichts ihres anstehenden Versprechens aufgeregt und freuten sich sichtlich auf ihre Aufnahme in den Stamm. Feierlich und mit Abstand sprachen sie den Versprechenstext und bekamen anschließend ihr Tuch überreicht.

Besucher und Teilnehmer hielten sich vorbildlich an die vorgeschriebenen Regeln und nahmen sogar das

Licht mit dem größtmöglichen Abstand entgegen (wobei das bei den Windverhältnissen gar nicht so einfach war). Deshalb möchten wir hier noch einmal Danke sagen, an alle, die diesen Gottesdienst möglich gemacht haben!

Trotz der Vorsichtsmaßnahmen war es nicht allen möglich am Gottesdienst teilzunehmen. Deshalb organisierten wir dieses Jahr auch ein Friedenslicht-to-go. Am Montagabend nach dem Gottesdienst konnten „alle Menschen guten Willens“ (wie es das Friedenslichtteam so schön formuliert :) das Friedenslicht auf dem Pfarrplatz vor der Kirche abholen. Ohne Kontakt war es möglich, das Friedenslicht zu holen und das freiwillige Angebot eines Friedensweges wahrzunehmen. Dabei legten die Leiter zuvor einen Weg mit Impulsfragen und Friedenslichtern aus. Natürlich halfen unsere tapferen, kälteerprobten Leiter auch bei nicht zündenden oder vergessenen Kerzen und Fragen rund um die Aktion aus.

Für die DPSG Ammersricht
Chrissi



ONLINE, ABER NICHT ALLEIN

Gerade starten wir mit einer neuen Wölflingsgruppe und nach nur drei Gruppenstunden sitzen alle wieder daheim – im Lockdown Light. Das Gebot der Stunde lautet Social Distancing. Dabei wäre Physical Distancing ein viel passenderer Begriff. Denn es kommt auf die räumliche Distanz an, um unsere Mitmenschen während der Pandemie zu schützen. Das Meiste unseres Lebens findet deshalb derzeit online statt. Dabei dürfen wir aber das Soziale, das Menschliche nicht außer Acht lassen.

Normalerweise treffen wir uns wöchentlich, ratschen, gestalten Projekte, sind draußen im Wald und spielen zusammen. Die Sommermonate sind geprägt von Aktionen, Lagern und gemeinsamen Lagerfeuerstunden. Gerade heißt die Devise allerdings "Raus aus dem Wald, rein ins Internet". Die Umstellung ist ein Trostpflaster, das aber neue Möglichkeiten zur Gestaltung eröffnet. Die ursprüngliche Interaktion in den wöchentlichen Treffen kann man so leider nicht ersetzen. Doch davon lassen wir uns die Gruppenstunden nicht vermiesen. Wir sind da, wir haben Bock!

Mit der Webcam in die Gruppenstunde

Kopfhörer auf, Mikro an. Geraschel im Hintergrund, Teller klappern, eine Katze läuft über die Tastatur. So beginnen aktuell viele unserer Gruppenstunden.

Unsere Arbeit als Gruppenleiter:innen wird durch die Kontaktbeschränkungen enorm erschwert. Denn für das Zusammenleben und die Dynamiken einer Gruppengemeinschaft braucht es zwangsläufig die Erfahrung, die Regungen des Gegenübers wahrzunehmen und zu bewerten. Die überwiegende Mehrheit der menschlichen Kommunikation findet eben nicht über Sprache statt, sondern nonverbal über Mimik, Gestik und Körperhaltung.

Wenn jede:r für sich zu Hause vor dem Bildschirm sitzt, leidet die Spontanität. Es fehlt das Geplänkel nebenbei, sich gegenseitig unauffällig anzugrinsen, die unvermeidliche und herzliche Situationskomik und die damit einhergehenden Lachanfänge. Durch eine Videokonferenz kann so etwas nur eingeschränkt entstehen. Das macht es besonders für Kinder sehr schwer, sich zu erfahren und die Interaktion mit anderen zu erlernen. Gerade diesen Platz zur Entfaltung bieten wir als Pfadfinder:innen

unseren Gruppenkindern. Wir begleiten sie auf ihrem Weg, selbst Verantwortung zu übernehmen und ermutigen sie zur Eigenständigkeit. Eigentlich, denn die Möglichkeit dafür ist gerade nur virtuell und der Erfahrungsraum damit erheblich geschrumpft. Stattdessen versuchen wir online zusammen Neues auszuprobieren und die Gemeinschaft virtuell zu erleben.

Voneinander Lernen

Die geforderte Umstellung ist weder für uns Leiter:innen noch für unsere Kinder und Jugendlichen leicht. Die Werkzeuge wie Videokonferenzen, Chat, Cloud-Dienste und digitale Zusammenarbeit sind uns allen bekannt. Im Stamm organisieren und planen wir seit Langem gemeinsam online. Auch unsere Kinder und Jugendlichen zählen natürlich zu den Digital Natives. Die Generation,

die von klein auf mit dem Internet aufgewachsen ist und sich darin meist gewandter fortbewegt als ihre Eltern.

Aber auch unsere doch so technikaffinen Jugendlichen leiden darunter, dass Interaktion nur noch online stattfindet. Sie sehnen sich nach ihren Freundinnen und Freunden, danach zu toben, unbeschwert miteinander zu spielen und zu lachen. Es ist auch für sie keine leichte Zeit.

Unser Leitungsteam der Pfadfinderstufe ist auch weitgehend mit der Digitalisierung groß geworden. Stellenweise sind wir aber von unseren Gruppenmitgliedern mit ihren etwa 15 Jahren schon weit überholt worden. So wie unsere Generation den Eltern ihre Handys und Internetverbindungen einrichtet, so lernen wir gerade von den Jugendlichen neue Spiele, dass man vorher manchmal Launcher





installieren muss und wie man mit den Spielavataren gerade ausläuft, statt mit Vollgas gegen eine Wand. Die Rollen sind vertauscht und mit Stolz können wir sagen, dass wir uns gern belehren lassen. Unsere einstigen Gruppenkinder sind junge Heranwachsende, die sich selbst organisieren, neue Vorschläge bringen und dadurch zunehmend Verantwortung übernehmen.

Für sie war es kein Problem, die wöchentlichen Gruppenstunden in den digitalen Raum zu verlagern. Zumindest technisch. Zack ist mir nichts dir nichts ein Discordserver für den Trupp eingerichtet. Dort halten wir seit Wochen per Videokonferenz unsere Gruppenstunden ab. Wir spielen zusammen, lachen, blödeln und planen. Und trotz der vermeintlichen Unverbindlichkeit des Internets sind die Treffen gut besucht, kaum jemand fehlt. Hier ist eindeutig der Vorteil, dass man auch mit einer Verletzung leicht mitmachen kann. Oder auch, wenn man das Wochenende über eigentlich gerade nicht in Wenzenbach ist.

Digitales Lagerfeuer

Vieles ist im Wandel. In der digitalen Welt verschwimmen die Grenzen und die Gruppendynamik verändert sich. Es entstehen neue Insiderwitze, manch einer entdeckt sein verborgenes Talent für das Taktieren im Spiel. Es erstaunt uns selbst, aber wir verbringen mit diesem Konzept jetzt mehr Zeit zusammen als vorher mit den 90-minütigen Gruppenstunden. Wir sind weniger an fixe Termine gebunden und so kommt es vor, dass wir stattdessen bis tief in die Nacht zusammensitzen. Wer genug vom Bildschirm hat, kann

sich jederzeit ausklinken, wem der Sinn noch nach Gesellschaft steht, bleibt online.

Vielleicht kommen für ein, zwei Runden Freunde und Freundesfreunde dazu, tauchen in unsere Gruppe ein, bereichern uns und verschwinden dann wieder. Leute, die wir so nie kennengelernt hätten. Es ist ein surreales Erlebnis. Ein digitales Lagerfeuer, an dem man sich wie im klassischen Pfadfinderlager abends trifft. Vielleicht spielt jemand Gitarre, Leute kommen von vielen Seiten, setzen sich dazu, trinken etwas, erzählen Geschichten und ziehen dann weiter.

Gemeinsam Gestalten

Auch wenn es manchmal so scheint, sind wir aktuell doch nicht alleine. Letztes Wochenende konnten Leiter:innen aus unserem Stamm an einer Schulung der Jugendstellen Kelheim und Cham teilnehmen, um neue Ideen zu erhalten, wie unsere Jugendarbeit mit den derzeitigen Hürden gelingen kann. Der Austausch mit anderen in derselben Situation ist hilfreich und ermutigend zugleich. Und so konnten wir einige Inspirationen finden. Beispielsweise gibt es eine App, über die eine Schnitzeljagd angelegt werden kann und die dann von den jungen Pfadfinder:innen alleine oder in Kleinstgruppen absolviert wird. In einer Onlinegruppenstunde können die Kinder ihre Erfahrungen teilen und sich so doch ein kleines Stück verbunden fühlen.

Regelmäßige Treffen per Internet kommen für unsere Jüngsten aber eher weniger infrage. Für sie ist der Verlust der Möglichkeiten durch die

Verlagerung aufs Digitale am größten. Statt auf dem wöchentlichen Rhythmus der Gruppenstunden zu bestehen, hat sich das Leitungsteam für die Wölflingsstufe ein Konzept ausgedacht, das die Kinder punktuell und zeitunabhängig an ihre neu gewonnene Gemeinschaft erinnert. Bastelanleitungen, Bildersammlungen, eine Schnitzeljagd. So soll ihnen die Zeit, bis sie wieder zusammen die Welt entdecken können, erleichtert werden.

Uns allen fehlen der Rauchgeruch in den Klamotten, das Lagerfeuer, Bratwürstel, Gitarre spielen und Singen, das gemeinschaftliche Toben und die menschliche Begegnung. Die Einschränkungen lassen uns aber nicht erstarrt und entmutigt ausharren. Wir nehmen die Umstände an und gestalten unseren Weg gemeinsam. Frei nach unserem Gründer Baden-Powell machen wir das Beste aus dieser Zeit:

" Ein alter Pfadfinder ist voller Findigkeit. Aus allen Schwierigkeiten oder Nöten findet er einen Weg. "

Robert Stephenson Smyth Baden-Powell, 1. Baron Baden-Powell

von Michael Schmid und Viola Riedhammer,

Stamm Wenzenbach

aus:
blog.pfadfinder-wenzenbach.de



- GSG Eschenbach

60 Jahre Pfadfinderhütte am Rußweiher



60 Jahre ist die Pfadfinderhütte am Rußweiher alt. Der Pachtvertrag für das Grundstück wurde laut Stadtratsbeschluss vom 2. Januar 1961 zwischen der Stadt unter dem 1. Bürgermeister Walter Ficker und der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) Stamm Eschenbach geschlossen. Ihr wurde ein „Lagerplatz zum Zwecke der Förderung der Jugendarbeit“ überlassen. Die jährliche Pachtgebühr betrug eine Mark. Als Vertreter der Pfadfinder unterschrieben der Kurat Kaplan Karl Haubner und Franz Dilling. Im gleichen Jahr wurde die Hütte gebaut.

1955 hatte es das erste Pfadfinderversprechen mit 14 Jugendlichen in Eschenbach gegeben. Daher ist wohl der 24. April, der Georgstag dieses Jahres, als Gründungsdatum der DPSG Eschenbach anzunehmen. Damals trug man noch den Pfadfinderhut, der an die Mountys in Kanada erinnerte und ein grünes Hemd als Kluft. Die alte Farbe, die vor 1933 die Pfadfinderei auszeichnete, hatte ja in ähnlichem Farbton die Hitlerjugend übernommen. Erst 1958 traute man sich zur alten Farbe zurückzukehren. Leider schied dann auch der alte Hut aus, der bei Wind und Wetter gute Dienste leistete, aber auch zum Wasserholen geeignet war. In Eschenbach gab es damals weitere Jugendverbände: die deutsche Jugend des Ostens (DJO) und die katholischen Jungmänner- und Jungmädchenvereine. Letztere wurden von den katholischen Geistlichen vor Ort geleitet. Die Pfadfinder dagegen verwirklichten schon damals das, was das II. Vatikanische Konzil zum Wesenskern katholischen Vereinslebens machte: Selbstverwaltung durch die Laien. Der Name Otto Bundscherer bleibt mit dieser Gründung verbunden. Die DPSG setzte die Traditionen Robert Baden-Powells fort, der mit seinem Buch „Scouting for boys“ 1908 die Grundlage gelegt hatte. Man lernte Knoten, mit dem Kompass Wandern und nicht mit GPS, Semaphor (Verständigung mit Flaggen) aber auch Morsen. Man sang die alten Lieder der Jugendbewegung, die vor dem Weltkrieg ein Gegenmodell zur Verstädterung aufgebaut hatte. Man wollte hinausziehen, „aus grauer Städte Mauern“. Nach 1945 mied man aber die Lieder, welche vor allem die Hitlerjugend gesungen hatte. Zwar gab es die „Wilden Gesellen vom Sturmwind durchweht...“ aber jetzt mit den christlichen Strophen. Die „blauen Dragoner“ ritten bei den Pfadfindern in Eschenbach nie. Der Tradition der bündischen Jugend war auch das Rauch- und Alkoholverbot geschuldet.

1961 hatte man einen Lagerplatz, man wollte aber eine Hütte bauen. Vorbild waren die Weide ner Pfadfinder, die ein Blockhaus hatten. Günstig war, dass sich zu dieser Zeit der Kontakt zu den Boy Scouts of America im Lager intensivierte. Dort wurde den Eschenbachern eine Holzhütte zum Abriss angeboten. Also: Arbeitseinsatz im Lager. Dann gab es ausrangierte Munitionskisten, die am Gasthof Obersee zerlegt wurden, um die Bretter zu verwenden. Das Fundament sollten Hohlblock steine bilden. Da der Weg zur Hütte durch sumpfiges Gelände ging, wollte man sie mit Hilfe eines Floßes (eine Holzfläche auf Ölfässern) von Großkotzenreuth übersetzen. Das Floß kenterte, die Steine lagen im Rußweiher. Mühsam holte man sie wieder heraus, einer blieb für immer verschwunden.

Dass das Floß auch einmal kenterte, als ich mit Jungpfadfindern mitten im Rußweiher war, sei nicht verschwiegen. Heute noch spüre ich, wie sich einige an mich klammerten. Aber damals gab es schon viel Schlamm im Weiher. Dort oben gab es wenig Tiefe.

Im Laufe der Zeit gab es viele Lagerfeuer, Johannisfeuer...aber auch andere Feste. Dort konnten Pfadfinder aus anderen Orten ihre Zelte aufschlagen. Rücksichtnahme auf die Natur gehörte schon von Anfang an zu den Grundprinzipien dieser Bewegung.

Inzwischen wird diese Hütte auch von der Gemeinschaft St. Georg genutzt. Erwachsene kümmern sich auch um deren Erhalt. 1991 wurde der Pachtvertrag mit der Stadt erneuert, die Pachtgebühr angeglichen.

Unser erstes Versprechen

Unser erstes Versprechen!



Foto: Otto Bundscherer

Pfadfinderhütte im Aufbau

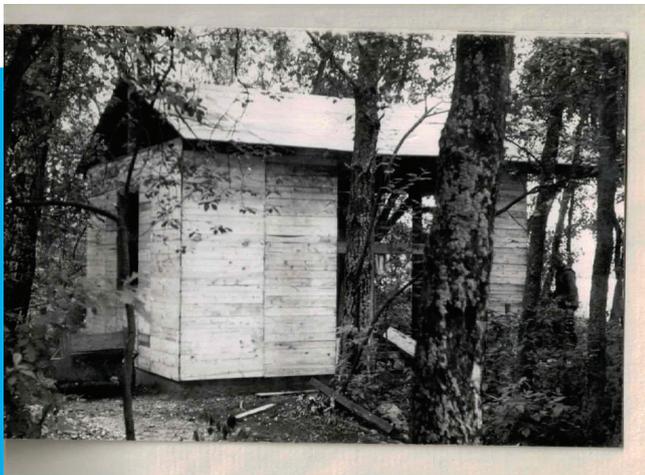


Foto: Otto Bundscherer

Wandertour durch den Bayerischen Wald

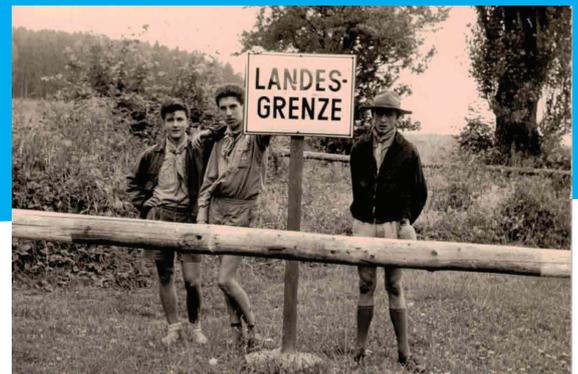


Foto: Foto-Ott

Pfadfinderhütte fertig ...



Foto: Petra Danzer

Diözesanversammlung

Vorläufiger Zeitplan

Stand 16.01.2021

Freitag, 05.03.2021

18.30 Uhr	Ankommen & Technikrunde
19.00 Uhr	Begrüßung durch Vorstand (Erklärung Diözesanversammlung), Berufungen
19.15 Uhr	DPSG-Diözesanversammlung, TOP 1 - 2 (Begrüßung und Regularien, Jahresbericht 2020 durch Präsentation mit Prezi, Zoomräume, Antrag Kuratenamt)
21.00 Uhr	spiritueller Tagesabschluss
21.15 Uhr	freiwilliges Antrags Café zum Diözesanlager
21.15 Uhr	Treffen der Bezirksvorsitzenden
Anschließend	geselliger Abend in breakout sessions

Samstag, 06.03.2021

08.30 Uhr	Ankommen
08.45 Uhr	Schritte in den Tag
09.00 Uhr	Studienteil zum ISK
10.30 Uhr	bewegte Pause
10.45 Uhr	Input und Diskussion zum Diözesanlager
14.00 Uhr	DPSG - Diözesanversammlung, TOP 3 - 5 (Finanzen, Entlastung, Vorstand, Wahlen)
15.30 Uhr	Kaffeerunde
16.00 Uhr	DPSG - Diözesanversammlung, TOP 6 - 7 (Aktuelle Informationen, Anträge)
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Gottesdienst
21.00 Uhr	gemütlicher Abend (Programm folgt)

Sonntag, 07.03.2021

08.30 Uhr	Ankommen
08.45 Uhr	Schritte in den Tag
09.00 Uhr	DPSG - Diözesanversammlung, TOP 7 - 10 (Anträge, Jahresplanung, Sonstiges, Reflexion)
11.30 Uhr	Abschluss
11.45 Uhr	Ende der Versammlung

2021

Vorläufige Tagesplanung

Stand 16.01.2021

1. Begrüßung und Regularien

- Feststellen der Beschlussfähigkeit
- Beschlussfassung über die Protokollführung
- Genehmigung des Protokolls der Diözesanversammlung vom 06. - 08.03.2020
- Beschlussfassung über die Tagesordnung

2. Jahresbericht 2020

- Timeline via Prezi
- Verschiedene Zoomräume mit breakout sessions
- Vorstellung Antrag: Kuratenamt

3. Finanzen

- Bericht des Landesamtes St. Georg e.V. (öffentlicher Teil & nicht öffentlicher Teil)
- Bericht aus der Stiftung

4. Entlastung des Vorstandes

5. Wahlen

- Kurat
- Wahlausschuss

6. Aktuelle Informationen

- Stiftung DV Regensburg
- Landesstelle Bayern e.V
- Bundesebene
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend, DV Regensburg
- Gemeinschaft St. Georg
- Pfadfinderinnenschaft St. Georg, DV Regensburg

7. Anträge

- Ordentliche Anträge, Antragsschluss 05.02.2021
- Initiativanträge

8. Jahresplanung 2021 / 2022

10. Sonstiges

11. Reflexion

JAHRESBERICHT 2020

Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder im Diözesanverband Regensburg,

ein spannendes und herausforderndes Jahr 2020 liegt hinter uns. Ich glaube wir können zu Recht behaupten, ein Jahr wie wir es noch nie hatten. Im Rückblick mit vielen Hürden und Hindernissen aber auch mit vielen neuen Erkenntnissen und neuen Ideen gespickt. Corona hat uns alle in Atem gehalten. Ich brauche keinem hier erzählen, dass eine StuFaKo, eine Leiterrunde oder eine Gruppenstunde – Aktionen die man in und auswendig kann und in 5 min plant - plötzlich 2 Tage Planungszeit fressen, ein Auslandslager, eine Stufenaktion oder ein Südafrika Austausch plötzlich abgesagt werden müssen. Man könnte mit diesen Dingen so weiter machen, aber das möchte ich nicht. Mein Leitspruch ist: „Man muss immer das Beste draus machen“. Und ja, ab Mitte des Jahres hat man immer mehr mitbekommen, der erste Schock ist überwunden, ihr schaut wieder nach vorne und wollt weitermachen. Unbedingt, aber nicht um jeden Preis. Somit werden neue Konzepte entwickelt von der Online-Gruppenstunde bis zur digitalen Nikolausaktion. Es war mir eine Freude zu sehen, wie kreativ ihr geworden seid, die Begebenheiten hingenommen habt und das Beste daraus gemacht habt. Zwei Personen möchte ich hier aber nicht unerwähnt lassen. Tom hat mit einem Lock-Down sein Amt begonnen und ist in ein Jahr 2020 geschlittert, das so nicht vorhersehbar war. Auch Lucas hat sein Amt begonnen mitten im Corona Jahr ohne vorher jemals von den Pfadfindern gehört zu haben. Jetzt zum Ende des Jahres möchte ich mich sehr herzlich bei beiden bedanken! Wenn ich im letzten Jahresbericht geschrieben habe, dass Günther und Bernhard gehen, dachte ich nicht, dass ich so schnell wieder zwei so klasse Kollegen im Vorstandsteam haben werde. Ich kann nicht sagen wie viele zig Telefonate wir zu dritt geführt haben über erfreuliche und weniger erfreuliche Themen und wie oft wir uns dieses „Corona-Jahr“ zu Ende gewünscht haben. Ein Team, das mit nur einer (!) realen Sitzung so zusammenwächst und funktioniert, das glaube ich gibt es selten. Deshalb möchte ich mich dieses Jahr nicht nur bei euch, allen Leiterinnen und Leitern und allen aktiven Pfadfindern bedanken, nein auch bei meinen zwei neuen Herren an meiner Seite. Es war in meinen letzten 5 Jahren das anstrengendste und intensivste Pfadfinder Jahr aber es hat mir gezeigt, auch – oder vor allem in schweren Zeiten wachsen Teams zusammen und unterstützen sich.

DANKE!



Julia Bauer
Diözesanvorsitzende



Thomas Wenzlow
Diözesanvorsitzender



Lucas Lobmeier
Vorstandsreferent

Inhalt

1. **Pädagogisch**
 - 1.1. Stufen-Arbeitskreise
 - 1.1.1. Wölflinge
 - 1.1.2. Jungpfadfinder
 - 1.1.3. Pfadfinder
 - 1.1.4. Rover
 - 1.2. Facharbeitskreise und Arbeitsgruppen
 - 1.2.1. Facharbeitskreis Internationales
 - 1.2.1.1. AG Südafrika
 - 1.2.2. Facharbeitskreis Abenteuer Begegnung
 - 1.2.3. Facharbeitskreis Ökologie
 - 1.2.4. AG Lagerfeuer
 - 1.2.5. Institutionelles Schutzkonzept
 - 1.2.5.1. AG Prävention
 - 1.2.5.2. ISK Multiplikatoren
 - 1.2.6. AG Öffentlichkeitsarbeit
 - 1.3. Ausbildung
 - 1.3.1. AG Ausbildung
 - 1.3.2. Ausbildungsveranstaltungen
 - 1.3.3. Ausbildertagung
 - 1.4. Jahresaktion
2. **Pastoral**
 - 2.1. Allgemeines
 - 2.2. Friedenslicht
 - 2.3. Kuratentreffen und Kuratenausbildung
 - 2.4. Spiritualität im Jahresverlauf
 - 2.5. Zusammenarbeit mit der Diözese
 - 2.6. Ausblick
3. **Politisch**
 - 3.1. Diözesanversammlung
 - 3.2. Stufen- und Fachkonferenzen
 - 3.3. Diözesanleitung
 - 3.4. Diözesanvorstand
 - 3.5. Bezirke
 - 3.6. Vertretungsaufgaben
 - 3.6.1. DPSG Bundesebene
 - 3.6.2. DPSG Landesebene
 - 3.6.3. Gemeinschaft St. Georg
 - 3.6.4. BDKJ Diözesanverband
 - 3.6.5. Bezirksjugendringe
 - 3.6.6. Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg, DV Regensburg
4. **DPSG Diözesangeschäftsstelle**
5. **Finanzielles**
 - 5.1. Rechtsträger Landesamt St. Georg e.V.
 - 5.2. DPSG Stiftung
6. **Dank**

Stiftungseuro Schon gestiftet?

„Wenn viele kleine Leute viele kleine Schritte tun, können sie das Antlitz der Welt verändern“, dies ist die Idee, nach der der Stiftungseuro funktioniert:

Alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder der DPSG spenden einen Euro im Jahr für die Stiftung. Dieser Betrag mag Dir zunächst unbedeutend erscheinen. Wenn aber alle mitmachen, kommen so pro Jahr 100.000 Euro für unsere Stiftung zusammen.

Bitte spende auch Du Deinen Stiftungseuro und sage es auch in Deinem Stamm weiter. Nur wenn alle mitmachen, können wir gemeinsam das große Ziel erreichen.

Weiter Infos unter
www.DPSGstiftung.de



STIFTUNG

Deutsche Pfadfinderschaft
Sankt Georg

**Diözesanverband
Regensburg**

Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
Telefon 09 41 / 59 72-2 76
www.DPSGstiftung.de

Spendenkonto
Pax Bank eG.
BLZ 370 601 93
Konto Nr. 2004 224 038
Verwendungszweck: Zustiftung

- Jahresbericht

1. Pädagogisch

1.1. Stufen-Arbeitskreise

1.1.1. Wölflinge

Personelles

Im Laufe des Jahres 2020 musste sich der Wö-AK leider von seinem langjährigen Referenten Tom verabschieden. Dieser übernahm zur Diözesanversammlung 2020 das Amt des Diözesanvorstandes. Somit sind nun beide Referenten- / Kuratenposten vakant.

Der AK besteht Stand Dezember 2020 aus folgenden 4 Mitgliedern:

Referent: vakant

AK-Mitglieder:

Carina Gebhardt (Sulzbach-Rosenberg, Hüttenbezirk) seit 2015

Sophia Windschiegl (Neuhaus, Burgenbezirk) seit 2015

Claudia Mai (Amberg, Hüttenbezirk) seit 2008

Florian Klem (Amberg, Hüttenbezirk) seit 2019

Situation in den Bezirken:

Hüttenbezirk: Bezirksvorstand

Burgenbezirk: Bezirksvorstand

Fichtelbezirk: Kerstin Teufel (Rücktritt 2021)

Jurabezirk: Bezirksvorstand

Niederbayernbezirk: Bezirksvorstand

Dombezirk: Bezirksvorstand

Rückblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2020

Das Jahr des Wölflingsarbeitskreises war geprägt von Corona. Die zum Jahresthema angesetzte Leiteraktion zur Vernetzung in den Bezirken musste leider ausfallen. Auch alle weiteren von uns angedachten Termine fielen der Pandemie zum Opfer.

Das Jahr wurde dennoch genutzt, um die Ziele des AKs zu klären. Hierfür wurden beispielsweise Leiter*innen befragt, was sie sich vom Wö-DAK erwarten, wo wir unseren Fokus setzen sollten. Das erste Ergebnis dieser Bemühungen wurde direkt thematisch in der StuFaKo aufgegriffen. Zusätzlich wurde das Thema Vernetzung in der Diözese aufgegriffen. Für alle Wö-Leiter*innen steht eine Diözesan-Telegramgruppe zum Austausch oder für Fragen zur Verfügung

Trotz Corona ist die StuFaKo zusammen mit dem Facharbeitskreis Abenteuer Begegnung ein voller Erfolg geworden. Rund um das Thema „Leiter und Kinder stark machen!“ konnten die 15 anwesenden Leitenden anhand verschiedenster Methoden und Spiele ihre eigenen Superkräfte und ihr Kryptonit entdecken. Besonders die Schwimnudeln fanden in den Pausen während der Schwimnudelschlachten Verwendung. Durch die Schwimnudeln wurde ein dauerhafter Sicherheitsabstand von min. 1,5m sichergestellt.

Ausblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2021

Für 2021 wollen wir weiterhin mit den Leitenden der einzelnen Stämme in Kontakt kommen, als Aktion werden Gruppenstunden vorbereitet, welche sich sowohl vor Ort als auch in der Online-Gruppenstunde durchführen lassen. Zusätzlich wird verstärkt versucht werden, weitere Mitglieder für den AK zu finden.

Ein spannendes Programm für die anstehende StuFaKo 2021 wird ebenfalls nicht zu kurz kommen.

Perspektiven

Mit dem Start ins Jahr 2021 wollen wir die gute Zusammenarbeit im AK beibehalten und neue Mitglieder finden. Zudem möchten wir uns weiterhin monatlich online treffen und anstehende Themen und Aktionen besprechen. Ein weiteres präsent Thema ist die Vakanz der Stufenleitung und die damit einhergehende Umverteilung der Aufgaben.

1.1.2. Jungpfadfinder

Personelles

Im Jahr 2020 gab es im personellen Bereich der Jungpfadfinderstufe keine Änderungen. Wir freuen uns auf die weiterhin kreative und spaßige Zusammenarbeit.

Zusammengefasst sieht die personelle Besetzung Stand Dezember 2020 im Jungpfadfinderarbeitskreis wie folgt aus:

Referentinnen:

Katharina Sandmeyer (Stamm Vilsbiburg, Niederbayernbezirk)

Kathrin Schmid (Stamm St. Konrad, Dombezirk)

AK-Mitglieder:

Dominik Christoph (Stamm Schwabelweis, Dombezirk)

Markus Haslbeck (Stamm Vilsbiburg, Niederbayernbezirk)

Manuel Greisle (Stamm Kelheim, Jurabezirk)

Franziska Sternberg (Stamm Herz-Marien, Dombezirk)

Florian Holweg (Stamm Neuhaus, Burgenbezirk)

Situation in den Bezirken (Stand Dezember 2020):

Hüttenbezirk: vakant – Ansprechpartner Bezirksvorstand

Burgenbezirk: Jannik Weiß

Fichtelbezirk: vakant – Ansprechpartner Bezirksvorstand

Jurabezirk: vakant – Ansprechpartner Bezirksvorstand

Niederbayernbezirk: vakant

Dombezirk: Bastian Beck, Susanne Klebensberger

Rückblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2020

Das Jahr 2020 stand, wie bei vielen anderen, unter dem Einfluss von Corona.

Leider mussten auch wir aufgrund der Umstände Aktionen absagen.

So war für Pfingsten 2020 unsere Auslandsfahrt „Kobold Royal“ zum Intercamp nach Großbritannien geplant. Mit den rund 100 Teilnehmern hätten wir das Pfingstwochenende im Süden von England, mit vielen weiteren internationalen Gästen verbracht. Im Anschluss wollten wir noch ein paar pfadfinderische Tage im Gilwell Park gestalten. Als Highlight der Fahrt war natürlich ein Tag in London mit eingeplant.

Nachdem Anfang März aber der Lockdown ausgerufen wurde, haben die Veranstalter des Intercamps kurz darauf auch die Absage des Lagers bekannt gegeben.

Folglich mussten wir schweren Herzens die komplette Reise nach Großbritannien absagen.

Eine weitere Veranstaltung, die abgesagt wurde, war das bundesweite Leitendentreffen der Jungpfadfinderstufe – die Blauderei. Der Bundesarbeitskreis hatte aber schnell für Ersatz gesorgt, weshalb das „Webcamp“ Anfang Mai 2020 digital stattfinden konnte.

Das Programm war eine schöne Mischung aus Spielen, Austausch, virtuellem Lagerfeuer und Diskussionen über aktuelle Themen im sogenannten „Barcamp“.

Die Stufen- und Fachkonferenzen 2020 konnten unter strengen Auflagen stattfinden. Anders als sonst gewohnt hat dafür jede Stufe separat ein entsprechendes Programm vorbereitet. Leider musste unser Programmtag aufgrund mangelnder Teilnehmerzahlen abgesagt werden.

Als positives Highlight konnte Ende September die Stufenkonferenz der Bundesebene unter Beachtung der geltenden Hygieneregeln durchgeführt werden. Als einzige Stufe tagten die Jungpfadfinder hybrid – sowohl physisch in Wegberg / DV Aachen, als auch digital von zu Hause aus. Überraschenderweise hat dies sehr gut funktioniert und alle Teilnehmer hatten ihren Spaß!

In Kleingruppen arbeiteten die DV-Vertreter zu kommenden Veranstaltungen, wie dem Bundeslager Drei, 21 und dem dezentralen Aktionstag im Februar 2021.

Auch die Delegiertenwahlen für die kommende Bundesversammlung wurden durchgeführt. Am Abend gab es dann trotzdem wieder die Möglichkeit, sich über die DV-Grenzen hinaus zu vernetzen.

- Jahresbericht

Ausblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2021

Corona macht die kommende Jahresplanung sehr schwierig.

Das Jahr 2021 sollte sich für uns in erster Linie um das Bundeslager Drei, 21 sowie auch um den dezentralen Aktionstag drehen. Nach aktuellem Stand ist es noch fraglich, ob das Bundeslager unter den aktuellen Bedingungen stattfinden kann. Eine finale Entscheidung dazu wird von der Bundesebene im Frühjahr getroffen.

Unter dem Motto „Aufbruch ins Blaue“ wird am 27. Februar 2021 der bundesweite, dezentrale Aktionstag stattfinden. Die Durchführung der Aktion ist weitestgehend unabhängig von den aktuellen Corona-Maßnahmen, weshalb wir uns hierbei mit engagieren wollen. Hier können Jungpfadfinder*innen mit dem Kobold unterwegs sein, sich deutschlandweit vernetzen und gleichzeitig auf Abenteuer tour gehen.

Zusätzlich möchten wir im kommenden Jahr auch gerne vermehrt im AK arbeiten, neue Ideen spinnen und auch das Thema Mitgliederwerbung in Angriff nehmen.

Perspektiven

Die Zusammenarbeit im AK war im vergangenen Jahr, auch trotz der Umstände, sehr gut. Wir freuen uns über neue, motivierte Mitglieder, eine kreative Zusammenarbeit und blicken positiv auf die kommenden Aktionen. Es herrschte immer ein angenehmes und offenes Arbeitsklima. Auch in den nächsten Jahren wollen wir die enge Zusammenarbeit mit anderen (Fach-)Arbeitskreisen weiterverfolgen, da dies ein großes Potenzial für tolle, neue Aktionen bietet.

Darüber hinaus wird es auch in weiterer Zukunft größere Jupfi-Aktionen geben. So ist für den Sommer 2022 ein Jupfi Bayernlager in Planung, bei dessen Vorbereitung wir uns ebenfalls mit beteiligen.

1.1.3. Pfadfinder

Personelles

Die Pfadfinderstufe ist derzeit wie folgt besetzt:

Referenten:

Darline Feuerer / Stamm Weiden / Burgenbezirk
Norbert Sommer / Stamm Ens Dorf / Hüttenbezirk

AK-Mitglieder:

Julia „Jules“ Baldauf / Stamm Ammersricht / Hüttenbezirk
Melanie Demel / Stamm Ammersricht / Hüttenbezirk
Julian „Juzen“ Schwab / Stamm Ammersricht / Hüttenbezirk
Christian Lewerenz / Stamm Weiden / Burgenbezirk

Die Amtszeit von Christian Bauer als Referent und im Pfadi AK endete mit der StuFaKo 2020. Wir danken an dieser Stelle Christian für seinen langjährigen Einsatz für die grüne Stufe! Der Pfadi-AK würde ohne ihn heute nicht so gut dastehen wie er es tut.

Darline wurde zur neuen Referentin gewählt. Melanie und Christian sollen zur DV als feste AK Mitglieder berufen werden. Unserer Meinung nach ist der AK mit 6 Mitgliedern weiterhin gut aufgestellt.

In der AG Prävention und der AG Öffentlichkeitsarbeit sind wir durch Darline bzw. Melanie vertreten.

Situation in den Bezirken:

Fichtelbezirk:	vakant
Burgenbezirk:	Darline Feuerer
Hüttenbezirk:	Bezirksteam
Dombezirk:	vakant
Jurabezirk:	vakant
Niederbayernbezirk:	vakant

Die Zusammenarbeit mit den Bezirken gestaltet sich nach wie vor oft schwierig, da wir aus einigen Bezirken keine Ansprechpartner haben. Der Informationsfluss aus den Stämmen bzw. in die Stämme ist daher manchmal problematisch. Deshalb sind wir bemüht, über die StuFaKo und gemeinsame Aktionen an interessierte Leiter aus den Bezirken ranzukommen und einen guten Kontakt mit ihnen zu pflegen.

Rückblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2020

DL Herbstklausur

Auf der Herbstklausur waren für den Pfadi-AK Christian B., Norbert und Darline vertreten.

Pfadi-BuKo 2020

Die Pfadi-BuKo 2020 fand dieses Jahr digital statt. Für die Pfadistufe der Diözese Regensburg waren Christian Bauer und Darline Feuerer dabei.

StuFaKo 2020

Dieses Jahr wurde die StuFaKo auch wieder von einer Stufe und einem Facharbeitskreis zusammen geplant und durchgeführt. Die Pfadistufe arbeitete mit dem FAK Ökologie zusammen. Es war ein digitales Programm zum Jahresthema geplant. Leider musste die Aktion wegen zu weniger Anmeldungen abgesagt werden. Der AK hat sich digital getroffen und die Delegierten für die DV 2021 gewählt.

Sonstige Aktivitäten 2020

Durch Corona fanden 2020 keine Aktionen der Pfadistufe statt.

Ausblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2021

Bundesstufenkonferenz 2021

Auf der Bundesstufenkonferenz der Pfadistufe wollen wir wieder vertreten sein.

Nachts sind alle Pfadis grün 23.07.2021

Da die Zusammenarbeit für die StuFaKo so gut funktioniert hat, wurde eine gemeinsame Tagesaktion mit dem FAK Ökologie beschlossen. Die Nachtaktion wird vom 23.07. auf den 24.07.2021 stattfinden. Es wird eine dezentrale Aktion, bei der die Stämme gegeneinander, aber trotzdem für sich völlig Corona-konform antreten. Die Gruppen müssen auf ihrem Weg verschiedene Aufgaben erfüllen und dabei möglichst viel Strecke zurücklegen.

AK Aktion 2021

Eigentlich war schon für 2020 eine Aktion geplant, um den AK näher zusammenzubringen, da es Neuzugänge aber auch Abgänge gab. Wir werden das 2021 nachholen, sobald es die Coronabeschränkungen wieder zulassen. Geplant ist ein Actionbound mit anschließendem Lagerfeuerabend.

Perspektiven

Wir hoffen, dass sich die Lage dieses Jahr wieder etwas normalisiert und Aktionen nicht nur digital stattfinden können. Unser Ziel ist es, als AK noch stärker zusammenzuwachsen und wir wünschen uns, dass „Nachts sind alle Pfadis grün“ gut angenommen wird und viele Stämme dabei sind.

1.1.4. Rover

Personelles

Referenten:

Florian Bauer, Stamm Vilsbiburg, Niederbayernbezirk
Thomas Windschiegl, Stamm Neuhaus, Burgenbezirk

AK-Mitglieder:

Hannah Voss, Stamm Vilsbiburg, Niederbayernbezirk
Lisa Kürzinger, Stamm Offenstetten, Jurabezirk

Beratendes Mitglied: Gerald Baumann

Situation in den Bezirken:

Hüttenbezirk: vakant
Burgenbezirk: Jakob Weiß, Stamm Weiden
Fichtelbezirk: Bianca Greger, Stamm Kulmain
Jurabezirk: Martin Beck, Stamm Offenstetten
Niederbayernbezirk: vakant
Dombezirk: vakant

- Jahresbericht

Rückblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2020

Anfang des Jahres waren wir sehr mit der Planung unseres Lagers Nox Aeterna beschäftigt, das Pfingsten 2020 stattfinden sollte, jedoch abgesagt werden musste. Die StuFaKo in Kooperation mit der AG Südafrika im Oktober fand mit Hygienekonzept und 15 Teilnehmern in Kulmain unter dem Motto „Wildlife Tracking“ mit dem externen Referenten Manuel Paula als Tagesaktion statt. Es fanden viele AK-Treffen statt, wobei wir uns meistens digital trafen und im Sommer einmal im Real Life. Unser AK hat sich personell verkleinert, da Paul Aigner kein aktives Mitglied mehr ist.

Ausblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2021

Wir planen gerade an einer gemeinsamen Aktion mit dem Facharbeitskreis Abenteuer Begegnung, die im September 2021 unter dem Motto „FAKing Rover – All Inclusive“ als Escape-Game in Regensburg stattfinden soll. 2021 wollen wir außerdem unsere Aufforstaktion Red Roots durchführen. Je nach Lage halten wir uns offen, ob wir Ende des Jahres eine Art Kick-Off Veranstaltung durchführen möchten, an welcher wir unter anderem die Aktionen Bundesunternehmen 2022, Roverbayernlager 2022/23 und Rovermoot Irland 2022 vorstellen.

Perspektiven

Die personelle Besetzung des AK ist noch tragbar, jedoch wären wir sehr froh, wenn wir Zuwachs erhalten würden. Wir haben aktuell ein interessiertes Schnuppermitglied. Generell ist unsere Motivation auf bevorstehende Veranstaltungen hoch und wir stehen auch digital in engem Kontakt und funktionieren auch in der Krise als Arbeitskreis gut.

1.2. Facharbeitskreise und Arbeitsgruppen

1.2.1. Facharbeitskreis Internationales

Personelles

Jetzt offiziell Diözesanbeauftragter für Internationales ins Amt berufen: Günther Bäte (Stamm Kulmain, Fichtelbezirk).

AK-Mitglieder (Internationales/internationale Gerechtigkeit):
die Mitglieder der AG Südafrika

Rückblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2020

Leider war das vergangene Jahr nur von Absagen und Verschiebungen von Veranstaltungen geprägt. Aufgrund der Corona Pandemie hat kein Veranstalter von internationalen Lagern seine Events durchführen können. So wurde das European Jamboree im März 2020 auf den August 2021 verschoben. Für dieses Lager war auch eine Unit und eine größere Anzahl IST aus dem DV Regensburg am Start, die auf das Jahr 2021 hofften. Günther war seit April 2020 in der Kontingentsleitung als Head of Contingent und mit der Vorbereitung für 2021 betraut.

Leider wurde aufgrund der unübersichtlichen Coronaentwicklung und der immer größer werdenden Planungsunsicherheit das Lager in Polen endgültig abgesagt. Günther ist als Mitglied der Kontingentsleitung aktuell damit beschäftigt, das Lager finanziell abzuwickeln.

Ausblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2021

Aktuell einen Ausblick auf das Jahr 2021 abzugeben ist ziemlich schwierig, da nicht absehbar ist, wie es mit Corona weitergeht. Es sind aktuell ein paar nationale Lager für diesen Sommer in der Planung (Niederlande, Schweiz und Schweden) bzw. ein „National Jamboree“ der Boy Scouts of America, bei denen man sich anmelden könnte. Doch wie die Situation bei diesen Veranstaltungen ist, kann ich zu diesem Zeitpunkt nicht sagen. Alles in allem bleibt zu sagen: auch dieses Jahr wird im Bereich Internationales eher dürrig ausfallen.

Perspektiven

Wir hoffen auf eine Besserung der jetzigen Situation, aus diesem Grund verweise ich für die Rover und Leiter im Alter von 18-25 auf das World Rover Moot im August 2022. Nähere Informationen findet ihr auf deren Homepage unter: www.worldscoutmoot.ie

Und natürlich darf auch das nächste World Scout Jamboree 2023 in Südkorea nicht vergessen werden. Auch dazu gibt es bereits einige Informationen unter: www.worldscoutjamboree.de

Wenn es zu diesen Veranstaltungen Fragen gibt, könnt Ihr Euch gerne an Günther wenden.

1.2.1.1. AG Südafrika

Personelles

AK-Mitglieder:

Alexander Augustin
 Carolin Wolters
 Heike Hierl
 Lukas Birkner
 Xenia Blank

Rückblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2020

In der AG Südafrika arbeitete auch im letzten Jahr das bekannte Team um Alexander Augustin, Xenia Blank, Lukas Birkner, Carolin Wolters und Heike Hierl zusammen. Die Mitglieder trafen sich regelmäßig digital, um die Begegnung zu planen, Zuschussanträge zu besprechen, die Inhalte der Stufen- und Fachkonferenz vorzubereiten und zum Austausch von Neuigkeiten mit unseren Partnern.

Stufen- und Fachkonferenz

„Alles anders - diesmal draußen“ war der Titel der diesjährigen Stufen- und Fachkonferenz in Zusammenarbeit mit der Roverstufe. Wildnispädagoge Manuel Paula machte sich zusammen mit den Teilnehmern auf Spurensuche in der Wildnis.

Begegnung in Südafrika

Die für 2020 geplante Begegnung in Südafrika musste schweren Herzens im März Corona-bedingt abgesagt werden.

Howzit

Der unregelmäßige Stammtisch für ehemalige Südafrika-Reisende fand 2020 zum ersten Mal digital statt. Lukas hat dafür auf Discord einen eigenen Server eingerichtet. Danke, Lukas! So konnten zum ersten Mal auch ehemalige Teilnehmerinnen aus Südafrika eingeladen werden. Der digitale Howzit kam so gut an, dass er ein festes Angebot werden soll.

DL-Veranstaltungen

Als Teil der Diözesanleitung war die AG Südafrika außerdem auf der Diözesanversammlung und der Stufen- und Fachkonferenz vertreten. Auch auf den regelmäßigen DL-Treffen und DL-Klausuren war stets mind. ein Mitglied vertreten.

Bundesfachkonferenz

Zusammen mit den anderen Facharbeitskreisen wurden auch Vorbereitungen für die Bundesfachkonferenz in Ensdorf getroffen. Leider musste die Konferenz kurzfristig im März abgesagt werden.

Ausblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2021/Perspektiven

Im neuen Jahr sollte wieder eine Begegnung in Südafrika stattfinden, wobei die AG Südafrika im ständigen Austausch mit den Partnern stand und sich eine Absage je nach weiteren Entwicklungen offen hielt. Aufgrund der aktuellen Situation fiel Anfang 2021 schließlich die Entscheidung, dass eine Begegnung unter Corona-Bedingungen nicht die Erwartungen an einen Austausch erfüllen kann.

An der Gestaltung der Diözesanversammlung und der StuFaKo wird sich die AG Südafrika beteiligen. Zudem lädt das Team auch 2021 wieder in unregelmäßigen Abständen zum digitalen „Howzit“.

1.2.2. Facharbeitskreis Abenteuer Begegnung

Personelles

Referenten:

Lisa Engelbrecht, Stamm Saal a. d. Donau, Jurabezirk
 Sandra Haslbeck, Stamm Vilsbiburg, Niederbayernbezirk

AK-Mitglieder:

Bella Fleischmann, Stamm Vilsbiburg, Niederbayernbezirk
 Christian Haslbeck, Stamm Vilsbiburg, Niederbayernbezirk

- Jahresbericht

Rückblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2020

Neben einem persönlichen Facharbeitskreistreffen fanden 2020 zahlreiche digitale Meetings statt.

Unter anderem wurden dabei für jede Apropos-Ausgabe wieder verschiedene Artikel rund um das Thema „Abenteuer Begegnung“ erarbeitet.

Zu Beginn des Jahres waren wir sehr damit beschäftigt, die Bundesfachkonferenzen, die in Endsdorf stattfinden hätten sollen, gemeinsam mit den anderen Facharbeitskreisen zu planen. Leider hat auch uns die Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht, so dass die BuFaKos noch im letzten Moment abgesagt werden mussten. An der digitalen BuFaKo 2020 konnte dann leider niemand von uns teilnehmen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit war die gemeinsame Stufen- und Fachkonferenz mit dem Wölflings-AK. Unser Team entschied sich für einen Aktionstag in Windberg und traf sich mehrmals digital zur Vorbereitung und Abstimmung des Inhalts. Zum Thema „Du bist ein Superheld – starke Leiter, starke Kinder“ durften wir unter Einhaltung aller Hygieneschutzmaßnahmen mit zahlreichen Wölflings-Leitern einen sehr aktiven, spannenden und abwechslungsreichen Tag gestalten. Ein besonderes Highlight für uns war, dass sich auf der StuFaKo drei Delegierte für die Diözesanversammlung gefunden haben. Zum ersten Mal seit es uns gibt, können die beratenden Stimmen mit interessierten Personen außerhalb des Facharbeitskreises besetzt werden. Darüber freuen wir uns wirklich sehr.

Und auch im vergangenen Jahr war der Facharbeitskreis wieder auf DL-Teams, den Klausuren und der Diözesanversammlung vertreten.

Ausblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2021

Auch 2021 wollen wir wieder fleißig die Apropos befüllen und das Thema Inklusion im Diözesanverband präsent halten. Auf die Gestaltung der Stufen- und Fachkonferenz gemeinsam mit einem Arbeitskreis sind wir schon wieder sehr gespannt. Im September 2021 planen wir einen gemeinsamen Aktionstag mit dem Rover AK. Unter dem Titel „FAKingRover – all inclusive“ wollen wir möglichst viele Rover und Roverleiter für ein Escape-Game durch Regensburg begeistern. Die Planungsphase ist bereits im November 2020 angelaufen und es finden regelmäßige gemeinsame (digitale) Treffen statt, um die Idee mit vielen interessanten Inhalten zu füllen.

Im nächsten Jahr möchten wir auch die Zusammenarbeit mit der AG Ausbildung wieder in den Blick nehmen. Auf der Diözesanversammlung 2020 wurde der Antrag, die Inhalte der Facharbeitskreise konkreter in die Woodbadge-Ausbildung miteinzubeziehen, einstimmig befürwortet. Aufgrund der Pandemie, der ausgefallenen Veranstaltungen und der wenigen persönlichen Kontakte geriet dieses Vorhaben leider etwas in den Hintergrund. Im kommenden Jahr wollen wir dies weiter aufgreifen und uns bei der Entwicklung von Ideen und Inhalten beteiligen.

Perspektiven

Der Facharbeitskreis ist mit vier Personen gut besetzt und arbeitsfähig. Über weitere interessierte Mitglieder, die unser Team bereichern möchten, würden wir uns jedoch sehr freuen.

Die Durchführung gemeinsamer Aktionen mit anderen AKs/FAKs hat sich aus unserer Sicht für das Thema Inklusion sehr bewährt. Deshalb wollen wir auch in Zukunft noch weitere Ideen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit entwickeln und auf die einzelnen Arbeitskreise und Facharbeitskreise zugehen.

1.2.3. Facharbeitskreis Ökologie

Personelles

Referenten:

Fiona Christoph, Stamm Kelheim, Jurabezirk

Jonathan Scharf, Stamm Kulmain, Fichtelbezirk

AK-Mitglieder:

Fabian Dobmeier, Stamm Schnaittenbach, Hüttenbezirk

Tom Koch, Stamm Sinzing, Dombezirk (Schnuppermitglied)

Elisabeth Fischer, Stamm Endsdorf, Hüttenbezirk (Schnuppermitglied)

Situation in den Bezirken:

Aktuell liegen uns keine Informationen über Facharbeitskreise in den Bezirken vor

Rückblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2020

Auch im Facharbeitskreis Ökologie verlief das Jahr 2020 etwas anders als zuvor geplant, da die Coronavirus-Pandemie viele sonst alltägliche Sachen unmöglich machte. Nichtsdestotrotz haben wir versucht, das Beste aus der Situation zu machen. Wie schon in den Jahren zuvor, haben wir regelmäßig Artikel für die Leiter*innen Zeitschrift Apropos erstellt, dieses Jahr mit den Schwerpunkten Spiele für die DV, Coronavirus-Gruppenstunden und nachhaltige Weihnachtsfeier.

Darüber hinaus fand im Oktober unsere dezentrale Aktion „Wer wird Müllionär?“ statt. Dabei waren die Gruppen und

Stämme der Diözese Regensburg eingeladen, während des Aktionszeitraums Müllsammelaktionen in ihren Stämmen und Gruppen durchzuführen und den gesammelten Müll zu dokumentieren und anschließend zu entsorgen. Die Aktion fand in Zusammenarbeit mit der Stiftung TARGET e.V. Rüdiger Nehberg statt.

Anfang des Jahres waren wir auf der Diözesanversammlung in Ensding dabei und haben dabei die Belange der Ökologie vertreten und unseren Jahresbericht vorgestellt.

Vom 20.-24. Mai fand die Bundesversammlung digital statt. Dabei war unser Facharbeitskreismitglied Fabian als Delegierter der Ökologie dabei.

Am 25. Juli fand schließlich die Bundesfachkonferenz der Ökologie statt, aufgrund der Lage war auch dies eine digitale Veranstaltung. Dabei haben aus unserer Diözese Jonathan und Fabian teilgenommen, um sich mit dem BAK und den anderen DAKs auszutauschen.

Im September haben Fiona und Jonathan an der hybriden Diözesanklausur teilgenommen.

Die zweite Bundesversammlung des Jahres fand vom 02.-04. Oktober auch wieder in digitaler Weise statt. Auch diesmal war Fabian wieder als Delegierter gewählt.

Vom 09.-11. Oktober haben wir unser Angebot für die Stufen- und Fachkonferenzen zusammen mit der grünen Stufe geplant. Auch hier haben wir wieder auf ein digitales Angebot gesetzt, um mögliche Ansteckungsgefahren zu eliminieren und allen Leiter*innen die Teilnahme zu ermöglichen. Leider stieß dieses Angebot nicht auf Gegenliebe, weshalb wir es schweren Herzens absagen mussten.

Den ursprünglich für November geplanten Energietag haben wir auf nächstes Jahr verschoben.

Unsere AK-Treffen fanden in diesem Jahr ausnahmslos digital statt. Dabei waren wir bereits eingespielt, da wir dies schon seit Jahren für den Großteil unserer Treffen so handhaben, um Fahrtwege und somit Kosten und Umwelt zu schonen.

Besonders froh sind wir über unsere beiden Schnuppermitglieder Elisabeth und Tom, welche neuen Schwung in den AK bringen. Wir freuen uns aber jederzeit über weitere Interessierte, die sich für die Arbeit im FAK interessieren.

Ausblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2021

Neben regelmäßigen FAK-Treffen planen wir für das Jahr 2021 wieder regelmäßige Beiträge für die Leiter*innenzeitschrift Apropos. Darüber hinaus wollen wir in diesem Jahr einen Energietag durchführen, bei dem wir die Besichtigung einer Energieerzeugungsanlage anbieten. Im Oktober werden wir wieder ein interessantes Angebot für die StuFaKo auf die Beine stellen.

Zusammen mit dem Pfadi-AK wollen wir außerdem, evtl. als Tagesaktion, ein Angebot für die grüne Stufe in der Diözese anbieten.

Natürlich werden wir auch wieder auf den „Pflichtveranstaltungen“ wie DL-Teams, Klausuren, DV und BuFaKo dabei sein.

Perspektiven

Der FAK Ökologie arbeitet mit nun drei festen und zwei Schnuppermitgliedern gut zusammen. Der Austausch erfolgt dabei auch in großem Maße auf digitale Weise. Interessierte Pfadfinder*innen, welche sich die Arbeit im FAK einmal unverbindlich anschauen möchten, können jederzeit gerne auf uns zukommen, ob über den digitalen Weg, oder sobald wir uns wieder physisch treffen können, gerne auch auf den Veranstaltungen. Wir freuen uns über neue Gesichter!

1.2.4. AG Lagerfeuer

Personelles

Martha Schwitalla, Stamm Kelheim, Jurabezirk

Robert Steinhauser, Stamm Teugn, Jurabezirk

Christian (Gies) Härteis, Stamm Ammersricht, Hüttenbezirk

Florian Holweg, Stamm Neuhaus, Burgenbezirk

Günther Bäte, Stamm Kulmain, Fichtelbezirk

Werner Schmid, Bildungsreferent

Monika Hofer, Bildungsreferentin

Rückblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2020

Im letzten Jahr fand leider kein persönliches Treffen der AG Lagerfeuer statt. Es gab eine digitale Beratung / Erstgespräch Ende Mai mit einem Stamm, welcher Kontakt zur AG aufgenommen hat. Weitere Besuche in den Stämmen fanden nicht statt, der Kontakt und Austausch lief über die jeweiligen Berater per Mail.

- Jahresbericht

Ausblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2021

Wir hoffen, dass in 2021 wieder persönliche Besuche vor Ort möglich sind. Außerdem ist angedacht, in einem erneuten Treffen der AG Lagerfeuer die Möglichkeit der digitalen Umsetzung des Konzeptes zu diskutieren und daran je nach Bedarf weiterzuarbeiten.

1.2.5. Institutionelles Schutzkonzept

1.2.5.1. AG Prävention

Alle kirchlichen Jugendverbände sind dazu verpflichtet, ein eigenes Institutionelles Schutzkonzept (ISK) zur Prävention sexualisierter Gewalt zu entwerfen und umzusetzen. Auf der Winterklausur der Diözesanleitung 2020 wurde beschlossen, eine AG Prävention zur Erstellung eines ISK für den DV Regensburg zu gründen. Mitglieder dieser AG sind je ein Mitglied jedes Stufen-AKs, jedes FAKs, ein Bildungsreferent und ein Vertreter des Vorstandes. Nach kurzer Verzögerung durch die Corona-Pandemie, traf sich im Mai diese AG zum ersten Mal digital. Insgesamt traf sich die AG seitdem zu fünf digitalen Arbeitstreffen und arbeitete an der Erstellung des ISK. Die AG entwarf auch eine Online-Umfrage für alle Mitglieder des DV Regensburg, um so möglichst viele Rückmeldungen in das ISK einfließen zu lassen. Aktuell wird an der Verschriftlichung der Ergebnisse gearbeitet, besonderen Stellenwert hat hierbei der Verhaltenskodex. Dieser Verhaltenskodex soll auf der Diözesanversammlung 2021 durch einen Studienteil bearbeitet und beschlossen werden. Im Frühjahr 2021 soll das ISK dann fertiggestellt werden und gültig sein. Die aktuelle AG Prävention wird sich dann wieder auflösen, da ihr Arbeitsauftrag fürs Erste erledigt ist. Ein ISK sieht vor, dass es in regelmäßigen Abständen überprüft und eventuell angepasst wird. Zum Zeitpunkt der Überprüfung wird eine neue AG Prävention aus den aktuellen Mitgliedern der Diözesanleitung gebildet werden. Um die Bezirke und Stämme bei der Erstellung ihrer eigenen ISKs zu unterstützen gibt es die Multiplikatorengruppe. Es ist geplant, in 2021 gemeinsam mit und in den Bezirken, jeweils einen Workshoptag für die Stämme und Bezirke zum Thema „Wie erstelle ich mein ISK?“ anzubieten. Für die Umsetzung eines ISK ist es auch notwendig, dass jeder Ehrenamtliche eine Präventionsschulung besucht. Der DV Regensburg wird diese Schulungen durch das Modul 2d der Woodbadgeausbildung realisieren, dieses Modul soll in Zukunft verstärkt angeboten werden.

1.2.5.2. ISK Multiplikatoren

Personelles

Johanna (Jojo) Grillenbeck, Weiden, Burgenbezirk
Hanna Lautenschlager, Weiden, Burgenbezirk
Jörg Kabierske, Herz Marien, Dombezirk
Linus Böhm, Amberg, Hüttenbezirk
Christian (Gies) Härteis, Ammersricht, Hüttenbezirk
Werner Schmid, Bildungsreferent

Rückblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2020

Um die Stämme und Bezirke bei der Erstellung des ISK zu unterstützen haben sich Multiplikatoren gefunden, welche sich im Jahr 2020 an drei Abenden getroffen haben. Die Motivation, sich mit dem doch nicht so einfachen, aber mehr als wichtigen Thema zu beschäftigen ist hoch. Neben dem Kennenlernen und Einarbeiten hat sich die Gruppe im letzten Jahr vor allem damit beschäftigt, das vorhandene Material zu sichten und sich die Erstellung des ISK selbst anzueignen. Zusätzlich haben sich die Multiplikatoren auch bei der AG Prävention und der Erstellung des ISK für den Diözesanverband eingebracht.

Ausblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2021

Da eine Unterstützung aller Stämme vor Ort personell nicht möglich ist, wird in jedem Bezirk ein Workshoptag angeboten. An den Workshoptagen werden die Schritte der Erstellung des ISK vorgestellt und Methoden erklärt und ausprobiert. Da die Sensibilisierung für das Thema für alle Teilnehmenden unverzichtbar ist, wird auch das ein Programmpunkt des Workshops sein. Das Angebot richtet sich an Vorstände und Interessierte, welche die Erstellung des ISK bei sich im Bezirk oder Stamm in die Hand nehmen. Die Multiplikatoren freuen sich auf zahlreiche Teilnahme! Auch nach den Workshops stehen die Multiplikatoren sowie die Bildungsreferenten im Diözesanbüro für weitere Hilfestellung zur Verfügung.

1.2.6. AG Öffentlichkeitsarbeit

Personelles

AG-Mitglieder:

Tobias Eichinger (Jurabezirk, Stamm Kelheim)
 Christian Bauer (Jurabezirk, Stamm Parsberg)
 Julia Neudecker (Hüttenbezirk, Stamm Ammersricht)
 Simon Fischer (Hüttenbezirk, Stamm Ammersricht)
 Julia Schötz (Hüttenbezirk, Stamm Ammersricht)
 Melanie Demel (Hüttenbezirk, Stamm Ammersricht)
 Christina Kronfeld (Hüttenbezirk, Stamm Ammersricht)
 Katharina Sandmeyer (Niederbayernbezirk, Stamm Vilsbiburg)
 Thomas Windschiegl (Burgenbezirk, Stamm Neuhaus), bis 01/2021
 Monika Hofer (DV Regensburg, Büro)
 Tom Wenzlow (Jurabezirk, Stamm Kelheim)
 Werner Schmid (DV Regensburg, Büro)
 Isabella Fleischmann (Niederbayernbezirk, Stamm Vilsbiburg)
 Andreas Stümpfl (Hüttenbezirk, Stamm Sulzbach-Rosenberg)

Rückblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2020

AG Öffentlichkeitsarbeit allgemein:

Unsere noch junge AG hat sich 2020 eingegroovt und in mehreren digitalen Sitzungen getroffen. Seit unserer Gründung haben wir uns Arbeitsschwerpunkte gesetzt, von denen mittlerweile vier große Ziele geschafft sind.

Simons Bachelorarbeit, die den Grundstein für unsere Arbeit legte, ist ausgewertet und gab uns wichtige Erkenntnisse. Es gibt nun einen Medienverteiler, der Informationen nach Veröffentlichungsplattform kanalisiert. Außerdem ist der DV nun einheitlich auf Insta vertreten und hat es in kurzer Zeit auf 390 Abonnenten geschafft. Das Aproposteam hat sich erweitert und schreibt und layoutet fleißig z.B. an dieser Ausgabe.

Homepageteam (Tobi, Moni, Melly)

Hauptpunkt dieses Jahr lag auf dem Medienverteiler. Mit dem Medienverteiler können die Mitglieder der DL einfach und zentral mit der AGÖ kommunizieren und die Kanäle unseres DVs bespielen.

Ansonsten gab es noch ein paar kleine Verschönerungen und natürlich Blogbeiträge.

Socialmediateam (Ju, Christian, Melly, Simon)

Anfangs musste natürlich ein Account erstellt und an Reichweite gewonnen werden, wobei auch die ein oder anderen Templates eine Rolle spielten. Als dies geschafft war, nahmen wir an der Ehrenamtschallenge „7 Tage – 7 Fotos aus dem Ehrenamt“ teil. Der Account wurde natürlich auch mit Werbung für Veranstaltungen und Events bespielt, die teilweise auch im Instateam entworfen und erstellt wurden. So sammelten sich auf unserem Instagramaccount das Who-is-who der Veranstaltungen und Projekte der Diözese: StuFaKo, Rover AK sucht Mitglieder, Südafrika Austausch, Friedenslicht, Wer wird Müllionär, Ausschreibung für ISK Multiplikatoren und Planungsteam fürs Diözesanlager, ...

Aproposteam (Moni, Julia, Simon, Andi, Chrissi, Lisa, Sandra)

Das Aproposteam hat sich weiter verstärkt und gefestigt. Wir können jetzt mit 3 Layoutern, 4 Reportern, 1 Manager und 2 Lektoren dienen (Die Rollenverteilung ist natürlich Teamgeheimnis). Wir freuen uns über die vielen Artikel, die uns über Email und den Medienverteiler erreichen. Des Weiteren haben sich unsere neuen Rubriken z.B. „Der Professor“ und „Spiele und Methoden“ etabliert. Zudem führten wir die Aproposente ein und setzen zukünftig Bilder der Autoren gezielt ein, um die Gesichter hinter den tollen Artikeln, die wir bekommen, sichtbar zu machen.

Friedenslichtprojektteam (Simon, Tobi, Andi, Ju, Lucas)

Das Friedenslicht haben wir dieses Jahr zum ersten Mal als AGÖ begleitet. Dabei verfolgten wir das Ziel, mit Instagram und Facebook die Leute auf dem Laufenden zu halten, da dieses Jahr nur wenig Menschen am Friedenslicht teilnehmen konnten. Dazu wurde von der Abholung des Friedenslichts an den Stamm Offenstetten, bis zur Friedenslichtübergabe in Regensburg durch den Stamm Offenstetten alles bildlich festgehalten. Darüber hinaus zeigten wir, wie sich das Licht in der Diözese verbreitet. Dazu haben uns die einzelnen Stämme geholfen, indem sie uns ihre Bilder der Übergaben schickten. Auf Instagram gab es auch noch ein kleines Werbevideo von Lucas für das Friedenslicht und einen Aufruf an die Stämme, Bilder von ihren Übergaben für Instagram und für das Video an uns zu senden. Zusätzlich gibt es ein tolles Video zur diesjährigen Friedenslichtaktion. (Weiteres dazu in der aktuellen Apropos-Ausgabe)

- Jahresbericht

Ausblick, Aktivitäten und Veranstaltungen 2021:

Für das Jahr 2021 haben wir uns wieder Arbeitsschwerpunkte gesetzt, die wir angreifen wollen. Dazu gehört unter anderem die Optimierung des Medienverteilers. Außerdem möchten wir Mittel und Wege finden, unser Layout-Team zu verstärken. Deshalb erproben wir dieses Jahr die Arbeit mit Canva, um Posts und Flyer einfacher gestalten zu können. 2021 wagen wir uns auch an das Thema Merchandise der Diözese. Weitere Perspektiven wären außerdem: Tutorials für Pfadfinder, Umweltschutz, Pfadis weltweit und Infos zu weiteren Aktionen.

Bleibt also unbedingt weiter dran und folgt uns auf Instagram, um immer auf dem aktuellen Stand zu bleiben.

1.3. Ausbildung

Auch im vergangenen Jahr haben wir uns weiter mit dem Schwerpunktthema Ausbildung in der Diözese beschäftigt. Unsere Leiterinnen und Leiter sind dafür verantwortlich, dass die Gruppenstunden unserer Kinder und Jugendlichen gemäß unserer Ordnung durchgeführt werden. Die Woodbadge-Ausbildung als Basisausbildung soll die Leiterinnen und Leiter in die Lage versetzen, ihre Aufgaben kompetent wahrnehmen zu können (vgl. Ordnung der DPSG). Um dieses zu gewährleisten, arbeitet die AG-Ausbildung das ganze Jahr hindurch an diesem Thema. Im vergangenen Jahr konnte wieder eine Vielzahl an Veranstaltungen angeboten werden.

1.3.1. AG Ausbildung

Die AG setzt sich aus Katrin Mitko, Werner Schmid (Bildungsreferent), Benjamin Mark und Günther Bäte zusammen. Das Team ist ständig daran interessiert, die Ausbildung auf einem hohen Niveau zu halten und zu verbessern bzw. an die notwendigen Anforderungen anzupassen. Ich bedanke mich bei der AG für die geleistete Arbeit.

1.3.2. Ausbildungsveranstaltungen

Rückblick und Veranstaltungen 2020

Im vergangenen Jahr konnten wegen Corona, bis auf die Ausbildertagung und das Modul 2d, keine Veranstaltungen durchgeführt werden.

Ausbildertagung	26.01.2020
Modul 2d	08./09.02.2020
Modul /Kickstart	20.-22.03.2020 (ausgefallen)
Modul	20.-22.06.2020 (ausgefallen)
Modul Leiter 30+	16.-18.10.2020 (ausgefallen)
Modul/Kickstart	23.-25.10.2020 (ausgefallen)
Vorständetraining	13.-15.11.2020 (ausgefallen)

Planung/Perspektive und Veranstaltungen 2021

Durch den geäußerten Wunsch der Mitglieder an einer digitalen Ausbildung, werden sich die Teamer auf der Ausbildertagung 2021 zum Thema digitale Ausbildung austauschen und fortbilden. Es wird einen digitalen Kickstart 2021 geben. Eventuell wird auch ein digitales Modul angeboten werden.

Ausbildertagung:	31.01.2020
Kickstart:	ca. März/April
Modul:	noch offen

1.3.3. Ausbildertagung

Am 26.01.2020 fand mit 10 Teamern die Ausbildertagung in Regensburg statt. Ziel war es, das letzte Jahr zu reflektieren und das Jahr 2020/21 zu planen. Thema der Ausbildertagung war Flipchartgestaltung.

1.4. Jahresaktion

Das Jahresthema der DPSG Bundesebene für 2020 lautete „No waste! Ohne Wenn und Abfall.“ und beschäftigte sich mit dem Thema „Müll“ rund um die Themenfelder Bewusstmachung der weltweiten Umweltverschmutzung durch Müll, Einsatz für eine sauberere Welt und Weiterverwendungsmöglichkeiten von Müll. Lisa Kürzinger nahm an der Multiplikatorenschulung von Seiten des Bundesverbandes zur Jahresaktion teil.

Im Diözesanverband wurde dazu auf der Diözesanversammlung 2020 ein Studienteil durchgeführt.

Nach einer kurzen Vorstellung der Jahresaktion im Rahmen der DV konnten die Delegierten an mehreren Workshops teilnehmen.

In der Bastecke wurden neben Kerzenfressern auch Bienenwachstücher (als Ersatz für Frischhaltefolie) oder kompostierbare Schwämme gebastelt sowie alte Schallplatten zu Schüsseln aufgewertet. „Pimp deinen Kulturbeutel“ war das Motto, unter dem die Teilnehmenden ihren eigenen Kulturbeutel und dessen Inhalt untersuchten und anschließend plastik- und müllsparende Alternativen, wie Deo herstellten.

Bei „Wer wird Müllionär?“ konnten die Teilnehmenden ihr Wissen rund um Müll in einem Quiz unter Beweis stellen. Carola Benz von „Quantum Satis“, dem Unverpacktladen aus Regenstauf gab den Mitgliedern einen Blick hinter die Kulissen eines Unverpacktladens. Gespannt folgten die Teilnehmenden in einem weiteren Workshop dem Film „Story of Stuff“ und tauschten sich anschließend über ihre Meinung und eigenen Erfahrungen aus. Im Workshop „100 Dinge“, die man einfach und unkompliziert in den Alltag integrieren kann, um Plastik und Müll zu sparen, lernten die Teilnehmenden in einem Tagesablauf im Schnelldurchlauf kennen.

Außerdem konnten die Teilnehmenden ihre kaputten Gegenstände in einer Reparaturrecke reparieren bzw. Personen finden, die ihnen dabei helfen können. In einer Tauschcke wurden außerdem ungebrauchte und gut erhaltene Dinge getauscht. Mit einem Abschluss im Plenum und Ausblick, wie es weitergehen kann ging der Studienteil zu Ende. Des Weiteren wurden in den drei Ausgaben der Apropos Vorschläge für Gruppenstunden und Aktionen zur Jahresaktion für Leiter und Leiterinnen vor Ort veröffentlicht.

2. Pastoral

Die DPSG ist ein Jugendverband in der Kirche. Daher sind die Themen „Spiritualität“, „Glaube“, „Kirche“ auch zentrale Merkmale der Verbandsarbeit. Darum sei an dieser Stelle allen ein herzlicher Dank und großes Vergelt's Gott! gesagt, die sich dieser Themen annehmen und sie in den Stämmen, Bezirken, Stufen und Facharbeitskreisen mit Leben erfüllen. Den Glauben zu leben und ihn weiterzugeben, besonders in einer Gruppe aus verschiedensten Leuten, ist keine leichte Aufgabe und stellt nicht nur die Kuratinnen und Kuraten vor große Herausforderungen. Darum braucht es noch weitere Menschen in unserem Verband, die sich trauen von ihren eigenen Glaubenserfahrungen zu erzählen, welche Fragen und Gedanken der Glaube in ihrem Leben aufwirft und wie die Verbundenheit im Glauben zu einem tragfähigen Netz werden kann. Ein Netz, das gerade in Krisenzeiten auffängt und wieder Halt gibt. Nicht nur durch die gelebte Gemeinschaft, sondern ebenso durch die Spiritualität der DPSG können wir zu Begleiterinnen und Wegweisern im Leben junger Menschen werden. Trauen wir uns zu, uns dieser Aufgabe zu stellen. Zeigen wir, dass Glaube lebendig, kraftvoll und schärfer sein kann, mehr als man oft glauben mag.

2.1. Allgemeines

Seit Ende Juli darf ich (Lucas Lobmeier), als Vorstandreferent, ein paar der Aufgaben des Diözesankuraten übernehmen. Dies betrifft vor allem die Unterstützung unserer beiden Vorstände, Jule und Tom, und das nicht nur geistlich.

In unserer Verbandszeitschrift „Apropos“ durfte ich mich schon einüben unter der Rubrik „Spirituelle Impuls“, der uns im Alltag und den Gruppenstunden helfen kann, gemeinsam den Glauben zu entdecken und zu leben.

Einen besonderen Höhepunkt stellte in diesem – so durchgeschüttelten und unplanbaren – Jahr die Feier des Friedenslichtes dar, das traditionell am 3. Adventssonntag durch Bischof Rudolf Voderholzer übergeben wird und mittlerweile bistumsweit bekannt und ein „Aushängeschild“ der DPSG-Arbeit auf Diözesanebene ist. Zum vierten Mal fand die Übergabefeier im Jahre 2020 im Dom statt.

Noch weitere Aufgaben, wie etwa die Kontakte zum Bischöflichen Jugendamt, zum Jugendpfarrer und zur Bistumsleitung zu halten und auch bei überregionalen Kuratenaustauschtreffen dabei zu sein, würde in das Aufgabengebiet des Diözesankuraten fallen.

Und natürlich die Feier von Gottesdiensten und Andachten, sowohl bei Konferenzen und Versammlungen als auch bei besonderen Wegstellen im persönlichen Leben aller Mitglieder des Verbandes.

2.2. Friedenslicht

Die Übergabe des Friedenslichtes in Regensburg gehört seit Jahren zu den größten und teilnehmerstärksten Veranstaltungen des Diözesanverbandes. Daher nimmt auch die Vorbereitung dieser Aktion einen großen und wichtigen Rahmen ein. 2020 wurde die Übergabefeier durch ein tolles Team aus Mitgliedern der PSG und DPSG vorbereitet. Den Umständen geschuldet musste die Planung heuer natürlich „etwas“ anders gestaltet werden als bisher gewohnt. Es galt einen Gottesdienst unter „erschweren“ Bedingungen vorzubereiten. Auf Grund der Regelungen und des Lockdowns konnten nur 150 Personen daran teilnehmen, was aber umso mehr zeigte, dass nicht nur das Friedenslicht, sondern ebenso das Engagement der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (von PSG & DPSG), Grenzen überwinden können, ohne sie gleich gewaltsam einzureißen.

- Jahresbericht

„Frieden überwindet Grenzen“ war das Motto der Aktion 2020. Kreativ und einfallsreich machte sich der AK Friedenslicht an seine Arbeit.

Bischof Rudolf stand schließlich am 3. Adventssonntag in gewohnter und vertrauter Weise der Feier vor. Das Friedenslicht wurde vom Stamm Offenstetten aus Rosenheim geholt. Den Weg dorthin und ihre Rückreise nach Regensburg verfolgten viele via Instagram. In seiner Predigt machte Bischof Rudolf den anwesenden Mitfeiernden und allen, die den Gottesdienst per Live-Stream verfolgten Mut, gerade in diesen schwierigen Zeiten ein helles Licht für andere Menschen zu sein. Dabei knüpfte er an die Schriftstelle in der Apostelgeschichte an, in der erzählt wird, wie die Jünger die Grenzen ihrer Angst und Furcht überwinden und auf andere zugehen und ihnen von der Botschaft Jesu berichteten. Ebenso soll in unseren Herzen das Feuer des Heiligen Geistes brennen und uns antreiben, hinaus in die Welt zu gehen und nicht in der Enge der eigenen Sorgen und Ängste zu bleiben.

Nach der Predigt brachten die Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Offenstetten das Licht in der großen Laterne durch den Dom zum Altar, wo es auf einem erhöhten Platz für alle sichtbar abgestellt wurde.

Im Anschluss an ein Gebet entzündete Bischof Rudolf – unterstützt von Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus Offenstetten – die Laternen und Kerzen der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, die als Vertretung ihrer Stämme im Dom waren.

Musikalisch gestaltete den Gottesdienst die Band „Rhythm up“ aus Straubing.

2.3. Kuratentreffen und Kuratenausbildung

Die geplante Kuratenausbildung für das Jahr 2020 musste leider ausfallen, diese ist erneut für das Jahr 2021 geplant.

2.4. Spiritualität im Jahresverlauf

Spiritualität ist natürlich nicht nur bei den großen Festen und Veranstaltungen gefragt, sondern zudem ein wichtiger Bestandteil von Treffen und Meetings auf DL- und BeVo-Ebene. Nach langen und möglicherweise auch hitzigen Diskussionen braucht es eine Zeit der Abkühlung und des Runterfahrens. Das Feiern und Einüben unserer Spiritualität kann dabei helfen, sinnlos wirkende Kräfte in produktive Bahnen zu lenken und einen neuen Blick auf Fragen zu bekommen, die bisher unlösbar schienen. Dabei hat sich nicht nur das digitale Format in Sachen Austausch und Diskussion bewährt, sondern gleichfalls als Raum für Gebet und Rituale. Dazu braucht es keinen großen Aufwand und erst recht kein Theologiestudium, um auf diesem Wege spirituelle Anstöße zu geben.

Das Thema „Spiritualität“ hat auch in der Verbandszeitschrift *Apropos* einen festen Platz und durch Artikel und Beiträge werden Impulse für das Glaubensleben geschenkt. Gerne dürfen Rückmeldungen zu den Beiträgen (taugen sie auch im Verbandsalltag was?!) oder eigene Erfahrungen (wo spüre ich den Glauben in unserer Gemeinschaft?) an das Redaktionsteam oder mich gegeben werden.

2.5. Zusammenarbeit mit der Diözese

Die DPSG ist ein selbstständiger katholischer Jugendverband, aber auch eingebunden in den Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) und in die Strukturen des Bischöflichen Jugendamtes. Dazu finden mit dem Jugendpfarrer und mit dem BDKJ – auch über meine Person – Gespräche „zwischen Tür und Angel“ statt, aber auch fest angesetzte Termine und Absprachen.

2.6. Ausblick

Aktuell ist die Stelle des Diözesankuraten vakant. Das soll sich hoffentlich mit der DV 2021 ändern.

Sollte ich im März für dieses Amt zur Wahl stehen und gewählt werdenn bin ich gerne bereit noch tiefer in die Aufgaben und die Arbeit in unserem Verband einzusteigen.

Schon jetzt bin ich für die gute Zusammenarbeit im letzten halben Jahr sehr dankbar. In den wenigen Monaten konnte ich bereits einige Leute kennenlernen, die Lust darauf haben und die passenden Ideen, um unserer Kirche ein junges und aktives Aussehen zu geben und zugleich zu zeigen, dass Glaube mehr ist als nur fromm und still in der Kirchenbank zu sitzen.

Glaube ist lebendig, kraftvoll und schärfer. In der DPSG kann man das erleben. Lasst es uns gemeinsam erleben.

In Vorfreude auf all das, was in diesem Jahr noch vor uns liegen mag, grüße ich euch mit einem kräftigen ...

GUT PFAD!

3. Politisch

3.1. Diözesanversammlung

Die Versammlung fand vom 06.03.-08.03.2020 im Bildungshaus in Ens Dorf statt.

Am Freitag haben sich die TeilnehmerInnen in Ens Dorf eingefunden, um über das vergangene Jahr und das kommende Jahr zu beraten und zu beschließen. Jule und Günther haben die TeilnehmerInnen am Freitag zur Versammlung begrüßt. Nachdem die Regularien für die Versammlung und das Haus geklärt waren, wurde an Stefan Schötz die Moderation übergeben. Bereits am Freitag waren 42 der 44 möglichen stimmberechtigten Mitglieder der Versammlung anwesend. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit, Festlegung der Protokollführung und der Tagesordnung konnte in das Programm der Versammlung eingestiegen werden. Wie im vergangenen Jahr wurde der Bericht in Form eines Marktplatzes vorgestellt. Hier konnten die TeilnehmerInnen Fragen an die BerichtschreiberInnen stellen. Danach wurden die einzelnen Punkte des Berichts noch einmal aufgerufen, um eine letzte Aussprache zu ermöglichen. So endete auch schon der Freitag der Versammlung.

Am Samstagmorgen wurde nach der Begrüßung an die Verantwortlichen des Studienteils übergeben. An diesem Vormittag wurde, wie im vergangenen Jahr, das Jahresaktionsthema der DPSG „No Waste – ohne Wenn und Abfall“ in verschiedenen Workshops behandelt. Die TeilnehmerInnen konnten sich aus einem „Stundenplan“ den Vormittag gestalten. Danach folgten im Punkt 5 die Wahlen: Dieses Jahr mussten der Kurat, der männliche Vorstand, die Mitglieder des Landesamtes und ein Mitglied für den Wahlausschuss gewählt werden. Für diesen Teil der Versammlung übernahm der Wahlausschuss die Leitung der Versammlung. Für den Vorstand stand Thomas Wenzlow zur Verfügung. Nach der Vorstellung, der Personalbefragung und der Personaldebatte wurde Tom mit 42 Stimmen zum neuen Diözesanvorsitzenden des DV Regensburg gewählt. (Herzlichen Glückwunsch Tom!) Für den Diözesankurat konnte leider kein Kandidat gefunden werden. Somit bleibt das Amt vorerst vakant. Das Landesamt und der Platz für den Wahlausschuss konnten in den folgenden Wahlgängen besetzt werden. Nach den Wahlen folgten noch einige Berichte und die Versammlung konnte am Samstag um 18:00 Uhr beendet werden.

Damit war der Samstag noch nicht zu Ende. Unser Kurat Bernhard durfte um 19:00 Uhr die TeilnehmerInnen zum Gottesdienst in der Kapelle von Ens Dorf begrüßen. Nach dem Gottesdienst wurden nach Tradition Ernennungen, Berufungen und Ehrungen durchgeführt. So wurde Eva Kronfeld das Woodbadge verliehen, an die AG Südafrika wurden Georgs-Pins vergeben. Seit 2006 wird durch die AG die Partnerschaft zu den Girl Guides in Johannesburg und Rustenburg gepflegt. Inzwischen waren knapp 100 Regensburger Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Südafrika und haben an der Partnerschaft aktiv teilgenommen. Ein Dankschön wurde an Julia Schötz übergeben, die in den letzten Jahren den dritten Vorstand im Landesamt Sankt Georg e.V. inne hatte. Zuletzt durfte Günther noch die Grüße der Bundesleitung, vertreten durch Matthias Fazekas entgegennehmen.

Auf dem darauffolgenden Festabend wurden Bernhard und Günther aus ihren Ämtern verabschiedet. Am Sonntag begann der letzte Teil der Versammlung. Es wurde von Monika das institutionelle Schutzkonzept vorgestellt. Danach folgten die Anträge zum Thema Diözesankurat, Einberufung eines Teams zur Vorbereitung eines Diözesanlagers, ein Antrag von den Facharbeitskreisen und ein Initiativantrag über einen Mitternachtssnack auf Diözesanversammlungen und Stufen- und Fachkonferenzen. Nach diesem Punkt wurde die Jahresplanung vorgestellt und zuletzt die Reflexion durchgeführt. Um 11:45 Uhr konnte Günther zum letzten Mal die Versammlung beschließen.

Was wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht wussten, und für alle die nun ins Grübeln kommen, ja es war das letzte Wochenende vor dem ersten Corona Lock-Down. Damals gab es noch keine Beschränkungen und Regularien für physische Treffen.

3.2. Stufen- und Fachkonferenzen (StuFaKo)

Die StuFaKo fand letztes Jahr nicht wie üblich statt. Aufgrund von Corona stand es den Teams frei, wie und wo sie ihre StuFaKo abhalten möchten. Natürlich immer unter den geltenden Hygiene Regelungen.

Die konkreten Programmpunkte und Ausarbeitungen in diesem Bericht werden unter den Unterpunkten der einzelnen Stufen- und Facharbeitskreise aufgeführt, deshalb wird hier nicht noch einmal darauf eingegangen.

Die StuFaKo der Jungpfadfinderstufe und der Pfadfinderstufe/Ökologie musste mangels Teilnehmer abgesagt werden.

3.3. Diözesanleitung

Nach der Diözesanversammlung im März und der Stufenkonferenz im Oktober ist die Diözesanleitung mit folgenden Ämtern besetzt (namentliche Aufzählung ist den vorherigen Abschnitten des Berichts zu entnehmen). Bei den Stufen sind fünf von acht Ämtern besetzt. Das Amt der beiden Wölflingsreferenten /Kuraten ist nicht besetzt. Als beratende

- Jahresbericht

Stimmen sind zwei Facharbeitskreise (Ökologie / Abenteuer Begegnung) mit jeweils zwei Referenten/innen besetzt. Der Facharbeitskreis Internationale Gerechtigkeit ist mit einem Referenten besetzt.

Die Diözesanleitung hat sich im Berichtszeitraum zu zwei Klausurwochenenden, davon eine hybride Veranstaltung, und zu vier Abend-Sitzungen, via Skype und Zoom getroffen. Auf diesen Treffen wird über aktuelle Themen und Aktionen beraten, die Inhalte für das Apropos besprochen und die Planung für die Diözesanversammlung und Stufen- und Fachkonferenzen durchgeführt. Außerdem werden Vertretungsaufgaben verteilt und verschiedene Termine nachbereitet (z.B. BDKJ-Versammlung, Landesversammlung, Bundesversammlung usw.). Dieses Jahr war auch das Thema „Corona“ ein ständiger Begleiter auf den Sitzungen.

Am Vorabend zur Friedenslichtübergabe fand traditionell die Adventsfeier der Diözesanleitung statt. Diesmal nicht reell sondern rein virtuell via Zoom.

3.4. Diözesanvorstand

Der Vorstand besteht derzeit aus Julia Bauer (Stamm Saal a.d. Donau, Jurabezirk) und Thomas Wenzlow (Stamm Kelheim, Jurabezirk). Außerdem wurde Mitte des Jahres Lucas Lobmeier zum Vorstandsreferenten ernannt. Es wurden fünf Vorstandssitzungen mit den Bildungsreferenten abgehalten. Dazu kamen noch 5 Telefonkonferenzen ohne Bildungsreferenten. Die Fachaufsicht über die Bildungsreferenten obliegt dem Vorstand. Julia Bauer hat die Fachaufsicht über das Büro.

3.5. Bezirke

Im Diözesanverband Regensburg gibt es sechs Bezirke. Auch in den Besetzungen der Bezirke hat es Veränderungen gegeben. Die Bezirke sind wie folgt besetzt (Stand 17.12.2020):

<u>Fichtelbezirk:</u>	Vorsitzende: Jasmin Schraml Vorsitzende: Franziska Hauer Kurat vakant
<u>Burgenbezirk:</u>	Vorsitzende: Sophia Windschiegl Vorsitzender: Florian Holweg Kurat: vakant
<u>Hüttenbezirk:</u>	Vorsitzende: Sandra Stoschenovsky Vorsitzender: Florian Schleicher Kurat:
<u>Dombezirk:</u>	Vorsitzende: Noemi König Vorsitzender: Max Brandl Kurat:
<u>Jurabezirk:</u>	Vorsitzende: Kerstin Fiedler Vorsitzender: Tobias Hermannstaller Kurat: vakant
<u>Niederbayernbezirk:</u>	Vorsitzende: vakant Vorsitzender: vakant Kurat: vakant

Grundsätzlich ist die Situation in den Bezirken positiv zu bewerten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Vorstände für ihre Arbeit!

3.6. Vertretungsaufgaben

3.6.1. DPSG Bundesebene

Im Jahr 2020 gab es aufgrund der Corona-Krise zwei Bundesversammlungen. Beide wurden digital via Zoom abgehalten. Die erste tagte vom 21.-24.05.2020 und die zweite vom 02.-04.10.2020.

Neben den üblichen Berichten wurde auch unsere Bundesvorsitzende Anna Sauer verabschiedet. Via Briefwahl konnte ihre

Nachfolgerin Anka Meier ihr Amt noch letztes Jahr antreten. Den ausführlichen Bericht und die beschlossenen Anträge könnt ihr auf www.dpsg.de nachlesen.

3.6.2. DPSG Landesebene

Die Vertretung des Diözesanverbandes auf der Landesebene wurde durch Günther Bäte / Thomas Wenzlow und Julia Bauer übernommen. Im Berichtszeitraum fanden sechs Landesversammlungen in Nürnberg statt, bzw. digital via Zoom. Das Klausur Wochenende „der Süden“ wurde leider abgesagt. Dafür dürfen wir Günther Bäte gratulieren, welcher im November einstimmig zum Landesvorstand gewählt wurde.

Der derzeitige Landesvorstand setzt sich somit aus Günther Bäte, Tobias Bienert und Daniel Götz zusammen.

Daniela Rotella und Kerstin Krause-Rauscher werden die Landesstelle verlassen.

Sowohl die Stelle der Geschäftsführung als auch die Stelle einer Referentin sind ausgeschrieben.

Die Zusammenarbeit mit der Landesstelle, dem Landesvorstand und den weiteren Diözesanvorsitzenden war gut und von gegenseitigem Vertrauen geprägt.

3.6.3. Gemeinschaft St. Georg

Den seit langen Jahren bestehenden guten Kontakt hätten wir gerne auch im vergangenen Jahr weiter gepflegt. Wegen der Corona-Pandemie fanden leider keine Treffen der GSG-Diözesanebene statt. Wir hoffen im kommenden Jahr wieder den Einladungen der GSG folgen zu dürfen und den Austausch genießen zu können. Es macht immer sehr viel Spaß, sich mit den Vertretern der Gemeinschaft zu unterhalten und Erfahrungen auszutauschen. Zum Schluss gilt es wieder „Vielen Dank“ an die GSG zu sagen. Nicht zuletzt da der Diözesanverband wie jedes Jahr (sehr unkompliziert) eine nicht unerhebliche finanzielle Unterstützung erhält.

3.6.4. BDKJ Diözesanverband

Aufgrund der Corona-Pandemie fand 2020 nur eine BDKJ-Diözesanversammlung statt. Diese tagte vom 25.-27.09.2020 in der Jugendbildungsstätte Windberg. Es gab selbstverständlich ein Hygienekonzept, es wurde zu jeder Zeit auf genügend Abstand geachtet. Die Anzahl der anwesenden Personen war auf das Nötigste reduziert, die sonst üblichen Gäste der Versammlung waren dieses Jahr größtenteils nicht physisch anwesend sondern überbrachten ihre Grußworte als Videobotschaften.

Am Freitagabend begann die Versammlung mit einem Kamingsgespräch der Verbände, eine informelle Austauschrunde darüber, wie Jugendarbeit während der Pandemie möglich war. Im Anschluss begann der Austausch zwischen den Verbänden. Auch unser Bischof Rudolf Voderholzer war bei dieser Gesprächsrunde anwesend. Bischof Voderholzer hatte ein offenes Ohr für unsere Anliegen und sicherte seine Unterstützung für alle Jugendverbände während der Pandemie zu.

Am Samstag ging es weiter mit den Wahlen für diverse Ämter. Christopher Klaue von der CAJ wurde als ehrenamtlicher Vorsitzender wiedergewählt. Christian Kalis wurde als Diözesanpräses wiedergewählt. Für den Diözesanausschuss wurde als Mitglied der Jugendverbände Maximilian Körner gewählt. Als Mitglieder der Kreisverbände wurden Marina Lange und Katharina Sellmeyer in den Diözesanausschuss gewählt. In den Vergabeausschuss wurden Johannes Theisinger und Monika Pielmeier gewählt. Als Kassenprüfer wurde Daniel Poiger gewählt. In den Wahlausschuss wurden gewählt Lisa Kilger, Stefanie Stier, Jonas Hohlstein, Patrick Hummer und Thomas Wenzlow. Allen Gewählten herzlichen Glückwunsch zur Wahl und vielen Dank für euer Engagement!

Am Sonntag wurde die Beratung zu den Anträgen fortgeführt. Vor allem ein Antrag zur Geschlechtergerechtigkeit wurde lange kontrovers diskutiert, da es sich hierbei auch kirchenpolitisch um ein schwieriges Thema handelt. Die Antragsteller entschieden sich schließlich, den Antrag zurückzuziehen, nachdem der Vorstand ein Konzept präsentierte, wie er sich freiwillig mit diesem Thema beschäftigen werde.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit!

3.6.5. Bezirksjugendringe

Von den Bezirksjugendringen Oberpfalz und Niederbayern erhält der DPSG Diözesanverband Regensburg finanzielle Unterstützung in Form einer Grundförderung. Deshalb ist es unsere Aufgabe, jedes Jahr einen Jahresbericht für die Bezirksjugendringe abzugeben, in dem wir über unsere Veranstaltungen berichten und einen Verwendungsnachweis über die Fördergelder erstellen.

Aufgrund der Corona-Pandemie fand 2020 lediglich eine außerordentliche Versammlung des Bezirksjugendringes

- Jahresbericht

Oberpfalz in Regensburg auf dem Sportplatz des SV Sallern am 06.07.2020 statt. Auf dieser vertrat Thomas Wenzlow die DPSG.

Im Bezirksjugendring Oberpfalz übernimmt der Diözesanverband Regensburg die Vertretung. Im Bezirksjugendring Niederbayern übernimmt dies in Absprache der Diözesanverband Passau.

3.6.6. Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg, DV Regensburg

Da wir hier einen großen Vorteil mit Monika Hofer haben, welche sowohl bei der PSG als auch bei der DPSG als Bildungsreferentin arbeitet, gab es hin und wieder gute Abstimmungen zwischen den Verbänden.

Auch das Friedenslicht wurde von DPSG und PSG gemeinsam durchgeführt.

4. DPSG Diözesangeschäftsstelle

Das Team der Diözesangeschäftsstelle besteht aus den beiden Bildungsreferenten Monika Hofer und Werner Schmid sowie der Büromitarbeiterin Gerlinde Maß. Im Büro laufen die Fäden zusammen, es ist in der Regel erste Anlaufstelle für Anfragen, Anmeldungen, Informationsweitergabe und Finanzen. Seit ihrer Wahl zur Diözesanvorsitzenden hat Julia Bauer die Fachaufsicht über beide Bildungsreferenten übernommen. Die Zusammenarbeit zwischen der Diözesangeschäftsstelle und dem Vorstand verlief sehr vertrauensvoll und reibungslos. Durch Corona arbeiteten und arbeiten die Bildungsreferenten auch mobil von zu Hause. Sie sind weiter per Email erreichbar. Gerlinde Maß arbeitet weiterhin im Büro, da sie auf die vielen Unterlagen zugreifen muss.

Werner Schmid

Hauptaufgabengebiete von Werner Schmid sind die Bereiche Ausbildung, allgemeine Unterstützung des Vorstandes und Prävention sexualisierte Gewalt.

Dieses Jahr lag der Schwerpunkt weniger im Bereich Ausbildung, welcher wegen Corona bis auf das Modul 2d komplett ausgefallen ist. Werner arbeitet neben den allgemeinen Aufgaben hauptsächlich im Bereich Prävention sexualisierte Gewalt. Er war Mitglied in der AG Prävention und ISK Multiplikatoren. Werner bereitete die einzelnen Sitzungen vor und nach und moderierte diese. Zudem gab es im Bereich sexualisierte Gewalt Interventionen.

Weiterhin läuft die AG Lagerfeuer (Thema Leitergewinnung in Stämmen) und Werner Schmid war hier bei der Nachbetreuung von zwei Stämmen aktiv.

Werner hat die Leitung des Diözesanbüros. Als Büroleitung laufen bei Werner viele Informationen, Anfragen und Aufgaben zusammen. In engem Kontakt mit dem Vorstand bearbeitet Werner diese, bereitet für ihn Unterlagen vor und leitet Aufgaben weiter. Zu seinen Aufgabengebieten gehören in diesem Zusammenhang auch die Vorbereitung von DL-Sitzungen, Vorstandssitzungen, die Mitorganisation der Diözesanversammlung und Stufen- und Fachkonferenz.

Als Bildungsreferent ist Werner auch Mitarbeiter des Bischöflichen Jugendamtes. Er ist Mitglied in dem AK Prävention sexualisierte Gewalt. 2020 besuchte er die Studententagung der Jugendseelsorge, eine Klausur des BJAs und ist Mitglied in der MAV.

Zuständigkeiten und Ansprechpartner für:

- Ausbildung
- Prävention

Monika Hofer

Die Hauptaufgaben von Monika Hofer sind Öffentlichkeitsarbeit, die Planung der Aktion Friedenslicht, Abrechnung von AEJ- und JB-Maßnahmen (Inhalt) und Begleitung der Jahresaktion.

Moni ist Mitglied der AG Öffentlichkeitsarbeit, hier laufen alle Fäden zusammen. Bei ihr laufen auch die Fäden für die Redaktion der Verbandszeitschrift Apropos zusammen. Außerdem gehört die Erstellung von Berichten für verschiedene Veranstaltungen, die auf der Homepage, in der Zeitung oder in den Zeitschriften „Apropos“ sowie „Kreuz und Quer“ veröffentlicht werden zu ihren Aufgaben.

Darüber hinaus ist Moni für die Vorbereitung und Durchführung des Friedenslichtes zuständig. Des Weiteren kümmert sie sich um die Erstellung von Ehrenamtszeugnissen und um die Kontrolle bzw. Korrektur des pädagogischen Teils von eingehenden AEJ- und JBM-Anträgen sowie um die Ausstellung der JULEICA. Sie ist Mitglied in den Arbeitsgruppen AG Lagerfeuer und AG Öffentlichkeitsarbeit und hat die Jahresaktion 2020 betreut. Im Jahr 2020 beschäftigte sie sich auch vermehrt mit dem Thema Corona und Jugendarbeit (Hygienekonzepte).

Als Mitarbeiterin im Bischöflichen Jugendamt ist Monika Mitglied im AK Nachhaltigkeit und Sprecherin des ATR (Arbeitstreffen der Referenten und Referentinnen).

Zuständig und Ansprechpartnerin für:

- Öffentlichkeitsarbeit (Apropos, Presse, Kontakt zur AG Öffi)
- Friedenslicht
- Abrechnung AEJ / JBM
- Ehrenamtszeugnisse
- Juleica
- Spiritualität

Zu den Aufgaben der Bildungsreferenten gehörten außerdem die Organisation der Treffen der Diözesanleitung und die Vorbereitung der Diözesanversammlung. Dazu zählten unter anderem die Erstellung der Tagesordnung und das Verfassen der Protokolle. Abwechselnd nahmen die Bildungsreferenten an den Sitzungen der Diözesanleitung teil.

Gerlinde Maß

Als Büromitarbeiterin ist Gerlinde Maß erste Anlaufstation für Besucher des Diözesanbüros und erste Station für die im Büro eingehenden E-Mails. Sie sichtet die Mails, bearbeitet sie oder leitet sie an die Bildungsreferenten bzw. den Vorstand weiter. Weitere wichtige Aufgabenbereiche von Gerlinde sind die Veranstaltungs- und Büroorganisation. Von der Hausbuchung über die Anmeldung bis zur Abrechnung begleitet und organisiert sie die Maßnahmen des Diözesanverbandes vom Büro aus. Gerlinde übernimmt auch die Sichtkontrolle der eingehenden JBM- und AEJ-Anträge und informiert die Antragsteller, wenn Anträge unvollständig oder fehlerhaft sind. Im Bereich Büroorganisation übernimmt sie z.B. die Organisation der Versände (Apropos-Versand etc.) und ist unter anderem für die Pflege der vielen Mailverteiler, Adressdateien und Versanddateien zuständig. Auf Diözesanebene ist Gerlinde Maß des Weiteren Ansprechpartnerin für Nami. Vor allem im Finanzbereich unterstützt sie den Vorstand tatkräftig und kompetent. Die Finanzbuchhaltung, das Ausstellen von Spendenbescheinigungen und das Zuschusswesen gehören zu ihren zentralen Aufgaben. Außerdem überwacht sie den Beitragseinzug. Für die Diözesanversammlung sowie die Mitgliederversammlung von Landesamt St. Georg e.V. und Verwaltungsrat übernimmt sie die Protokollführung und unterstützt das Aproposteam im Lektorat.

5. Finanzielles

5.1. Rechtsträger Landesamt St. Georg e.V.

Der Trägerverein des Diözesanverbandes, Landesamt St. Georg e.V., kümmert sich um die finanziellen Angelegenheiten des Diözesanverbandes. Der Verein tagt wenigstens einmal im Jahr, um den Rechenschaftsbericht des Diözesanvorstandes entgegenzunehmen und über die Finanzplanung des Folgejahres zu beschließen. Der Vorstand des Landesamtes ist mit Julia Bauer, Julia Schötz und Thomas Wenzlow besetzt. Julia Bauer übernimmt ab diesem Jahr zum größten Teil die Zahlungsanweisungen und erstellt gemeinsam mit Julia Schötz den Kassenabschluss. Dieser wird dem Landesamt und der Diözesanversammlung zur Besprechung und zur Prüfung vorgelegt. Aufgrund der außerordentlichen Situation im Jahr 2020 wurde auch zu einer zusätzlichen Sitzung geladen, in der der aktuelle Finanzstand mit den Thema „Corona“ besprochen wurde.

Herzlichen Dank an Julia Schötz und Gerlinde Maß (macht die ganze Buchhaltung) für die Unterstützung beim Erstellen des Jahresabschlusses und des Jahreshaushalts. Vielen Dank an die Mitglieder des Trägervereins für die Unterstützung des Vorstandes bei seiner Arbeit.

5.2. DPSG Stiftung

Die 2004 gegründete diözesane Stiftung ist eine Unterstiftung im Verbund der Stiftungen der DPSG. Gründungszweck war und ist es, die Finanzierung der Diözese langfristig zu unterstützen und sicherzustellen.

Im letzten Jahr fanden Neuwahlen zum Landesamt Sankt Georg e.V. statt und in diesem Zuge wurde auch das Kuratorium der Stiftung neu aufgestellt.

Die aktuellen Kuratoriumsmitglieder sind

Vertreterin des Stiftervorstands (Stifter = Landesamt St. Georg e.V.):

Julia Schötz

Aus der Mitgliederversammlung des Stifters gewählt:

Christian Bauer, Jonathan Scharf, Stefan Schötz, Jürgen Kirchmann

- Jahresbericht

Zusätzlich berufene Mitglieder:

Günther Bäte, Andreas Kempf, Jürgen Steinsdörfer

Somit hat die Stiftung wieder eine handlungsfähige Stärke mit einer guten Mischung aus jungen und erfahrenen Mitgliedern.

Das Stiftungskuratorium traf sich zu zwei offiziellen Sitzungen im Jahre 2020. Von diesen fand eine im März wie gewohnt und die weitere im Oktober als Videokonferenz statt. Letztere war die konstituierende Sitzung des neuen Kuratoriums. Hier wurde Jürgen Kirchmann wieder zum Vorsitzenden sowie Stefan Schötz zu seinem Vertreter gewählt. Für das neue Jahr hoffen wir, uns wieder persönlich treffen zu dürfen.

Hauptthema des Jahres war für die Stiftung das Jugendhaus Kugelbach. Der aktuelle Betreiber und Eigentümer hat angefragt, ob wir als Erben in sein Testament aufgenommen werden möchten. Damit möchte er sicherstellen, dass das Jugendhaus auch nach ihm als Jugendhaus betrieben wird, obwohl er selbst keine Nachkommen hat. Nach einem persönlichen Treffen des Stiftungskuratoriums mit den Betreibern, bei dem auch eine Besichtigung des kompletten Geländes sowie der Gebäude stattfand, steht die Stiftung DV Regensburg dem positiv gegenüber. Anfang 2021 sollen nun die formalen Schritte inklusive notarieller Begleitung erfolgen.

Da es sich bei diesem Vorhaben um eine zeitlich nicht genau zu terminierende Sache handelt und um eine persönliche Bindung des DV Regensburg an das Haus zu ermöglichen, möchten wir gerne die aktuellen Entwicklungen mit euch diskutieren und euch ausführlichere Informationen dazu geben.

Auch auf Bundesebene war 2020 das Jahr des Umbruchs. Alle drei Vorstandsmitglieder der Bundesstiftung beendeten im Laufe des Jahres ihre Amtszeiten und stellten sich nicht der erneuten Wahl. An dieser Stelle möchte sich das Kuratorium nochmals herzlich bei den dreien (Kerstin Fuchs, Andre Schönberger und Mike Jürgens) für die vertrauensvolle und hervorragende Zusammenarbeit der letzten Jahre bedanken.

Aktuell ist die personelle Situation unklar. Ebenso wissen wir nicht, ob und wie das Zusammentreffen und der gegenseitige Austausch der Unterstiftungen weiterhin stattfinden soll. Dies bedauern wir, da dies einer vertrauensvollen Zusammenarbeit stets förderlich war.

Finanziell war das Jahr 2020 ein eher ruhiges Jahr. Die Guthabenzinsen sind noch immer auf Niedrigstand.

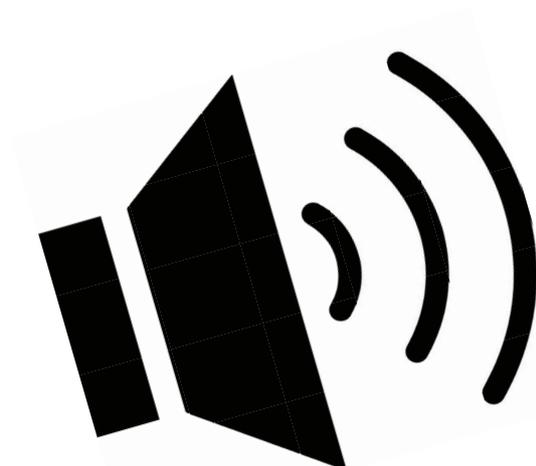
Auf der Förderseite wurde das geplante internationale Lager European Jamboree verschoben, inzwischen sogar abgesagt, somit gab es keinerlei Ausschüttung.

Vermutlich nicht zuletzt aufgrund der umfassenden Einschränkungen der konkreten Jugendarbeit wurden keine weiteren Anträge gestellt. Dies bedeutet, dass noch einige Mittel verfügbar wären. Hierbei stehen wir neuen, der Situation angemessenen Maßnahmen offen gegenüber.

Wir bedanken uns für eure Unterstützung und freuen uns weiterhin über jeden eurer Zuschussanträge!

6. Dank

Am Ende des Jahresberichts bedanken wir uns für eure Mitwirkung. Unser Dank gilt allen Planenden und Mitwirkenden, ohne euch wären die Veranstaltungen der DPSG Regensburg nicht möglich gewesen. Wir wünschen uns, dass ihr euch auch in Zukunft für den DV Regensburg engagiert und unsere Aktionen unterstützt. Dann werden wir uns auch 2021 auf vielen Veranstaltungen und Lagern treffen.



DEN JAHRESBERICHT GIBT'S HIER
AUCH ALS HÖRBUCH

Vielleicht erkennt ihr
ja die ein oder andere
Stimme ;)



<https://www.dpsg-regensburg.de/jahresbericht/>



Danke !

an alle Personen, die bei
unserem ersten Jahresbericht
in Hörbuch - Form mitgewirkt
haben.

Ein besonderer Dank gilt hierbei
unseren **Sprecher:innen!**

Ordentlicher Antrag 1

deutsche pfadfinderschaft sankt georg



»» Antrag –Anpassung der „DPSG Regensburg Satzungsergänzung zur Bundessatzung“

Antragsteller: Julia Bauer (Diözesanvorstand)

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Die am 12.03.2017 beschlossene „Satzungsergänzung zur Bundessatzung“ in

Bezug auf die Bezirksdelegierten wie folgt zu ändern:

ALT	NEU
<p>DPSG Regensburg</p> <p>Diözesansatzung als Ergänzung der Bundessatzung</p> <p>Ziffer 1: Die Bezirksversammlungen der sechs Bezirke des Diözesanverbandes Regensburg wählen je zwei Delegierte sowie zwei Ersatzdelegierte für ihren Bezirk als stimmberechtigte Mitglieder der Diözesanversammlung. Die Delegation gilt für ein Jahr. Weiterhin gilt Ziffer 60 der Bundessatzung.</p>	<p>DPSG Regensburg</p> <p>Diözesansatzung als Ergänzung der allgemeinen Satzung der Diözesanebene vom 04.10.2020.</p> <p>Ziffer 1: Die Bezirksversammlungen der sechs Bezirke des Diözesanverbandes Regensburg wählen je zwei Delegierte sowie zwei Ersatzdelegierte für ihren Bezirk als stimmberechtigte Mitglieder der Diözesanversammlung. Die Delegation gilt für ein Jahr. Weiterhin gilt Ziffer 60 der Bundessatzung.</p>

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10

Begründung:

Die Bundessatzung wurde 2020 angepasst und in drei Satzungen geteilt. Unsere Ergänzung bezieht sich nur auf den Teil für die Diözesanebene. Ziffer 60 ist bei der Neustrukturierung der Satzung gelöscht worden.

Ordentlicher Antrag 2



»»» Antrag auf Beschluss eines Verhaltenskodex für alle Mitglieder der DPSG Regensburg

Antragsteller: Thomas Wenzlow (Diözesanvorsitzender)

Antragstext:

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Der Diözesanverband der DPSG Regensburg vereinbart mit Annahme dieses Antrages einen Verhaltenskodex für alle seine Mitglieder. Dieser Verhaltenskodex soll zunächst befristet für ein Jahr bis zur DV 2022 gültig sein. Auf der DV 2022 wird dieser Verhaltenskodex reflektiert, gegebenenfalls überarbeitet und seine Gültigkeit verlängert. Dieser Verhaltenskodex lautet wie folgt:

Als Pfadfinder*in...

...achte ich auf Nähe und Distanz!

Das bedeutet:

Ich kenne meine Grenzen und bin mir bewusst, dass jede*r individuelle Grenzen hat.

Ich setze mich für eine Atmosphäre ein, in der offen über persönliche Grenzen gesprochen wird.

Ich wahre die individuellen Grenzen aller und schaffe eine wertschätzende Kultur, bei der auch ein "Nein" ausgesprochen und akzeptiert wird.

Ich gehe in allen Situationen sensibel mit Körperkontakt um.

Ich spreche an, wenn Grenzen verletzt werden.

...achte ich auf einen angemessenen Sprachgebrauch!

Das bedeutet:

Ich fördere reflektierten Sprachgebrauch. Dieser ist unter anderem altersgerecht, wertschätzend, respektvoll, authentisch und geschlechtssensibel.

Ich orientiere meine Sprache an meinem Gegenüber. Dies beinhaltet auch einen angemessenen Umgang mit Humor, Sarkasmus und Ironie.

Ich vermeide und unterbinde diskriminierende, verletzende sowie ausgrenzende Sprache.

...achte ich auf die Wirkung meines Auftretens!

Das bedeutet:

Ich bin mir meines eigenen Auftretens bewusst und achte auf eine wertschätzende Grundhaltung.

• Anträge

49 Ich beuge mich auf Augenhöhe meines Gegenübers und unterlasse bedrohendes oder
50 einschüchterndes Verhalten.

51 Ich missbrauche nicht meine hierarchisch höhere Position.

52

53

54 **...achte ich die Intimsphäre aller!**

55 Das bedeutet:

56 Ich stelle gemeinsam mit Verantwortlichen, Leiter*innen, Kindern und Jugendlichen ent-
57 sprechende Regeln auf und halte diese ein.

58 Ich wahre die persönlichen Grenzen aller und fördere eine Kultur, in der ein „Nein“ ausge-
59 sprochen und akzeptiert wird.

60 Ich Sorge dafür, dass die Intimsphäre jederzeit gewahrt wird.

61 Ich achte darauf, dass Leiter*innen, Kinder und Jugendliche unterschiedlichen Alters und
62 Geschlechts nur mit eigenem Einverständnis und nach Rücksprache mit den Erziehungs-
63 berechtigten gemeinsam in einem Zelt beziehungsweise Raum schlafen.

64

65

66 **...reflektiere ich mein Handeln!**

67 Das bedeutet:

68 Ich begreife Reflexion als persönlichen Lernprozess.

69 Ich fördere ein konstruktives Miteinander und etabliere eine Reflexionskultur. Dies beinhal-
70 tet unter anderem Gesprächsregeln, Rahmen, Format, Methode und Rhythmus.

71 Ich nehme eine fehlerfreundliche Haltung ein.

72 Ich nutze Feedback, um damit Selbst- und Fremdwahrnehmung abzugleichen. Damit öffne
73 ich mich für Kritik von Kindern, Jugendlichen sowie Mitleiter*innen.

74 Ich beziehe gegen grenzverletzendes Verhalten aktiv Stellung.

75

76

77 **...bin ich sorgsam im Umgang mit Medien und sozialen Netzwerken!**

78 Das bedeutet:

79 Ich lebe einen bewussten Umgang mit Medien vor, und nutze sie altersgerecht und zielge-
80 richtet.

81 Ich pflege einen bewussten und sensiblen Umgang mit fremden und eigenen Daten, wie
82 z.B. Text, Bild, Ton und Kontaktdaten.

83 Ich handle auch im Internet nach meiner pfadfinderischen Überzeugung. (letzter Punkt
84 weg)

85

86

87 **...fördere ich Beteiligung und Mitbestimmung auf Augenhöhe!**

88 Das bedeutet:

89 Ich bestärke und fördere Kinder und Jugendliche in der Bildung ihrer Meinung und nehme
90 sie ernst.

91 Ich ermögliche Erfahrungen der Mitbestimmung durch geeignete pfadfinderische Metho-
92 den. Dazu gehören insbesondere aufeinander aufbauende und attraktive Programme, Ge-
93 setz & Versprechen, „Learning by Doing“ sowie das Wechselspiel zwischen Groß- und
94 Kleingruppe.

95 Ich unterstütze Kinder und Jugendliche in der Stärkung ihres Selbstbewusstseins durch
96 die Erfahrung von Selbstwirksamkeit.

97

98

99

100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110

Begründung:

Ein Verhaltenskodex ist essentieller Bestandteil eines institutionellen Schutzkonzeptes. Jeder kirchliche Verband ist dazu aufgefordert sich ein eigenes Schutzkonzept zu erarbeiten. Für den DV Regensburg arbeitet die AG Prävention an der Erstellung eines Schutzkonzeptes. Der Verhaltenskodex hat einen verpflichtenden Charakter für alle Mitglieder der DPSG Regensburg. Daher erachtet es der Antragsteller und die AG Prävention für besonders wichtig, dass dieser Verhaltenskodex vom höchsten demokratischen Gremium des Diözesanverbandes mehrheitlich beschlossen wird.

Ordentlicher Antrag 3



1
2
3
4
5

6 **»»» Antrag auf Durchführung eines Diözesanlagers**

7

8

9 **Antragsteller:** Thomas Wenzlow (Diözesanvorsitzender), Julian Schwab (Delegierter
10 Pfadistufe), Tobias Eichinger (Delegierter Wölflingsstufe)

11

12

13 **Antragstext:**

14 Die Diözesanversammlung möge beschließen:

15

16 Es soll ein Diözesanlager mit folgenden Eckdaten durchgeführt werden:

17

18 Lagerplatz: Falkencamp Schwangau
19 Kurt-Löwenstein-Haus
20 Am Luss 1
21 87645 Schwangau

22

23 Durchführungszeitraum: 19.05.2024 bis 25.05.2024 (+-1 Tag)

24

25 Die Lagerleitung wird durch den Diözesanvorstand berufen. Dabei soll sich an dem
26 erarbeiteten Konzept orientiert werden. Bei der Planung des Lagers soll sich an das
27 erarbeitete Konzept gehalten werden.

28

29

30 **Begründung:**

31 Erfolgt mündlich. Das erarbeitete Konzept wird auf der Diözesanversammlung noch
32 detailliert vorgestellt.

Ordentlicher Antrag 4.1



1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24

»»» **Antrag auf Beschluss eines Mottos für das Diözesanlagers 2024**

Antragsteller: Thomas Wenzlow (Diözesanvorsitzender), Julian Schwab (Delegierter Pfadfinderstufe), Tobias Eichinger (Delegierter Wölflingsstufe)

Antragstext:

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Das Diözesanlager 2024 hat das Motto „Feste & Feiern“.

Begründung:

Das Motto soll einen groben Rahmen bilden, für das Lager begeistern und sich als roter Faden durch das Lager ziehen. Deshalb soll dies von der Diözesanversammlung beschlossen werden. Das Motto wird auf der Diözesanversammlung noch detailliert vorgestellt und soll im Plenum diskutiert werden.

Ordentlicher Antrag 4.2



1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24

»»» **Antrag auf Beschluss eines Mottos für das Diözesanlagers 2024**

Antragsteller: Thomas Wenzlow (Diözesanvorsitzender), Julian Schwab (Delegierter Pfadfinderstufe), Tobias Eichinger (Delegierter Wölflingsstufe)

Antragstext:

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Das Diözesanlager 2024 hat das Motto „Märchen/Fantasy“.

Begründung:

Das Motto soll einen groben Rahmen bilden, für das Lager begeistern und sich als roter Faden durch das Lager ziehen. Deshalb soll dies von der Diözesanversammlung beschlossen werden. Das Motto wird auf der Diözesanversammlung noch detailliert vorgestellt und soll im Plenum diskutiert werden.

Ordentlicher Antrag 4.3

1

2

3

4

5

6 **>>> Antrag auf Beschluss eines Mottos für das Diözesanlagers 2024**

7

8

9 **Antragsteller:** Thomas Wenzlow (Diözesanvorsitzender), Julian Schwab (Delegierter
10 Pfadfinderstufe), Tobias Eichinger (Delegierter Wölflingsstufe)

11

12

13

14 **Antragstext:**

15 Die Diözesanversammlung möge beschließen:

16

17 Das Diözesanlager 2024 hat das Motto „Wikinger“.

18

19

20 **Begründung:**

21 Das Motto soll einen groben Rahmen bilden, für das Lager begeistern und sich als roter
22 Faden durch das Lager ziehen. Deshalb soll dies von der Diözesanversammlung
23 beschlossen werden. Das Motto wird auf der Diözesanversammlung noch detailliert
24 vorgestellt und soll im Plenum diskutiert werden.



Ordentlicher Antrag 5



1

2

3

4

5

6

»»» **Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung der Diözesanversammlung
bezüglich des Hauptausschusses**

7

8

9

10 **Antragsteller:** Tobias Eichinger (Delegierter Wölflingsstufe)

11

12

13 **Antragstext:**

14 Die Diözesanversammlung möge beschließen:

15

16 Die Geschäftsordnung der Diözesanversammlung soll im Punkt VIII. Hauptausschuss, §18
17 wie folgt geändert werden:

18

19 Dem Hauptausschuss gehören an: vier stimmberechtigte Mitglieder der
20 Diözesanversammlung, die von der Diözesanversammlung auf zwei Jahre gewählt werden
21 und zwei Mitglieder der Diözesanleitung. Die Mitgliedschaft im Hauptausschuss
22 erlischt mit dem Ausscheiden aus der Diözesanversammlung als stimmberechtigtes
23 Mitglied. Die Diözesanversammlung wählt für jedes von der Diözesanversammlung
24 gewählten Mitglied~~s~~ ein stellvertretendes Mitglied. **Der Hauptausschuss wird bei Bedarf
25 gewählt.**

26

27 *Original:*

28 Dem Hauptausschuss gehören an: vier stimmberechtigte Mitglieder der
29 Diözesanversammlung, die von der Diözesanversammlung auf zwei Jahre gewählt werden
30 und zwei Mitglieder der Diözesanleitung. Die Mitgliedschaft im Hauptausschuss
31 erlischt mit dem Ausscheiden aus der Diözesanversammlung als stimmberechtigtes
32 Mitglied. Die Diözesanversammlung wählt für jedes von der Diözesanversammlung
33 gewählt Mitglied ein stellvertretendes Mitglied.

34

35

36

37 **Begründung:**

38 Bei den Vorbereitungen des Wahlausschusses gab es Verständnisfragen bei der
39 Auslegung der Geschäftsordnung zur Wahl des Hauptausschusses. Dies konnte erst
40 durch nachfragen beim Diözesanvorstand geklärt werden. Die Auslegung der
41 Geschäftsordnung sollte eindeutig und ohne Rückfragen möglich sein. Eine Anpassung
42 der Geschäftsordnung wäre deshalb sinnvoll.

Stellenausschreibung

Diözesankurat



Für die Diözesanversammlung im März suchen wir Kandidaten für das Kuratenamt des DPSG Diözesanverbandes Regensburg. Die folgende Stellenausschreibung richtet sich an alle interessierten Priester, die sich vorstellen können, das Amt zu besetzen. Meldet euch gerne unter buero@dpsg-regensburg.de und stellt euch auf der DV zur Wahl bereit.

• Lisa Kürzinger, für den Wahlausschuss

»» Stellenbeschreibung Diözesankurat im Bistum Regensburg

Das Amt des Diözesankuraten ist ...

- ein Wahlamt mit einer Amtszeit von drei Jahren; Wiederwahl ist möglich;
- gebunden an einen Priester (Weltpriester oder Priester in einem Orden);
- ein Vorstandsamt innerhalb des gleichberechtigten Vorstandes (3 Mitglieder)

Aufgaben

a) für den Kuraten spezifische Aufgaben:

- werden in Zusammenarbeit mit den anderen Vorstandsmitgliedern wahrgenommen
- die Leitung des Diözesanverbandes nach der Ordnung, Satzung und Beschlüssen des Bundes- und Diözesanverbandes.
- Zuständigkeit für die spirituellen und religiösen Themen des Diözesanverbandes
- Gottesdienste bei bestimmten Veranstaltungen (StuKo, DV)
- Vorbereitung und Gestaltung des Friedenslichtes (zusammen mit der Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG) PSG)
- Teilnahme und Bericht bei den Jugendseelsorgerkonferenzen
- Unterstützung von Leitungs- und Vorstandskräften im Spirituellen und Religiösen
- Vertretung des Diözesanverbandes gegenüber der Katholischen Kirche (v.a. Kontakt zum Jugendpfarrer)
- Öffentlichkeitsarbeit (v.a. durch Beiträge in der Verbandszeitschrift „APROPOS“)

b) Aufgaben in Zusammenarbeit und in Absprache mit den anderen Vorständen:

- die Vertretung des Diözesanverbandes (z.B. auf der Bundesversammlung, Landesversammlung, BDKJ-Diözesanversammlung, in der Konferenz der Mitgliedsverbände des BDKJ Regensburg), jeweils in Absprache mit den anderen Vorständen
- Vorstandssitzungen mit den anderen Mitgliedern im Vorstand
- die Durchführung und Leitung der Diözesanversammlung
- Leitung der Treffen der Diözesanleitung
- die Berufung von (Fach)-Referenten und (Fach)-Referentinnen und Mitgliedern der diözesanen Stufen- und Facharbeitskreise auf Vorschlag.
- Mitglied im Landesamt St. Georg e.V. (rechtlicher Träger der DPSG im Diözesanverband Regensburg);
- Teilweise Fachaufsicht über die Mitarbeiter/innen im Büro
- die Durchführung der Ausbildung im Rahmen des gesamtverbandlichen Ausbildungskonzeptes
- Arbeitstreffen mit den hauptberuflichen Referenten des Diözesanbüros
- Kontaktpflege und Unterstützung der Diözesanstufenarbeitskreise
- Teilnahme an den Stufenkonferenzen der Altersstufen
- die Durchführung und Leitung von Diözesanveranstaltungen
- Kontaktpflege zu den Bezirken durch die Teilnahme an den Bezirksversammlungen
- Teilweise Teilnahme an Bezirksleitungs- oder Stammesvorstandstreffen
- repräsentative Aufgaben (z.B. Teilnahme an Stammesjubiläen, Bezirksaktionen)
- Kontaktpflege zur „Gemeinschaft St. Georg“
- administrative Tätigkeiten (z.B. Bearbeitung von E-mails)



Diözesanverband Regensburg
Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg

Telefon: 09 41/597 - 2276
Telefax: 09 41/597 - 2299
E-Mail: buero@dpsg-regensburg.de

www.dpsg-regensburg.de

Rechtsträger:
Landesamt Sankt Georg e.V. (Amtsgericht Regensburg VR 304)

Bankverbindung:
Liga Spar- und Kreditgenossenschaft eG Regensburg
BLZ 750 903 00, Konto Nr. 1100777



Uns geht's zum Glück gut

- wirklich?

Wir Leiter und Leiterinnen können doch, neben den negativen Aspekten, auch einiges an positiven Gefühlen und Möglichkeiten aus der Corona-Krise ziehen. Vielleicht hast du mit dem Yoga angefangen oder fährst in die Berge zum Wandern. Wahrscheinlich gehst du, wie die meisten von uns, weiterhin in die Arbeit oder genießt, soweit es die Kontaktbeschränkungen zulassen, Zeit mit Verwandten oder deinem Partner oder deiner Partnerin.

Doch wie ist die Pandemie aus der Sicht eines Jugendlichen?

Mit dem Wegfallen des Unterrichts an den Schulen ist auch der Kontakt zu den Freunden weggebrochen. Mit dem Wegfallen der Gruppenstunden gibt es nicht mal mehr die Möglichkeit, bei den Pfadfindern die Freunde zu sehen. Die Entwicklung im Jugendalter ist ein hochkomplexer Vorgang, bei dem das Gehirn umgebaut, Werte entwickelt und gefestigt werden und Emotionen ver-rücktspielen. Die Freunde und die Eingebundenheit in soziale Gruppen ist das aller Wichtigste für einen Jugendlichen, denn das Feedback der anderen, das Ausloten der eigenen sozialen Position und positive Beziehungen sind entscheidend über den Selbstwert und die Hoffnung, die für den nötigen Lebenswillen sorgen. Und diese Bedürfnisse werden mit Sicherheit nicht durch den Besuch bei Oma und Opa erfüllt.

Wie erleben Jugendliche die Corona-Krise? Ein Forschungsteam der Universitäten Hildesheim und Frankfurt gibt erste Ergebnisse der zweiten bundesweiten Befragung von Jugendlichen in der Corona-Zeit bekannt. Über 7.000 Jugendliche und junge Erwachsene haben an der Befragung teilgenommen. Die ersten Ergebnisse der Studie „JuCo 2“ sind online unter dem folgenden Link abrufbar:



Einige Aussagen der Studie und was das für die Jugendlichen in deiner Gruppe bedeuten kann:

„bereits vor der Pandemie bestehenden Stärken und Schwächen in der Infrastruktur für junge Menschen (haben sich) in ihrer Wirkung potenziert...“

Sind junge Menschen ohne digitale Möglichkeiten auch in deinem Stamm abgehängt? Gibt es jemanden der kein Internet hat? Haben alle ein Smartphone? Wird es als „normal“ erachtet, ein Smartphone zu besitzen? Wird jemand ausgegrenzt?

„Die Beteiligung der jungen Generation in der aktuellen Krise scheint allenfalls ein Lippenbekenntnis (=Vortäuschung) zu sein...“

Hast du in der letzten Zeit von allen Gruppenmitgliedern ein Lebenszeichen erhalten? Haben die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Meinung zu äußern? Haben alle Gruppenmitglieder dieselbe Chance, teilzuhaben?

„Die Freizeitgestaltung hat sich für 81 % der Befragten angesichts der Einschränkungen (deutlich) verändert.“

Hast du aktuell Kontakt zu den Mitgliedern deiner Sippe? Wie gestaltet sich aktuell die Freizeit der Jugendlichen? Gestaltest du die Freizeit der Jugendlichen? Hast du schon mal daran gedacht, deiner Sippe einen Brief zu schicken?

„Über ein Drittel der Befragten gibt an, sich in der aktuellen Situation einsam zu fühlen...“

Kinder und Jugendliche sind diejenigen, die in der Gesellschaft aktuell die wenigsten Kontakte haben. Welche Möglichkeiten haben die jungen Menschen in deinem Stamm? Ist ein Gruppenzusammenhalt im Moment spürbar? Wie könntest du den Jugendlichen Hoffnung schenken?

„Über 45 % der Befragten stimmen der Aussage eher oder voll zu, Angst vor der Zukunft zu haben, weitere 23 % haben zum Teil Zukunftsängste...“

Welche Sorgen beschäftigen deine Sippe? Wissen deine Gruppenmitglieder über psychische Erkrankungen Bescheid? Weißt du über psychische Erkrankungen Bescheid? Würden sich die Jugendlichen deiner Gruppe trauen, ihre Sorgen offen anzusprechen?

Falls Dich das Thema nachdenklich gemacht hat oder du dich weiter damit beschäftigen möchtest, findest du auf der Website von Deutschlandfunk einige Artikel und Podcasts. Zwei der Podcasts unter folgendem Link:



• Julia Schötz, Lisa Kürzinger

DIGITALE TOOLS FÜR GRUPPENSTUNDEN



Codenames.game (Internetseite)

Hier wird das Spiel des Jahres 2016 „Codenames“ digital aufbereitet. Ein Team versucht die Begriffe seines Geheimdienstchefs zu erraten, indem dieser sie mit einem Überbegriff beschreibt.

Achtung! Auf der Homepage gibt es keine extra Spielanleitung, die gibt es aber auf Youtube.



Skribbl.io (Internetseite)

Auf dieser Homepage kann man Montagsmaler spielen. Dabei gibt es auch die Möglichkeit, eigene Wörter einzugeben und mit diesen zu spielen.



Among Us (App)

Das Spiel funktioniert nach dem Werwolfprinzip. Es gibt Crewmates (Dorfbewohner), die bestimmte Aufgaben erfüllen müssen, um eine Rakete zu starten. Unter ihnen befinden sich sogenannte Imposter (Werwölfe), die die Aufgaben sabotieren und Crewmates töten.



werwolfonline.eu (Internetseite)

Das Spiel funktioniert nach dem Werwolfprinzip. Es gibt Crewmates (Dorfbewohner), die bestimmte Aufgaben erfüllen müssen, um eine Rakete zu starten. Unter ihnen befinden sich sogenannte Imposter (Werwölfe), die die Aufgaben sabotieren und Crewmates töten.



stadtlandflussonline (Internetseite)

Auf dieser Homepage kann man Montagsmaler spielen. Dabei gibt es auch die Möglichkeit, eigene Wörter einzugeben und mit diesen zu spielen.

Krimidinner von Mordsnacht (Internetseite)

Die Seite www.mordsnacht.de bietet kostenlose Krimidinner fürs Smartphone oder Tablet an. In jeder der drei verschiedenen Spiele ermitteln die Spieler an einem mysteriösen Fall. Jeder ist verdächtig – einer ist der Mörder.. nur wer? Die drei verschiedenen Fälle sind geeignet für verschieden große Gruppen.



Exit the Pfadiheim (Internetseite)

Ein Online-Escape-Room erstellt durch die Pfadindergruppe Laxenburg (Schweiz) bei dem man in 60 Minuten durch Kombinieren und Lösen von Rätseln aus dem virtuellen Raum entkommen muss.



Pen & Paper, z. B. das Land der Abenteuer (PDF)

Ein Online-Escape-Room erstellt durch die Pfadindergruppe Laxenburg (Schweiz) bei dem man in 60 Minuten durch Kombinieren und Lösen von Rätseln aus dem virtuellen Raum entkommen muss.



Blackstories (Internetseite)

Etwas Fürchterliches ist geschehen. Eine kurze Einführung...aber was geschah dann? Das sind Black Stories. Gemeinsam müssen die Mitspieler durch gezielte Ja-Nein-Fragen erraten was im Fall passiert ist. Ein paar Blackstories findet ihr unter dem QR Code.



Postkartenaktion

Startet eine Postkarten-Aktion in eurem Stamm (z.B. lost untereinander Brieffreunde aus, welche sich zu einem bestimmten Thema oder Impuls schreiben) oder vernetzt euch mit anderen Gruppen in eurem Bezirk / im DV. Wenn ihr Pfadinder-Postkarten benötigt, dann meldet euch im Diözesanbüro.



Pub-Quiz (App)

Mit der kostenlosen App Kahoot! könnt ihr euer eigenes (Pub-)Quiz erstellen.

• Chrissi

Ihr habt weitere Ideen und Anregungen? Dann schickt uns einen kurzen Bericht an apropos@dpsg-regensburg.de

und wir veröffentlichen eure Ideen in der nächsten Ausgabe!

MITEINANDER MITTENDRIN

Aktiv für die Gesellschaft

Das Thema der diesjährigen Jahresaktion „**Miteinander mittendrin – aktiv für die Gesellschaft**“ beschäftigt sich mit dem Thema Ehrenamt. Die Facetten des Themas sind vielfältig. Dabei geht es vom Engagement im Verband, über das außerverbandliche Engagement bis zur Reichweite des Ehrenamts.

Durch unser Engagement in der DPSG sind wir miteinander mittendrin – wir stecken also schon in der Jahresaktion.

Um auf die vielen Bereiche des Ehrenamts aufmerksam zu machen helfen **9 Symbole**.

Die drei Kreuze:



Superhelden sind oft nicht auf den ersten Blick erkennbar. Mit dem Ehrenamt ist es ähnlich. Oft ist es auf den ersten Blick nicht erkennbar, wo ehrenamtliche Arbeit dahintersteckt und somit auch wo man sich ehrenamtlich engagieren kann. Zum Beispiel stützen sich aktuell viele Test- und Impfzentren auf ehrenamtliche Arbeit.



Wer sich engagiert, braucht auch eine Pause. Mit deinem Engagement tust du anderen etwas Gutes. Denke dabei auch an dich und tue dir etwas Gutes, z.B. indem du Zeit mit deinen Freunden verbringst (natürlich aktuell auch digital) und gönne dir etwas. Wie wäre es mit einer Aktion nur für euch – als Dankeschön an euch selbst?



Als Ehrenamtliche tun wir unser Bestes. Manchmal ist es aber gar nicht so einfach und wir stoßen an die Grenzen unserer Know-Hows und unserer Kraft. Das ist jedoch überhaupt nicht schlimm, denn es gibt genug Menschen, die uns helfen, wenn wir nicht mehr weiterwissen. In unserer Diözese stehen uns zum Beispiel Moni, Werner und Gerlinde immer mit gutem Rat und guter Tat zur Seite.

Die drei Kreise:



Viele Stellen unterstützen die Jugendarbeit und das Ehrenamt ganz bewusst oder sind sogar extra dafür gegründet worden. Jugendringe, BDKJ, rdp und viele weitere Organisationen bieten Angebote, die extra für uns gemacht sind und die wir nutzen können.



Als Ehrenamtliche haben wir die Chance, etwas zu verändern, Dinge anzupacken und Themen eine Stimme zu geben, die uns wichtig sind. Gerade durch die verbandliche Struktur der DPSG eröffnen sich uns Wege und Möglichkeiten, die wir nutzen können. Wir können anpacken und verändern!



Das Tolle am Ehrenamt ist, dass es dem anderen etwas nützt. Viele Jugendliche opfern selbstlos ihre Zeit und helfen da, wo es notwendig ist. Im Zuge der letzten Jahresaktion haben sich viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene engagiert und ihre Zeit geopfert, um der Umwelt zu helfen, indem sie Müll gesammelt haben. Wir können anpacken und verändern im Kleinen die Welt!

Die drei Quadrate:



Durch unser Engagement ist es uns möglich, mit vielen Menschen in Kontakt zu treten. So vernetzen wir Menschen und bauen Brücken. Durch uns kommen Menschen zusammen, die sich sonst vielleicht nicht getroffen hätten.



„Als Pfadfinder sage ich, was ich denke und tue, was ich sage.“ Wenn wir Probleme ansprechen, machen wir sie sichtbar und fordern andere Menschen auf, darüber nachzudenken. Dabei steht es nicht im Vordergrund jemanden zu überzeugen, sondern die eigene Meinung zu vertreten und auf Probleme aufmerksam zu machen.



Ehrenamt ist etwas unheimlich Wertvolles. Unsere Gesellschaft würde ohne Ehrenamt nicht so gut funktionieren. Vielen reicht es schon, das Gefühl zu spüren, etwas mit dem eigenen Engagement erreicht zu haben. Trotzdem freuen wir uns über ein Danke.

Wir möchten anfangen und uns bei allen Leitern, Bezirksteams, Diözesanleitung und -vorständen, dem tollen Diözesan-Büroteam, allen engagierten DPSGlern und allen Ehrenamtlern und Ehrenamtlerinnen, die Großartiges leisten, bedanken. DANKE! Es ist toll, dass es dich gibt.

• Chrissi

Wer ist eigentlich dieser Lucas ... ?!



Liebe Apropos-Leserinnen und Leser,

vielleicht habt ihr euch schon beim Lesen der Ausgabe 3•2020 gefragt: Was bitte schön ist ein Vorstandsreferent im Kuratenamt? Sind das etwa die ersten Sparmaßnahmen dank C*****? Oder macht der da vielleicht nur ein Praktikum?

Keine Sorge, gerade noch vor dem finalen Drucktermin kam endlich die eilige Briefftaube aus Regensburg. Im Schnabel die Nachricht: grünes Licht für die Bewerbung auf das Amt des Diözesankuraten der DPSG.

Seit August '20 durfte ich in die Aufgaben dieses Amtes mal reinschnuppern. Doch damit soll nun Schluss sein und ich möchte mich auf der kommenden Diözesanversammlung von 5. – 7. März für euch zur Wahl stellen.

Wem das Interview „ohne Worte“ in der letzten Ausgabe noch etwas zu kryptisch war, dem liefere ich an dieser Stelle noch gerne ein paar Infos zu meiner Person nach ;-)

Geboren wurde ich 1989 in unserer schönen Domstadt, an deren Rand (Tegernheim) ich aufgewachsen, zur Schule gegangen und eine Ausbildung (KRONES AG) gemacht habe. Kurz darauf nahm ich einen kleinen Kurswechsel vor, der mich über mehrere Stationen führte: Abitur nachholen (Konnersreuth, nördl. Obpflz.), Theologiestudium + Ausbildung im Priesterseminar (Regensburg, mit einem Abstecher nach Innsbruck für ein Auslandsjahr), Praktikastellen (Sinzing und Weiden) und nun seit Sept 2019 die erste Kaplanstelle (ähnlich wie ein Referendariat) in Sulzbach-Rosenberg. Somit habe ich schon einige Kilometer auf dem Tacho angesammelt.

Hoffentlich seid ihr mit meinem bisherigen Einsatz soweit zufrieden (ansonsten ruhig her mit den Kommentaren oder Fragen, die ihr noch habt :-)) Mail: kurat@dpsg-regensburg.de

Und um dem vielen Text noch eine Aussagen ohne Worte hinzuzufügen: Im Beitragsbild ist mein heimliches Idol in Sachen „Priester-Sein“ dargestellt. Errätst du wer es ist? Die Lösung gibt's im nächsten Apropos auf der Spiri-Impuls-Seite ;-)

Gut Pfad und beste Grüße!

L. Lobmeier

Termine 2021/2022/2023

2021	Juli	12.12.2021 Friedenslicht	2022
Februar	16.07.2021 Aktionstag Pfadis und FAK Ökologie		Januar
27.02.2021 dezentraler Aktionstag zum DREI, 21 (Jupfis)	23.07.2021 DL Team, in Parsberg		
März	30.07. – 08.08.2021 Jupfi-Bundesunternehmen	31.01.2022 Ausbildertagung	
05.-07.03.2021 Diözesanversammlung, digital	September	April	
19.03.-21.03.2021 Kickstart, nur digital	10.-12.09.2021 DL Klausur	10.04.-16.04.2022 Rover Bundesunternehmen (voco.rover.de)	
20.-21.03.2021 Wölflings-Buko	25.09.2021 Aktionstag Rover und FAK Abenteuer Begegnung	August	
24.03.2021 DL-Team	Oktober	28.07.-04.08.2022 Rover Moot, Irland	
26.-28.03.2021 Modul Leiter & Kickstart	01.10.-03.10.2021 Modul Gruppe, nur digital	31.07.-07.08.2022 Bundeswölflingsunternehmen	
14.03.2021 Bezirksversammlung Fichtelbezirk, Speichersdorf	08.-10.10.2021 Stufen- und Fachkonferenzen, Ensdorf	31.07.-07.08.2022 Bundespfadiunternehmen	
28.03.2021 Bezirksversammlung Hüttenbezirk, Amberg	15.-17.10.2021 Modul Leiter, wenn möglich analog, sonst Absage	06.-13.08.2022 Jupfi-Bayernlager	
Mai	23.10.2021 Redaktionsschluss Apropos	November	
19.05.2021 DL Team	22.-24.10.2021 Kickstart+Modul	29.10.-06.11.2022 WBK Vorstand	
22.05.2021 Redaktionsschluss Apropos	22.-24.10.2021 Red Roots Roveraufforstaktion, Treidlkofen	Dezember	
22.-29.05.2021 Bezirksregeln, Hüttenbezirk	November	29.12.-04.01.2023 Rover Bayernlager	
Juni	24.11.2021 DL Team	2023	
02.-06.06.2021 88. Bundesversammlung, Speyer	Dezember	Januar	
11.06.-13.06.2021 Modul Sache, digital (wenn möglich analog)	11.12.2021 Adzendsfeier	29.12.-04.01.2023 Rover Bayernlager	

Woodbadgekurs?

Der Woodbadgekurs ist Teil der international anerkannten Leiterinnen- und Leiterausbildung der DPSG. Ziel ist, dass du dich durch den WBK zu einer noch kompetenteren Leiterin oder einem noch kompetenteren Leiter entwickelst. Lerne Wölflingsleiterinnen und -leiter aus ganz Deutschland richtig gut kennen, spinne verrückte Ideen, einige dich im Konsens auf eine Idee und setze diese im Rahmen der Projektmethode am Projekttag in die Tat um. Reflektiere dein Handeln und das der gesamten Gruppe dabei und übertrage das Gelernte auf die Arbeit mit deiner Wölflingsmeute.

Außerdem geht es um deine Weiterentwicklung deiner Persönlichkeit als Pfadfinderin/Pfadfinder und Mensch. Im biographischen Arbeiten kannst du deine eigene Entwicklung reflektieren. Zudem kannst du über dein Leistungsverständnis nachdenken und es weiterentwickeln. Übernimm Verantwortung in der Gruppe, hol dir Feedback ein, gib auch selbst welches. Du kannst dir dadurch deiner eigenen Persönlichkeit bewusster werden, neue Fähigkeiten an dir entdecken und dein Selbstbewusstsein weiter steigern.

Paaren empfehlen wir, aufgrund der Gruppendynamik, verschiedene WBKs zu besuchen.

Weitere Informationen über die Woodbadge-Ausbildung in der DPSG findest du unter:

www.dpsg.de/ausbildung



- Termine



Nordwärts, Nordwärts!

Die Wösebrichte und die Geheimnisvolle Flaschenpost

WBK der Wölflingsstufe

27.03. - 04.04.2021

Tagungshaus Giby, Giby

In Kooperation mit
DPSG DV Rottenburg-Stuttgart

dpsg Münster
www.dpsg-muenster.de

DPSG Diözesanverband Münster
Urbanstraße 3 · 48143 Münster · Fon 0251/289193-0

woelflinge@dpsg-muenster.de
www.dpsg-muenster.de
www.facebook.com/dpsg.muenster

dpsg Münster
diözesanarbeitskreis wölflinge

dpsg Münster
diözesanarbeitskreis wölflinge

KLÖTZCHEN FOR FUTURE

Der Pfadi-Woodbadgekurs aus Bayern

Teilnahmevoraussetzung:

Der Woodbadge-Kurs ist für alle Pfadileiter*innen aus ganz Deutschland, die eine abgeschlossene Modulausbildung haben. Meldet euch gerne, wenn ihr dazu Fragen habt.

Termin:

Samstag, 18. September 2021, ca. 14:00 Uhr bis
Sonntag, 26. September 2021, ca. 14:00 Uhr

Kosten: 150 Euro (inkl. Entwicklungswochenende)

Hinweis: Ausbildungsveranstaltungen (u.a. WBKs) werden oft vom Stamm oder der Gemeinde bezuschusst. Also, Nachfragen lohnt sich. Den Termin des Entwicklungswochenendes sprechen wir am Kurs ab.

Ort: Erzbischof-Helfer-Haus, Wendelsteinstraße 3, 83253 Rimsting

Anmeldung & Kontakt: anmeldung.pfadi@bayernwbk.de

Kursteam: Franz Fischer (München-Freising), Christina Walter (München-Freising), Patrick Deisel (Eichstätt), Max Seitz (Augsburg), Benjamin Eberhardt (Augsburg)



Kontaktliste

Diözesanleitung:

Diözesanvorsitzende
Julia Bauer

j.bauer@dpsg-regensburg.de

Diözesanvorsitzender
Thomas Wenzlow

t.wenzlow@dpsg-regensburg.de

Diözesankurat
Lucas Lobmeier als Vorstandsreferent im
Kuratenamt

kurat@dpsg-regensburg.de

Wölflingsstufe
WÖ-AK

woelflinge@dpsg-regensburg.de

Jungpfadfinderstufe
Katharina Sandmayer und Kathrin Schmid

jupfis@dpsg-regensburg.de

Pfadfinderstufe
Norbert Sommer und Darline Feuerer

pfadfinder@dpsg-regensburg.de

Roverstufe
Florian Bauer und Thomas Windschiegl

rover@dpsg-regensburg.de

AK Abenteuer Begegnung
Sandra Haslbeck und Lisa Engelbrecht

abenteuer-begegnung@dpsg-regensburg.de

AK Internationales
Günther Bäte

guenther.baete@dpsg-regensburg.de

AG Südafrika
Alexander Augustin

info@suedafrika.dpsg-regensburg.de

AK Ökologie
Fiona Christoph und Jonathan Scharf

oekologie@dpsg-regensburg.de

Diözesanbüro:

Bildungsreferentin
Monika Hofer

monika.hofer@bistum-regensburg.de

fon 0941/5972341

Bildungsreferent
Werner Schmid

werner.schmid@bistum-regensburg.de

fon 0941/5972341

Sekretärin
Gerlinde Maß

dpsg@bistum-regensburg.de

fon 0941/5972276

SPIELE & METHODEN

Zum Kennenlernen

Wer ist es?

Für wen geeignet: alle Stufen

Das brauchst du dazu: Karte, Zettel und Stift

Jeder bekommt eine Karte. Darauf schreibt jeder seinen Namen und 4-5 charakteristische Dinge von sich. Danach werden alle Karten eingesammelt. Neue leere Zettel werden ausgeteilt. Nun wird jede Karte vom Leiter vorgelesen und jedes Gruppenmitglied muss auf seine Karte den Namen schreiben, den es vermutet. Die Person hat gewonnen, die die meisten richtigen Personen erkannt hat..

Für die Gruppe und zur Kooperation

Gruppenschreiben

Für wen geeignet: alle Stufen

Das brauchst du dazu: Nichts.

Bei diesem Spiel gibt es ein Schiff (ein Mitspieler), das sicher in den Hafen beim Leuchtturm (ein weiterer Mitspieler) einlaufen muss. Beide befinden sich in entgegengesetzten Ecken des Raums. Das Schiff bekommt zusätzlich die Augen verbunden.

Die übrigen Mitspieler verteilen sich im Raum und dürfen sich, nachdem sie sich verteilt haben, nicht mehr bewegen. Sie bilden Riffe und Sandbänke, die das Schiff nicht berühren darf.

Damit das Schiff dies nicht tut, geben Riffe und Sandbänke leise durchgängig Brandungsgeräusche von sich. Berührt das Schiff dennoch eines der Hindernisse, muss es von vorne beginnen.

Das Schiff muss nun versuchen, sicher den Hafen zu erreichen. Damit es sich orientieren kann, darf das Schiff immer mal wieder tuten. Darauf muss der Leuchtturm mit einem ähnlichen Signal antworten. Wie lange braucht das Schiff, um den Hafen sicher zu erreichen?

Zur Reflexion

Wetterbericht

Für wen geeignet: ab Jupfstufe

Das brauchst du dazu: Poster mit Themenbereichen, Symbole für Wetterkarte

Die verschiedenen zu reflektierenden Punkte sind auf ein Poster oder eine Tafel gemalt. Das können die einzelnen Programmpunkte eines Wochenendseminars sein oder Abschnitte einer Projektdurchführung. Die Symbole für die Wetterkarte (Sonne = hat mir gut gefallen, Regen = das hat mir nicht gefallen, Nebel = das ist mir noch nicht ganz klar, etc.) werden der Gruppe vorgestellt und erläutert. Anregungen der Teilnehmer zur Erweiterung der Karte können aufgegriffen werden. Jeder Teilnehmer malt oder heftet seine Wetterzeichen in die vorgesehenen Felder des Posters und erklärt seine Aussage.

Als Lückenfüller oder WarmUp

Kreisel

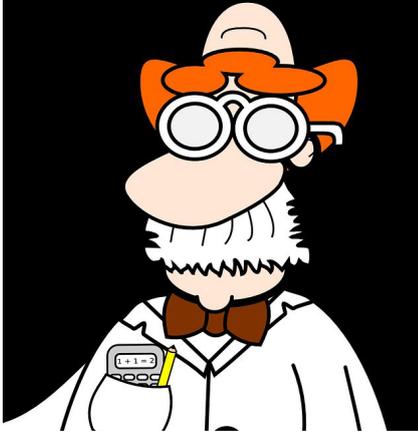
Für wen geeignet: alle Stufen

Das brauchst du dazu: Nichts.

Alle Teilnehmer stehen eng beieinander in einem Kreis und geben sich die Hände. Hier ist jeweils die rechte Hand am Rücken seines rechten Nachbarn und die linke somit auf seinem eigenen Rücken. Alle TN schließen die Augen, wärend der Spielleiter im Kreis geht und eine Person antippt, welche der Mörder ist. Diese Person darf nun durch Händedrucke jemanden umbringen. Wenn sie drei Händedrucke nach rechts weitergibt, so darf deren rechter Nachbar nur mehr zwei weitergeben, der Nächste nur mehr einen. Derjenige, der nur mehr einen Händedruck erhält stirbt, da er keinen mehr weitergeben kann. Der Mörder darf so viele bzw. wenige Drücke weitergeben, wie er lustig ist, er muss nur aufpassen, dass er sich nicht selbst umbringt.

Den anderen TN ist der Mörder unbekannt und sie wollen ihn schnellstmöglich entlarven und umbringen. Sie können einen Verdacht äußern und die anderen TN davon überzeugen. Wenn drei TN der gleichen Ansicht sind, fragen sie diejenige Person, ob sie der Mörder ist, dieser muss ehrlich antworten. Ist er der Mörder, stirbt er und hat so verloren. Haben sie allerdings auf die falsche Person getippt, geht das Spiel weiter, nur die drei Ankläger sterben wegen falschen Verdachts.

Der verrückte Professor - WÖJUPFARO



Liebe experimentierfreudige Pfadfinder,

auch im neuen Jahr will ich euch wieder spannende Experimente und Tricks zeigen. Manche davon kann man auch wunderbar vorbereiten und vor der Kamera vorführen. Vielleicht wollen die Kids ja raten, wie es funktioniert. :-)
Viel Spaß beim Ausprobieren und Experimentieren!

Am lustigsten ist es, wenn die Leiter das Experiment als kleines Rätsel aufbauen! Gebt drei Möglichkeiten vor und die Gruppe soll ausprobieren und rätseln, mit welchen Mitteln die Aufgabe zu lösen ist. (Am besten ihr habt die „Zutaten“ alle mehrfach zur Hand, damit die Kinder auch rumprobieren können.)

Experiment 1: Eierschalen wegzaubern

ACHTUNG: dieses Experiment kann bis zu 12 Stunden dauern!

Ihr braucht dazu:

Ein rohes Ei, Essig, ein durchsichtiges Gefäß (für ein Rätsel vielleicht Limonade und Milch)

Vorbereiten:

Legt alles auf einem Tisch vor euch bereit

Aufgabe:

Die Eierschale des rohen Eis soll verschwinden. Das Ei soll die Form aber behalten! Welche Flüssigkeit schafft das?

Lösung:

Legt das Ei vorsichtig in das Gefäß und übergießt es mit Essig, bis es komplett bedeckt ist. Lasst es ein paar Stunden ruhen (je nach Eierschale kann es bis zu 12 Stunden dauern). Nach und nach löst sich die Schale auf. Das Ei wird nur noch von einer hauchdünnen Haut zusammengehalten und man kann den Eidotter normalerweise durch die Haut sehen. Wenn man das Ei aus dem Essig nimmt und die Haut mit einem Messer einsticht, zerrinnt das rohe Ei.

Erklärung:

Die Eierschale enthält Kalziumcarbonat, das auch in unseren Zähnen enthalten ist. Die Säure im Essig greift die Eierschale an und es bilden sich kleine Bläschen an der unbehandelten Eierschale. Bei den Bläschen handelt es sich um Kohlenstoffdioxid, das aus der Kalkschale freigesetzt wird. Die Eierschale beginnt sich aufzulösen.

Experiment 2: Eisblitz

Ihr braucht dazu:

Stilles (!) Wasser (am besten Leitungswasser); eine 0,5l Plastikflasche; Gefrierfach und Zeit

Vorbereiten:

Füllt das Wasser in die Plastikflasche und legt sie für ca. 5 Stunden in ein Gefrierfach. Das Wasser ist dann noch nicht gefroren. (Wenn ihr dies vorbereitet ohne dass es die Kinder wissen, könnt ihr das Wasser völlig überraschend in Eis „verzaubern“ ;-)
Kleiner Tipp: probiert es vorher einmal aus, damit ihr ein wenig Übung habt und der Trick auch gut funktioniert.)

Aufgabe:

Mit nur einer kleinen Handbewegung soll Wasser von einer Sekunde auf die andere blitzartig zu Eis gefrieren!

Lösung:

Nehmt die Wasserflasche gaaaaaaanz vorsichtig aus dem Gefrierfach. Das Wasser ist noch flüssig. Mit einem Ruck die Flasche mit dem Boden auf einen festen Untergrund (z. B. einen Tisch) stoßen. Tada.... Das Wasser gefriert sofort in der Flasche.

Erklärung:

Während die Wasserflasche im Gefrierfach liegt, verwirbeln die Moleküle (das sind ganz winzige chemische Verbindungen, die aus Atomen bestehen; mit dem Auge kann man sie nicht erkennen; Moleküle sind die Bausteine der meisten Stoffe, die wir kennen). In der Flasche bilden sich irgendwo ein paar Kristalle, die wir noch nicht sehen können. Der Stoß auf den festen Untergrund regt alle anderen Moleküle im Wasser an und das Wasser gefriert blitzartig. Es ist praktisch wie eine Kettenreaktion.

Experiment 3: Flammenzauber**Ihr braucht dazu:**

Eine brennende Kerze, Natron, Essig, zwei Gläser
(für ein Rätsel evtl. Kakaopulver + Milch; Magnesiumpulver + Cola)

Vorbereiten:

Nur alles bereitstellen

Aufgabe:

Die Kerzenflamme soll ausgehen, ohne dass sie berührt oder ausgeblasen/ ausgewedelt wird.

**Lösung:**

Füllt etwas Natron in ein Glas und gießt ca. 3 Finger breit Essig darauf. Schüttelt oder verrührt es vorsichtig etwas. „Füllt“ das „Unsichtbare“ oberhalb der Flüssigkeit vorsichtig in das zweite Glas um. Das „Unsichtbare“ jetzt über die Kerze „gießen“ und die Kerzenflamme wird ausgehen.

Erklärung:

Wenn man Natron mit Essig mischt, entsteht CO₂ (Kohlendioxid). Dieses Gas ist schwerer als Luft und lässt sich daher in ein Glas umfüllen. Eine Kerzenflamme benötigt Sauerstoff, um zu brennen. Das CO₂ erstickt die Flamme also.

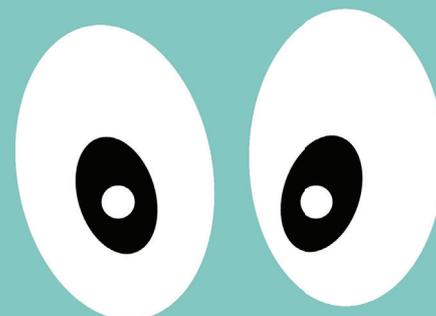
Gefallen dir die Methoden und Spiele? Willst du mehr davon haben?

Du bist der Experte, wenn es darum geht, die Gruppenstunden zu füllen und kreativ zu gestalten! Schreib uns deine Lieblingsmethode oder das Lieblingsspiel deiner Gruppe!

Wir helfen dir auch gerne bei der Beschreibung oder Einordnung in eine Kategorie.

Also her mit euren Ideen!!!

Schreibt uns eure Experimente an apropos@dpsg-regensburg.de



Spiritualität geht auch digital?!

- spiritueller Input aus dem Netz -



„Spiritualität ist die Verbindung und der Schnittpunkt der Tradition und des Bekenntnisses der Gemeinschaft und der individuellen Gestaltung des Lebens.“¹

So bringen es die Autorinnen und Autoren der Arbeitshilfe „Lebendig. Kraftvoll. Schärfen. Glaubste?“ auf den Punkt. Spiritualität kann uns helfen, neuen Antrieb in der Gruppe zu finden, Probleme kreativ anzugehen oder besondere Lebensereignisse zu feiern. Sie durchzieht unser eigenes Leben und unser Miteinander im Verband wie ein roter Faden. Und dieser ist bei jeder und jedem von uns ganz unterschiedlich gestaltet. Von Zeltlager-Gottesdiensten bis hin zu Impulsen für die Gruppenstunde.

Damit dieses Netz der roten Fäden auch in stürmischen Zeiten, in denen das Zusammenkommen erschwert und ein miteinander Feiern nur in Distanz möglich ist, bestehen kann, möchte ich euch heute ein paar Angebote aus dem „digitalen“ Netz vorstellen, die helfen können, dass die Verbindung nach **OBEN** und **ZUEINANDER** nicht ganz abreißt.



Aus den eigenen Quellen schöpfen

In den vergangenen Jahren haben sich viele Impulse und Gedanken für besonderen Zeiten (Advent, Weihnachten, Fastenzeit, Ostern) auf der Homepage der DPSG angesammelt: <https://dpsg.de/nc/de/themen/spirituell/impulse.html>



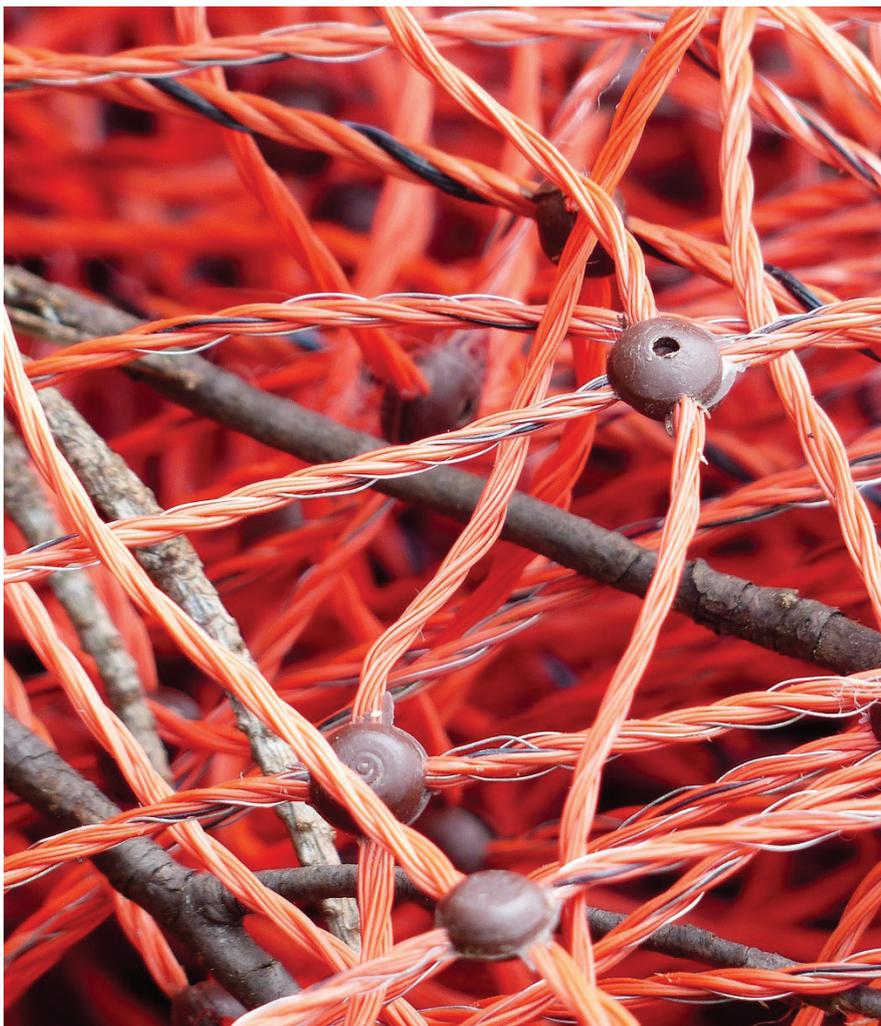
Spiritualität auf die Ohren

Podcasts sind mittlerweile ein fester Bestandteil unseres Alltags geworden. Das Angebot reicht dabei von prominenten Laberrunden, über TrueCrimeStories, bis hin zu Beziehungsratgebern. Und dazwischen tummelt sich ebenso ein breites Angebot rund um das Thema „Spiritualität“. Hier ein paar Podcasts im Überblick: <https://www.afj.de/digital/459-podcasts>



DIY – Andacht und Impulse

Du möchtest für eure nächste Gruppenstunde einen Einstiegsimpuls vorbereiten oder bist auf der Suche nach einer passenden Geschichte, um in eurer Stufe ein Thema zu besprechen? Auf der folgenden Seite findest du eine reiche Auswahl an (Kurz-)Geschichten, Anspielen sowie Methoden und Tipps: <https://www.praxis-jugendarbeit.de/andachten-themen-sammlung.html>



Spiritualität hat viele Plätze und Orte, um sich in unserem Leben zu ereignen. Nämlich überall dort und dann, wenn wir Fragen stellen, zu unseren Überzeugungen stehen oder versuchen die Welt ein Stück weit zu verändern. Ich wünsche euch viel Spaß und gutes Gelingen, weiterhin gemeinsam am Netz der roten Fäden zu knüpfen.

Solltet ihr Fragen zu den Links oder weiteren Themen haben, könnt ihr euch gerne per Mail bei mir melden: kurat@dpsg-regensburg.de

Gut Pfad & Keep the Spirit burning!

L. Lobmeier

Lucas Lobmeier

GRUSS UND KUSS

Hallo liebe Matros:innen,
der Segelschein ist in Arbeit und wir
können hoffentlich bald in See stechen.
Arrrh
Euer Kapatiän

Große FAK-AB Liebe
Kussibussi L

**Herzlichen Glückwunsch
Günther!!**
Jetzt haben wir wieder einen
Landesvater unter uns :)

Grüße an meine Friedenslicht Gang 
Hammer Aktion !!

**Tobi H.,
we want YOU!**

WIR VERÖFFENTLICHEN
EUREN GRUSS & KUSS!
schreibt einfach an:
apropos@dpsg-regensburg.de

Kluftkreisel

- Deine alte Kluft passt dir nicht mehr?
- Du hast noch übrige Aufnäher?
- Du weißt nicht wohin damit?
- Du möchtest deine alten Sachen nicht wegwerfen sondern verschenken?

Dann schick uns an apropos@dpsg-regensburg.de ein Foto und eine kurze Beschreibung (Größe, Zustand, etc.) deiner Schätze und wir veröffentlichen es hier im Klufftkreisel.

Vielleicht können wir wie bereits in vergangenen Ausgaben (2019_III) jemandem eine Freude mit deiner gebrauchten Kluft machen.

Happy Birthday DPSG Regensburg 90 Jahre

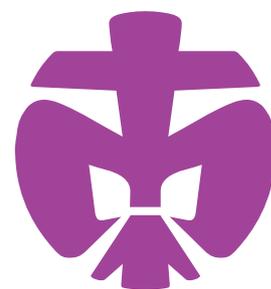
Dieses Jahr feiert der DPSG Diözesanverband Regensburg sein 90-jähriges Bestehen! Das wollen wir auch mit einer extra Apropos Geburtstagsausgabe (Ausgabe 3, 2021; erscheint Ende des Jahres) feiern und auf die letzten 90 Jahre zurück blicken.

Und dazu benötigen wir eure Hilfe!

In der Geburtstagsausgabe wollen wir jedes Jahrzehnt und alle Highlights der letzten 90 Jahre vorstellen, was wir im DV Regensburg bei der DPSG bereits so erlebt haben. Ihr habt alte Bilder, Geschichten und Chroniken aus euren Stämmen und Bezirken?

Dann her damit, wir freuen uns über jede Nachricht oder Idee von euch an:

apropos@dpsg-regensburg.de



- Aufnäher gesucht -

Es gibt endlich wieder einmal einen Grund zu feiern! Anlässlich des 90-jährigen Jubiläums unserer DPSG Regensburg 2021 ist eure Kreativität gefragt:

Wir sind auf der Suche nach Ideen für den Jubiläums Aufnäher. Sende uns deinen Vorschlag, egal ob handgezeichnet, animiert, gekritzelt oder Landart, an buero@dpsg-regensburg.de

Wir freuen uns auf eure Ideen und bringen sie groß raus!

Wer kann mitmachen:

alle Leiter und Kinder des DPSG
Diözesanverband Regensburg

Rund um's apropos

Daten erstellen und verschicken

Wie gewohnt veröffentlichen wir an dieser Stelle im Apropos einige Richtlinien für alle potenziellen Artikelschreiber. Was ihr selbst meist mit nur wenigen Klicks bewerkstelligen könnt, bedeutet für das Redaktionsteam oft erhebliche Arbeitersparnis:

Für ein ansprechendes Layout sind gute Fotos und Grafiken absolut unverzichtbar. „Gut“ bedeutet in diesem Fall hauptsächlich: Möglichst hohe Auflösung und geringe JPEG-Kompression, damit die Bilder nicht pixelig werden! Wenn ihr sie vor dem Versenden in Graustufen umwandelt, werden die Dateien etwas kleiner. Gegebenenfalls kurze Anmerkungen zu den einzelnen Bildern: Wer/was genau ist darauf zu sehen?

Bitte schickt Text und Bilder immer getrennt! In Textverarbeitungsprogrammen gelayoutete Artikel können wir nicht übernehmen, ohne sie zuvor mühsam auseinander zu klamüsern! Solltet ihr einmal eine

Anzeige o.Ä. selber gestalten wollen, exportiert sie bitte als JPG oder PNG mit maximaler Auflösung und möglichst ohne jegliche Kompression! Nur dann können wir sie 1:1 in unser Layout-Programm einfügen. Achtet hierbei darauf, dass alle Schriften mit eingebettet sind und die Bilder nicht komprimiert werden.

Falls Ihr Fragen dazu habt könnt Ihr Euch gerne bei uns melden.

Was die Texte selbst betrifft: Ideal sind möglichst „schnörkellose“ Fließtexte mit nur einer Schriftart und -größe sowie durchgehend einfachem Zeilenabstand. Absätze könnt Ihr problemlos einfügen. Bitte versucht, auf Formatierungen jeder Art, d.h. Einrückungen, Tabellen etc., zu verzichten!

Beiträge für die entsprechenden Ausgaben können bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail eingereicht werden unter: apropos@dpsg-regensburg.de

Redaktionsschluss

Ihr wollt eine Einladung veröffentlichen, habt einen tollen Bericht über eine Veranstaltung oder möchtet euren neuen Stavo vorstellen? Wir freuen uns über alle Berichte, Flyer, Einladungen oder Ankündigungen.

Schickt diese bitte bis zum nächsten Redaktionsschluss

am **22.05.2021** **ausschließlich** an apropos@dpsg-regensburg.de.

Berichte, die nach diesem Termin eingehen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Danke für euer Verständnis!

• Euer Redaktionsteam

Stiftungseuro

Schon gestiftet?

„Wenn viele kleine Leute viele kleine Schritte tun, können sie das Antlitz der Welt verändern“, dies ist die Idee, nach der der Stiftungseuro funktioniert:

Alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder der DPSG spenden einen Euro im Jahr für die Stiftung. Dieser Betrag mag Dir zunächst unbedeutend erscheinen. Wenn aber alle mitmachen, kommen

so pro Jahr 100.000 Euro für unsere Stiftung zusammen.

Bitte spende auch Du Deinen Stiftungseuro und sage es auch in Deinem Stamm weiter. Nur wenn alle mitmachen, können wir gemeinsam das große Ziel erreichen.

Weiter Infos unter www.DPSGstiftung.de



STIFTUNG

Deutsche Pfadfinderschaft
Sankt Georg

Diözesanverband
Regensburg

Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
Telefon 09 41 / 59 72-2 76
www.DPSGstiftung.de

Spendenkonto
Pax Bank eG.
BLZ 370 601 93
Konto Nr. 2004 224 038
Verwendungszweck: Zustiftung

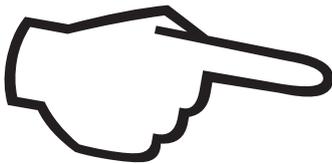


Unser Redaktionsteam sucht Verstärkung!

Wenn du Lust hast Inhalte mit zu bestimmen, Artikel zu recherchieren, Interviews zu führen, Fotos zu knipsen oder das Layout zu gestalten, dann bist du bei uns im Redaktionsteam richtig!

*Wir bieten: freie Zeiteinteilung,
Arbeiten im Homeoffice :-P
und jede Menge Kreativität!*

Melde dich unter **apropos@dpsg-regensburg.de!**



Impressum
Apropos Ausgabe 1/2021

Herausgeber: DPSG-Diözesanverband
Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg
fon 0941 / 597-22 76, fax 0941 / 597-22 99
buero@dpsg-regensburg.de
www.dpsg-regensburg.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 8:00 - 12:00 Uhr

Redaktion:
Monika Hofer, Julia Schötz, Andreas Stümpfl,
Christina Kronfeld, Sandra Haslbeck, Lisa
Kürzinger und Simon Fischer.

Layout: Simon Fischer

Wer Fehler findet, darf sie behalten.

Die Ausgabe wurde unter Verwendung einge-
reicherter Fotos, Texte, Grafiken, etc. erstellt.

Die Redaktion behält sich vor auch nur einen
Teil der Materialien zu verwenden.

Druck: JustlandPLUS GmbH
Auflage: 700 Stück (mind. 3x jährlich)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die
Meinung des Verfassers wieder.

Mach mit! - 90 Jahre DPSG im Diözesanverband

Im nächsten Jahr feiert die DPSG Regensburg ihren 90sten Geburtstag.
Zu diesem Anlass planen wir mit Ausgabe 3/2021 ein

Happy-Birthday Special und dazu brauchen wir DICH!

Erzähle uns, was du mit dem DV Regensburg verbindest, welche Meilensteine du miterlebt hast und was dich geprägt hat. Sende uns spannende, lustige oder informative Geschichten aus den letzten 90 Jahren und Anekdoten, die nicht in Vergessenheit geraten dürfen.

Gerne dürft ihr uns auch anfragen für ein Zeitzeugen-Interview.

• Euer Redaktions-Team

„Neues von gestern“

Hallo allerseits,

ich wurde angefragt, ob ich nicht mal Geschichten von früher erzählen würde. Also von Sachen, Begebenheiten, die ich bei den Pfadfindern erlebt habe. Ob lustig, ernst oder einfach nur erzählenswert... und Geschichten habe ich den vergangenen Jahren sehr viele erleben dürfen.

Eine dieser Geschichten habe ich auf dem 10th Asia-Pacific / 14th Australien Rover Moot im Dezember 1998 auf Januar 1999 erlebt. Das Lager hat auf dem Mafeking Rover Park (Nahe Yea in Victoria) stattgefunden. Es war mein erstes großes internationales Lager mit ca. 5.000 Rovern aus ungefähr 25 Nationen. Auf diesem Lager war ich mit vier Freunden, Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus Mitterteich. Damit waren wir Teil des 12-köpfigen deutschen Kontingents. Die anderen sieben waren DPSG'ler/innen aus Friedberg.

Wir haben auf diesem Lager genau das Gleiche gemacht, was man auf Pfadfinderlagern so macht, nachdem man sein Zelt bezogen hat. Man konnte sich für verschiedene Aktivitäten eintragen, die am Platz stattfinden, wie Krebsen angeln, abseiling, BMX tours, Pfeil und Bogen usw. und es gab eine vier-Tages-Tour mit verschiedensten Angeboten. Ich war beim white water rafting und river sledging (darüber könnte ich auch noch einiges erzählen, aber das vielleicht in einer anderen Ausgabe).

Auch gab es auch die klassischen Einrichtungen auf dem Lagerplatz, 24h Cafe und Bistro, Partyzelt, Polizei-Station, Feuerwache und Lazarett. Die Polizisten und Feuerwehrleute waren in Original Polizeicontainern und Büroräumen untergebracht und mit den passenden Streifenwagen und Drehleiterwagen ausgestattet. Natürlich auch in den originalen Uniformen, denn es waren alles Pfadfinder, die im Berufsleben auch bei der Polizei und der Feuerwehr gearbeitet haben. Und eben mit genau diesen Pfadfindern haben wir uns näher angefreundet. An einem Abend waren wir bei ihnen in ihren Privatzelten zum BBQ eingeladen. Bei reichlich Grillware und Bier hatten wir sehr viel Spaß und gute Laune. An diesem Abend wurde uns auch eine sehr besondere Ehre zu Teil.

Auf diesem Platz gibt es einen speziellen Scout Club mit einem besonderen Brauch. Jeden Samstag vor Sonnenaufgang wandern die Clubmitglieder auf den Mt. Quaff tumbula. Dort wird an einem runden Stein die aufgehende Sonne mit einem Gruß und einem Schluck Port Wein begrüßt. Daran teilnehmen dürfen normalerweise nur Clubmitglieder und besondere Gäste, wenn ein Vorstandsmitglied des Clubs zustimmt. Einer oder zwei unserer Gastgeber waren Mitglieder dieses Clubs und wollten mit uns dieses Ritual begehen. Aus diesem Grund haben die zwei mitten in der Nacht einen der Vorsitzenden angerufen, um sich das OK für die Aktion zu holen und die Zusatzgenehmigung, da wir aktuell auch nicht Samstag hatten und wir nicht mehr so lange am Platz bleiben werden. Der Australier ist, wie ich erleben durfte, etwas entspannter und wir haben diese Genehmigung erhalten und durften an diesem Ritual an einem Donnerstagmorgen durchführen. Also blieben wir bei unseren Freunden und sind eine Stunde vor Sonnenaufgang in den Streifenwagen und der Firebrigade mit Blaulicht und Sirene zum Mt. Quaff tumbula gefahren. Bei einem Becher Portwein hat jeder von uns die aufgehende Sonne am Freitag früh um ca. 4 Uhr begrüßt.



„Neues von gestern“ So endet diese Geschichte vom Rover Moot in Australien, vom Mt. Quaff tumbula, einer Spritztour in australischen Polizeiwagen und Drehleiter und der besonderen Ehre einem Ritual beizuwohnen, was nicht jeder erleben darf. Übrigens es war ein sehr schöner Morgen und von einem der Polizisten habe ich seinen Original australischen Polizeihut geschenkt bekommen. Soviel bis zum ersten Erlebnis aus früheren Zeiten. Vielleicht auf ein nächstes Mal.

Viele Grüße und Gut Pfad
Günther

P.S. Früher war nix besser, aber anders :-)

